

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 38 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MTT, MODEERSCHEINUNG, TRENDIG, TEUER?

Die medizinische Trainingstherapie (MTT) ist von vielen Instituten für Physiotherapie und in Rehabilitationskliniken nicht mehr wegzudenken. Ob mit Maschinen oder mit freien Gewichten, die Trainingstherapie scheint ein Muss zu sein. Wirklich? Was unterscheidet uns PhysiotherapeutInnen vom Fitnessstrainer? Ist es der Zeitpunkt des Einsatzes der Trainingstherapie? Wann und wie setzen wir diese Mittel ein?

Lesen Sie hier die Antworten auf die im FISIO Active 3/2002 gestellten Fragen.

STELLUNGNAHME VON M. GÖRING (SGEP)

Ausgehend von einer trainingswissenschaftlichen Definition, in Anlehnung an die WHO, schlagen wir für die Zukunft den Begriff «Rehabilitatives Training» anstelle MTT vor.

In Abhängigkeit der Faktoren der physischen Leistungsfähigkeit und Minderung der physischen Leistungsfähigkeit durch Unfall oder Krankheit, formulieren wir Rehabilitatives Training in seinen Anwendungen und infrastrukturellen Anforderungen wie folgt:

- MTT soll im Rahmen der Rehabilitation begleitend neben allen anderen therapeutischen Massnahmen eingesetzt werden, um die verminderte körperliche Leistungsfähigkeit (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination) zu steigern. Ziel ist, dass der Patient aus eigener Kraft einen möglichst individuell normalen Platz im Leben (Alltag, Beruf, Sport) einnehmen kann.
- Die Dauer dieser Massnahmen kann je nach Zustand individuell massiv variieren; zum Beispiel dauert ein Muskelaufbau (Hypertrophie) bei einem gesunden Probanden bis zu ersten messbaren Effekten 15 bis 18 Trainingseinheiten, innerhalb von 4 bis 5 Wochen, dies bei 3 bis 4 Trainingseinheiten pro Woche. Der Deckeneffekt tritt gar erst nach 40 bis 48 Trainingseinheiten, nach 10 bis 12 Wochen auf. Um bei einem hypotrophen Patienten einen normotrophen Zustand zu erreichen, sind dementsprechend mindestens Trainingseinheiten in den oben benannten Bereichen anzustreben.

- Das minimale Ziel hinsichtlich der Kraftentwicklung in einer Rehabilitation wird mit der intramuskulären Koordination erreicht. Dies bedeutet für einen gesunden Probanden erste deutliche Verbesserung nach 9 bis 12 Trainingseinheiten, in 3 bis 4 Wochen. Der Deckeneffekt wird nach 24 bis 32 Trainingseinheiten, innerhalb 6 bis 8 Wochen erreicht. Für den Patienten bedeutet dies wiederum den absoluten Minimalaufwand, denn aufgrund seiner verminderten Belastungsfähigkeit ist der Patient nicht in der Lage, die methoden-spezifische Belastung idealtypisch umzusetzen.
- Um die Regenerationsfähigkeit zu beschleunigen, ist zwingend ein Ausdauertraining der lokalen und allgemeinen Muskulatur sowie des Herz-Kreislauf-Systems in der Rehabilitation anzufügen.
- In der Regel ist das Krafttraining durch beweglichkeitsfördernde und koordinative Schulung vorzubereiten.
- Die Gewichtung beim Rehabilitativen Training variiert zwischen den Komponenten der körperlichen Leistungsfähigkeit je nach Ziel massiv. Insofern stellt obiger Text nur ein Beispiel dar.

Im Sinne des Qualitätsmanagements steht die regelmässige parametrisierte Verlaufskontrolle und adäquate methodische Belastungssituation, im Zusammenhang mit der theoretisch-praktischen Ausbildung und der notwendigen Infrastruktur. Der Therapeut ist vom Gesetz her aufgefordert, einen Verlauf zu kontrollieren und zu dokumentieren. Dies bedeutet, dass die individuell konditionell relevanten, empirisch abgrenzbaren Persönlichkeitsmerkmale im Sinne der Ergebnisqualität zu quantifizieren sind. Dies betrifft entsprechend obiger Definition: Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

Hierdurch wird die Infrastruktur bestimmt:

- Geräte, welche die Komponenten der Leistungsfähigkeit (Ausdauer, Kraft, Koordination, Beweglichkeit) berücksichtigen
- Geräte, welche die Parametrisierung der Leistungsfähigkeit ermöglichen
- Geräte, welche eine differenzierte trainingsmethodische Belastung ermöglichen
- Geräte, welche ein selbständiges, gefahrloses Training des Patienten ermöglichen

- Geräte, welche die adäquate, anatomisch funktionelle Belastung ermöglichen

Um ein Rehabilitatives Training (MTT) fachgerecht durchzuführen, schlagen wir als Diskussionsbasis unseren von der SGEP definierten rehaplus Standard vor.

Eine anerkannte Zusatzausbildung gibt es bislang nicht.

Wir schlagen vor, dass in der nächsten Zeit eine institutionell anerkannte vereinheitlichte Ausbildung eingeführt wird. Dies kann im Rahmen der Primärausbildung (Physiotherapieschulen) und/oder als Zusatzausbildung realisiert werden.

Wir erachten es als unerlässlich, dem behandelnden Arzt einen schriftlichen Kurzbericht zum aktuellen Zustand des Patienten zu erstatten. Dieser sollte nachfolgende Aspekte beinhalten:

- Ausgangspunkt mit den Hauptproblemen
- Aktuelle Zielsetzung der Therapie
- Aktuelle Leistungsfähigkeit des Patienten
- Aktuelle Defizite/Hauptprobleme des Patienten
- Grafische Darstellung der Verlaufsdokumentation
- Weitere individuell ergänzende Mitteilungen

Diese Form von Kommunikation zwischen Therapeut, Arzt und Kostenträger gewährleistet das kontinuierliche Qualitätsmanagement.

Die aktuelle Handhabung der Tarifsituation scheint uns aufgrund unserer vorangegangenen Ausführungen nicht befriedigend. Es ist zwingend notwendig, dass ein Patient durch die physiotherapeutischen Massnahmen unmittelbar auf das nachfolgende Rehatraining (innerhalb derselben Therapieeinheit) vorbereitet wird. Dies bedeutet, dass eine MTT-Sitzung (Tarifziffer 7340) unmittelbar an eine Therapiesitzung (Tarifziffer 7301) möglich sein muss (Kombination der Tarifziffer 7301 und 7340 am selben Tag), da ansonsten die Effizienz der Therapie herabgesetzt wird.

Aus obigen Ausführungen sollte die Ziffer 7340 neu definiert werden:

- Instruktionen werden nötig im Rahmen einer Primärinstruktion, Änderungen der Übungen und der Methodik.
- Tests sind notwendig als Eingangstest, Abschluss- und Zwischentest. Ein Zwischentest ist spätestens alle neun Therapieeinheiten notwendig. Diese Testhäufigkeit ist notwendig, um die Prozess- und Ergebnisqualität zu gewährleisten. Insofern sind diese Leistungen zu honorieren, zum Beispiel mit der Position 7311.

M. Göring, Vicepräsident SGEP

STELLUNGNAHME VON FRITZ ZAHND

Die Fragestellung zum Fachthema «MTT, Modeerscheinung, trendig, teuer?» ist aus offensichtlichen Gründen sehr provokativ gestellt. Sie verlangt nach einer ebenso provokativen Antwort. Ich hoffe, dass sowohl der Fragesteller als auch seine Leser damit so gut klarkommen, wie dies vom Beantworter der Frage erwartet wird.

MTT eine Modeerscheinung?

Bezeichnet man etwas, das seit dem 13. November 1967 vom norwegischen Gesundheitsministerium als Methode in der Physiotherapie anerkannt und mit einer Abrechnungsposition versehen wurde und welches sich von diesem Zeitpunkt an wie ein Lauffeuer im skandinavischen Raum ausbreitete und Mitte der 80er Jahre sogar die Schweiz erreichte und sich bis heute kontinuierlich weiterverbreitet, als Modeerscheinung, ist man endgültig als ignorant entlarvt. Schon im Januar 1986 (24. und 25. Januar) wurde von ein paar MTT-Interessierten (inkl. dem Autor dieser Zeilen) in Zusammenarbeit mit einem Einrichter für Physiotherapie-Praxen ein sehr gut besuchtes Symposium zum Thema Training mit Patienten durchgeführt, das zu einer Buchpublikation im Perimed-Verlag führte.

Der Erfolg der Methode und die ungebrochene Weiterverbreitung lässt sich sehr leicht erklären. Dazu ein paar Anhaltpunkte:

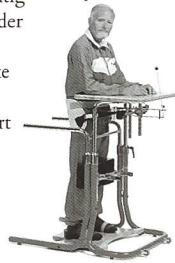
- Die Methode hat eine wissenschaftlich anerkannte Grundlage – die Trainingsphysiologie.
- Zum ersten Mal in der aktiven Physiotherapie (Krankengymnastik, Übungsbehandlung) konnte aufgrund objektiver (messbarer) Untersuchungsparameter (Ausgangsstellung, Widerstand, ROM, Wiederholungszahl, Bewegungsgeschwindigkeit, Arbeitszeit) eine durch die Wahl der Belastungsnormative genau dosierte und reproduzierbare Belastung, unter Berücksichtigung der momentanen Belastbarkeit und des Bedarfs des Patienten, zur Provokation einer positiven funktionellen Adaptation eines biologischen Systems, appliziert werden.
- Wird MTT organisatorisch, wie ursprünglich beschrieben, als Gruppentherapie durchgeführt, sind die folgenden Vorteile offenkundig:
 - Die Behandlungszeit, welche durch die Trainingsphysiologie und -methode zur Erreichung der definierten Behandlungsziele zwingend vorgegeben ist, wäre ganz im Gegensatz zu einer Einzelsitzung ökonomisch tragbar (mehr dazu später).
 - Alle Teilnehmer einer MTT-Gruppe wurden individuell so weit instruiert, dass sie ihr Trainingsprogramm beherrschen. Dies erleichtert die Aufgabe des supervisierenden Physiotherapeuten.
 - Der Patient ist in der MTT nicht wie in einem wissenschaftlichen Experiment in einer riesigen Maschine festgeschnallt und an Messgeräten angeschlossen.

Ihr Partner in der Rehabilitation

Richter-Freistehbarren
Richtig Stehen mit Sicherheit
Das tägliche Stehen ist besonders wichtig u. a. für die bestmögliche Entleerung der oberen Harnwege, zur Osteoporose-Prophylaxe, zur Kontraktur-Prophylaxe und zum Kreislauftraining. Durch die Transportrollen kann der Benutzer dort stehen, wo er möchte.



TORO Magic Walker



Freistehbarren



Elektro-Rollstuhl
Räbbit



Avantgarde



Evantgarde



proVario



Kinderbuggy „Kimba“

OTTO BOCK SUISSE AG
Pilatusstrasse 2 • 6036 Dierikon
Telefon: 041 455 61 71
Fax: 041 455 61 70

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

Neues therapeutisch-medizinisches Bewegungs- und Trainings-System

Mit wenig Platz eine neue Atmosphäre schaffen.
Den Tarifvertrag wertschöpfend anwenden.
Sich von Routine entlasten.
Den eigenen Körper schonen.

Zeit gewinnen für individuelle Beratung und Behandlung.

- Keine drastischen Eingriffe.
- Eigene Behandlungskonzepte, Praxisfläche und Bisheriges behalten.
- Qualitätsbewusst wissenschaftlich und ganzheitlich therapieren.
- Automatisch aufzeichnen.
- Überzeugend.

KOORDINATIONS-DYNAMIK MIT DEM GIGER MD BEWEGUNGSSYSTEM

Unverbindlicher Schnupperkurs. Rufen Sie jetzt an: Telefon 041 741 11 42

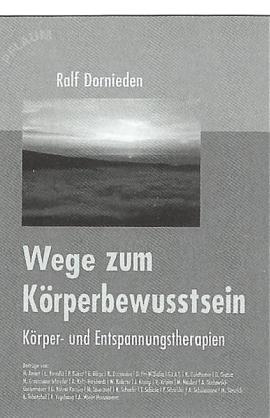
Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Sophis Ware

Ihr Partner für die Administration!

- SophisPhysio – die Software für Physiotherapeuten
 - SophisErgo – die Software für Ergotherapeuten
Die Softwareprogramme mit denen die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
 - PhysioTools – das Original
Die Software zur Erstellung von individuellen Übungsanleitungen und Trainingsplänen.
 - SophisTraining
Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnements.
- **SophisPhysio bereits ab Fr. 1'100.—**
Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Grössen!

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch



Ralf Dornieden
Wege zum Körperbewusstsein
Körper- und Entspannungstherapien
384 S. mit 150 Abb., kart., sFr. 69.–
ISBN 3-7905-0857-8

In 23 Einzelkapiteln stellen erfahrene Behandler in diesem Buch die heute am meisten verbreiteten ganzheitlichen Körper- und Bewegungstherapien in Theorie und Praxis vor. Therapeuten, die sich einen Überblick verschaffen oder auch einzelne Übungen in ihre Behandlungspläne integrieren möchten, finden hier die notwendigen Informationen zum Einstieg, Fallbeispiele sowie einschlägige Literatur, Adressen und Fortbildungsmöglichkeiten.

C O U P O N Bitte einsenden an Ihre Buchhandlung oder an:
Richard Pflaum Verlag GmbH & Co. KG,
Kundenservice, Lazarettstr. 4, 80636 München
Tel: 089/12607-0, Fax 089/12607-333
e-mail: kundenservice@pflaum.de

Wir bestellen
Expl. „Wege zum Körperbewusstsein“
ISBN 3-7905-0857-8

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____ Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

ORIGINAL MEDAX

Von uns entwickelt und seit vielen Jahren bewährt.

Machen Sie **keine Experimente mit irgendwelchen Kopien!**

Unser Fabrikationsprogramm:

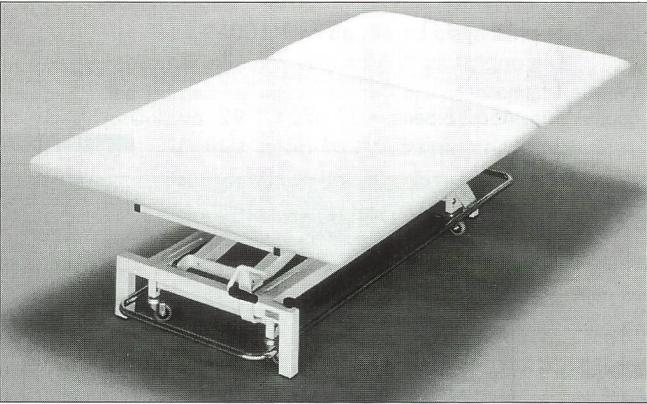
- 2-/3-/4-/6teilige Liegen
- Manualtherapie-Liegen
- Extentionsliegen
- Bobath-Liegen
- Kombi-Liegen mit Gynäkologieteil
- CLEWA-Kofferliegen (Import)

Behandlungsliege MEDAX P 40 A



- Elektrische Höhenverstellung von 44 bis 104 cm mit praktischer Fuss-Schaltstange
- Rückenstütze und Knieflexion mit bequemen Hubhilfen stufenlos verstellbar
- Fahrwerk (Lenkketten) mit Fußpedal in jeder Position der Höhenverstellung ausfahrbar
- Sehr stabiles Schweizer Fabrikat
- SEV geprüft
- 2 Jahre Garantie

BOBATH-Liege MEDAX 1- oder 2teilig



S-

Senden Sie uns bitte eine Dokumentation.
 Bitte rufen Sie uns an.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

PH-03/94

MEDAX AG
MEDIZINTECHNIK

Schneckelerstrasse 20
CH-4414 Füllinsdorf BL
Tel. 061 901 44 04
Fax 061 901 47 78

Konstante Wärme
garantiert!

Fango Paraffin von PINIOL



Fango Paraffin F für Auslaufgeräte
Fango Paraffin S für Schöpfgeräte

Für die Durchblutung der Haut
Für die Lockerung der Muskulatur
Für die Stimulation der inneren Organe

Dank sehr hohem Anteil an Paraffin garantierte konstante Wärme über 30 Minuten.



PINIOL AG

Erlistrasse 2, Küsnacht a. R.

DELTAMED-ERBE

ERBE BALANCE

Physiofeedback-System



Doppelplattform zum Messen, Trainieren
und Dokumentieren von

Stabilität, Gleichgewicht und Koordination

DELTAMED-ERBE AG
Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur
Tel. 052 233 37 27, Fax 052 233 33 01, E-Mail: info@deltamed.ch

- Die organisatorischen und gerätemässigen Trainingsmittel erhöhen die Motivation und die Compliance der Patienten.
- Die Durchführung von MTT-Gruppen bietet eine willkommene und motivierende Abwechslung des Tagesablaufes des Physiotherapeuten.

Obschon diese Aufzählung keineswegs erschöpfend ist, geht daraus klar hervor, dass MTT keineswegs ein Trend oder eine Modeerscheinung ist. Ganz im Gegenteil: Die Methode wird mit all den seit ihrem Entstehen in den 60er Jahren durchgemachten Metamorphosen sehr schnell weiterwachsen. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil sich das Patientengut in der Physiotherapie in den letzten 25 Jahren verändert hat. Waren es damals zum grössten Teil Patienten mit unidimensionalen Problemen und dominant peripher nozizeptiven Schmerzen am Bewegungsapparat, so gehört heute der Umgang mit Patienten mit multidimensionalen Problemen und dominant zentral modulierten Schmerzen am Bewegungsapparat zum täglichen Brot des Physiotherapeuten. Gerade hier kommt der adäquat dosierten Aktivität neben verhaltenstherapeutischen Massnahmen und medikamentöser Therapie ein grosser Stellenwert zu. Und er wird weiterwachsen. Zitat: «The informed literature is starting to indicate that this is not the case (dass durch Aktivität nur das bleibt, was man mit passiven Massnahmen erreicht hat) and that exercise, advice and information may be the most powerful tools of therapy» (Klamer-Moffett & Richardson 1997, Wittink et al 1997, in: Gifford L editor: topical Issues in Pain, NOI Press, 1998). Oder haben Sie etwas Beseres anzubieten?

Ist MTT teuer?

Diese Frage ist absolut unangepasst. Vom Kostenträger aus betrachtet kommen die 22 Taxpunkte, die der Kostenträger für seinen Versicherten dem Physiotherapeuten für dessen einstündigen Einsatz bezahlen muss, einem Geschenk gleich. Noch niemals wurde in der Physiotherapie von den Kostenträgern für so viel Leistung (Einsatz von Zeit, Know-how und Investitionen) so wenig bezahlt wie seit dem Inkrafttreten des neuen Tarifvertrags per 1. Januar 1998. Es kann leider nicht verschwiegen werden, dass die ganze Schuld für diesen Zustand unseren Berufsverband trifft, der diesen Tarif mit den Kostenträgern ausgehandelt hat. Obschon ein paar Praktiker vorgängig von der KMMP (Kommission für neue Massnahmen und Methoden in der Physiotherapie) um Information bezüglich MTT angefragt wurden und entsprechende Informationen auch an die KMMP geliefert wurden, konnte damit nicht verhindert werden, dass in den Tarifverhandlungen ein Tarif, der noch drei Taxpunkte unter der Sitzungspauschale für gewöhnliche Gruppentherapie (ohne Ausrüstung) liegt, ausgehandelt wurde. Teuer wird die Behandlungsmethode MTT demnach einzige und allein für den Praxisinhaber. Das ist dann auch der Grund, weshalb MTT in der Physiotherapie auch fast ausschliesslich in anderen Formen als der Form einer Gruppentherapie anzutreffen ist.

Was unterscheidet uns PhysiotherapeutInnen vom Fitness-trainer? Ist es der Zeitpunkt des Einsatzes der Trainings-therapie?

Eigentlich nichts. Oder vielleicht doch. Wenn ich es mir richtig überlege: Die PhysiotherapeutInnen sind weniger fit. Das wars dann aber auch schon.

Blöde Frage. Es ist nicht der Zeitpunkt des Einsatzes der Trainingstherapie.

Wir sind diejenigen mit der medizinischen Grundausbildung. Wir sind diejenigen, die etwas verstehen von Pathologie und Heilungsverlauf, von Bewegungsdysfunktionen und Bewegungssteuerung, von sensomotorischem Lernen und von Schmerzmechanismen. Die Fitnesstrainer, das sind doch diejenigen, die etwas verstehen von Aerobic, von Pump und Spinning. Ach ja, und dann wissen sie noch, wie die Trainingsmaschinen funktionieren.

Kürzlich habe ich gehört, dass die Fitnesstrainer an ihrem Jahrestkongress Chris Hamilton als Referentin eingeladen haben und dass dieselbe anschliessend einen Workshop zum Thema Stabilität der Gelenke geleitet hat. Und die Instruktoren von Fitnesstrainern sollen bei Marc Comerford einen Workshop über Muscle Balance besucht haben. In der Ausbildung zum Fitnesstrainer gibt es viele Einzelbereiche, mit denen man sich beschäftigen kann. Einer davon ist der Bereich Medizin. Da gibt es zum Beispiel den Rückentrainer oder neu auch den Gesundheitstrainer. Bei dieser Ausbildung wird ein Fachhochschulniveau angestrebt. Aber das haben ja nicht einmal wir PhysiotherapeutInnen. So gut können die doch gar nicht werden. Dann muss es sich dabei wohl um ein Gerücht handeln..., oder vielleicht doch nicht?

Es gibt doch schliesslich auch eine ganz klare Aufgabentrennung, die jedem bekannt ist:

Wir, die PhysiotherapeutInnen, sind doch diejenigen, die mit Patienten mit Schmerzen trainieren. Sie, die Fitnesstrainer sind jene, die mit Gesunden mit Schmerzen trainieren.

Wir, die PhysiotherapeutInnen, tun es im Auftrag des Arztes und werden von den Krankenkassen bezahlt, quasi als ihre Angestellten, für Fr. 22.66 (TP-Wert Fr. 1.03) pro Stunde und Patient. Die Bezahlung kann aber von der Krankenkasse jederzeit auch nach unten korrigiert werden. Der Preisüberwacher wird Ihnen sicher dabei helfen.

Sie, die Fitnesstrainer tun es im Auftrag des Klienten für Fr. 120.– pro Stunde und werden direkt von ihm privat bezahlt. Sie haben Zeit, um sich richtig mit ihm und seinen Wünschen zu beschäftigen. Und manchmal nehmen sie auch zwei pro Stunde.... Verstehst du jetzt den Unterschied?

Genügend provoziert?

STELLUNGNAHME VON NICOLE STEINMANN

Seit 1996 arbeite ich als Physiotherapeutin mit medX-Kraftgeräten. Erfahrungsgemäss hilft mir der gezielte Einsatz geführten Widerstandes bei vielen therapeutischen Problemen, Kosten im Gesundheitswesen zu senken und die Selbstverantwortung (ganz nach McKenzie) des Patienten zu fördern. Dies möchte ich an einigen Beispielen verdeutlichen:

Patientin 1, Jhg. 1956, Diagnose: St. nach Supinationstrauma Sprunggelenk li.

Ruhigstellung mit Aircast über 6 Wochen. Posttraumatische Einschränkung des ROM, Physiotherapieverordnung 9-mal zur Mobilisation und Kräftigung der Peronei. 4-mal Physiotherapie im Abstand von 8 Wochen, Instruktion zur Automobilisation, Korrekter Beinachsenbelastung sowie Koordination und adl Information. Dreimalige Instruktion eines Kräftigungprogrammes mit isoliertem Kraftaufbau der Fuss- und Beinmuskulatur, die bereits Zeichen der Atrophie trägt. Die Patientin löst ein Abonnement in diesem Fitnessstudio und trainiert mit der von mir genau aufgeschriebener Trainingskarte

selbstständig. Die Überwachung geschieht durch Fitnesstrainer; bei allfälligen Problemen kann sie jederzeit mich oder den leitenden Arzt kontaktieren. Die Patientin ist froh, trotz Unfall endlich wieder ein körperliches Training durchführen zu können, ohne den Fuss zu belasten.

Patientin 2, Jhg. 1929, Diagnose einer Osteoporose

Physiotherapieverordnung 9-mal Muskelauflaufbau. 3-mal Physiotherapie mit Information über Krankheit, Abgabe patientengeeigneter Literatur über Osteoporose und adl Instruktion. 4-mal Besuch des Fitnessstudios mit individueller Trainingskarte von mir zusammengestellt und einzeln überwacht, zur Kräftigung der rumpfstabilisierenden Muskulatur mit Maschinen mit geführtem Widerstand. Die Patientin löst ein Jahresabonnement (Krankenkasse beteiligt sich zu einem Drittel) und geht selbstständig 2-mal pro Woche ins Training. Überwachung des von mir zusammengestellten und instruierten Trainings durch den Fitnesstrainer; bei Problemen besteht die Möglichkeit, mich oder den leitenden Arzt zu kontaktieren.

ANZEIGE

THERAPIEplus

Optimieren Sie Ihre Administration!



- Einfache Bedienung, flexible Arbeitswege
- Automatisches Rechnungs- und Mahnwesen
- Abrechnung für Physio-, Ergo- und EMR-Tarife
- und natürlich viel, viel mehr!

Bestellen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich eine Demoversion und profitieren auch Sie von unserer mehr als 10-jährigen Erfahrung!

SOFTplus Entwicklungen GmbH
Läufelstrasse 8
CH-6340 Baar ZG

SOFTplus

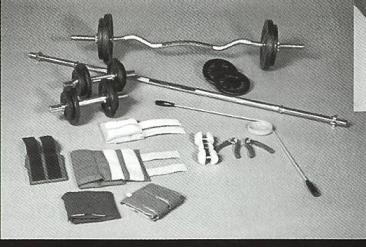
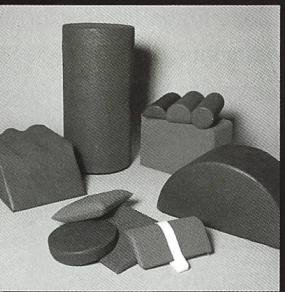
041 763 32 32
Info@softplus.net
www.softplus.net

PHYSIOLINE

Matthias Roth - 5507 Mellingen

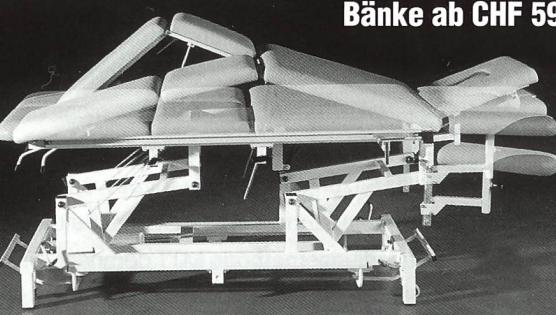
*«Reparatur und Bezug
auch von
Fremdprodukten»*

Med. Praxiseinrichtungen

**zu supergünstigen
Konditionen**

Bänke ab CHF 590.-



Tel. 079 438 86 55 · Fax 062 293 67 36 · E-Mail: physioline@smile.ch

Patient 3, Jhg. 1985, St. nach Femurschaftfraktur re mit Marknagelosteosynthese nach Töffunfall

8-mal Physiotherapie mit Mobilisation assistiv-aktiv, später passiv, Koordination, Kräftigung und Dehnung mit Instruktion von Heimprogramm. 6-mal einzeln instruiertes und überwachtes Training mit Medex-Maschinen mit geführtem Widerstand. Patient löst Jahresabonnement (SUVA zahlt 2/3) und trainiert selbstständig mit Schwerpunkt der beinatrophierten Muskeln, aber betreibt trotz Sportverbot ein regelmässiges körperliches Allgemeintraining.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen aufgezeigt zu haben, dass ein zum richtigen Zeitpunkt eingesetztes medizinisches Krafttraining hilft, Kosten zu dämmen, Selbstverantwortung zurückzugeben und – wenn die Pathologie alleine nicht mehr im Vordergrund steht – die Möglichkeit bietet, unsere Arbeit delegieren zu können, da wir als reine Überwacher zu gut ausgebildet und auch langfristig gesehen zu teuer sind. Bei allen drei Patienten wäre es ein Leichtes gewesen, zweite oder dritte Verordnungen über den Arzt zu beantragen. Diese sollten wir uns aber lieber für Patienten aufsparen, die unsere Fachkompetenz wirklich benötigen.

Nicole Steinmann-Gartenmann, Küsnacht

OSTEOPATHIE, EIN MUSS FÜR EINE VOLLWERTIGE PHYSIOTHERAPEUTIN?

STELLUNGNAHME VON ELLY HENGEVELD

Gerne möchte ich auf beide Diskussionspunkte (MTT und Osteopathie) in der gleichen Reaktion eingehen, denn meines Erachtens stehen sie in direktem Zusammenhang.

Die Frage, welche von der Redaktionskommission gestellt wird, ob der Fitnessstrainer oder Osteopath ein anderer Beruf als Physiotherapie ausübt, hängt sehr stark mit unserer eigenen Berufsidentität zusammen. Leider ist es damit weltweit in der Physiotherapie nicht allzu gut bestellt. Es gab diverse Studien, die angaben, dass Physiotherapeuten verwirrt waren über ihre eigene Identität (Parry, 1991), über ihren spezifischen Beitrag an die Behandlung eines Patienten in einem interdisziplinären Team (Parry, 1995) oder auch über den Beitrag an die Gesundheit der Population, worin sie tätig sind (WCPT, 1999). Ein Teil dieser Verwirrung über die eigene Berufsidentität wird in der historischen Entwicklung des Berufes gesehen (Welti, 1997; Parry 1995), worin der Beruf in Tausch für gesellschaftliche Akzeptanz und Erlaubnis zu praktizieren sich der biome-

dizinischen Hegemonie und einem dominant biomedizinischen Denken unterstellen musste (Parry, 1995; Cott et al., 1995). Dabei wurden berufseigene Problemlösungsprozesse und Diagnostik (bzgl. Bewegungsfunktionen) in den Hintergrund gedrängt.

Nur in den letzten 15 bis 20 Jahren wuchs das Bewusstsein, dass eine eigene Berufsdefinition und -beschreibung nötig ist, worin sich der Beruf profilieren muss und dadurch u.A. zur Identitätsbildung der Physiotherapeuten beitragen muss.

Es wurde zunehmend erkannt, dass es zwar begrüssenswert ist, dass sich Physiotherapeuten nach Erhalt ihres Diploms weiterbilden, aber auch dass es gleichzeitig eine höchst ungünstige Entwicklung ist, wenn sich die Physiotherapeuten mehr mit ihren Methoden identifizieren als mit dem gemeinsamen Nenner des Berufes (KNGF, 1992). Dies stiftet Verwirrung bei den Konsumenten, Kostenträgern, Ärzten und wahrscheinlich nicht zuletzt auch bei den Physiotherapeuten selbst. Die Entwicklung von Berufsdefinitionen und -beschreibungen sollte da Abhilfe schaffen können (WCPT, 1999; APTA 1983; CPA, 1992; KNGF, 1998). In der Berufsbeschreibung des WCPT, aber auch in derjenigen einiger nationaler Berufsverbände, wird **BEWEGUNG als zentraler Schlüssel** in der Physiotherapie gesehen.

Bewegung wird in all ihren Facetten in der **Movement Continuum Theory** von Cott et al. (1995) beschrieben, in Nachfolge des Modells für Kinesiopathologie und Pathokinesiologie von Hislop (1975). Diese Theorie wurde in einem Beitrag 1998 in dieser Zeitschrift vorgestellt (Hengeveld, 1998). Diese Theorie besagt, dass Bewegung von Micro- zu Macroebene stattfindet und sie betont eine bio-psychosoziale Perspektive auf die Bewegungs- und Handlungsfunktionen eines Menschen. Es wird gesagt: «*Human beings are not simply passive mechanical beings. They are thinking, feeling, responding individuals with needs and desires that provide the drive or motivation for them to move*» (Cott et al., 1995, S.89).

In dieser Theorie sollten alle Konzepte der Physiotherapie in diesem Kontinuum der Bewegung einen Platz finden können (Cott et al., 1995).

Die Berufsbezeichnung des KNGF (1998) identifiziert sich ebenfalls mit Bewegung als zentralem Schlüssel in der Physiotherapie und betont, dass Physiotherapie ein **KONGLOMERAT verschiedener Behandlungsformen** ist, welches dazu beitragen muss, dass ein Mensch sich in seinen Bewegungsfunktionen verbessert oder optimiert. Dazu machen Physiotherapeuten also Gebrauch von vielen Konzepten, also auch von der Osteopathie und von der medizinischen Trainingstherapie.

Es gibt mehrere Berufe, die sich weltweit mit Bewegungen, Bewegungstraining, Bewegungserziehung und Bewegungsrehabilitation beschäftigen. Es ist nicht zu erwarten, dass in Zukunft nur eine Berufsgruppe sich das Recht anmassen kann, sich in Bewegungs(dys)funktionen zu profilieren. Chiropraktoren, Osteopathen, Manualtherapeuten, Manual-Mediziner und sogar auch Vitalogen machen häufig Gebrauch von ähnlichen Bewegungsformen (sage: Mobilisationen und Manipulationen). Sportlehrer, Fitnesstrainer und Physiotherapeuten haben auch viele Berührungs- und Reibungsflächen. Die Debatte zwischen Physiotherapeuten und Masseuren ist seit den Jahren '20 auch nicht verstummt (Welti, 1997).

Die Philosophie HINTER der Methode ist aber häufig unterschiedlich. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Physiotherapeut die meisten umfassenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bezüglich Bewegung, Bewegungsfunktionen und Bewegungsrehabilitation hat.

Es gilt also für uns als Physiotherapeuten einerseits zu zeigen, was unser spezifischer Beitrag an die Gesundheit einer Population ist und wie wir uns dabei unterscheiden von anderen

Berufsgruppen. Andererseits müssen wir besser darstellen, dass wir auch viele Dinge beherrschen, die in anderen Berufsgruppen auch gebraucht werden.

Hoffentlich können wir einmal beweisen, dass unsere Problemlösungs- und Clinical-Reasoning-Prozesse umfassender, tiefgründiger und effizienter sind (v.a. in Bezug auf Respektierung der pathobiologischen Vorsichtssituationen in der Bewegungsrehabilitation...) und einfach, dass wir besser sind (sind wir das??). Weiter hoffe ich, dass wir einmal uns und der Gesellschaft beweisen können, dass Patienten einen guten Entscheid treffen, wenn sie sich für ihre Bewegungsprobleme an einen Physiotherapeuten wenden.

Referenzen auf Anfrage.

Elly Hengeveld, MSc, PT OMTsvomp®, Fachlehrerin Manuelle Therapie (Maitland-Konzept, IMTA), Ausb. SVEB I, E-Mail: e.hengeveld@bluewin.ch

Die männliche Schreibform gilt auch für weibliche Personen und umgekehrt.

ANZEIGE

DR. WEIBEL

M a s s a g e B o d y M i l k :



TREUPHA AG
Pharmazeutische Spezialitäten
Telefon 056 222 45 77
Fax 056 221 24 39
Zürcherstrasse 59
5401 Baden

Unsere Geschäftspartner
in der Schweiz



DELWA STAR®

In Switzerland and Worldwide 

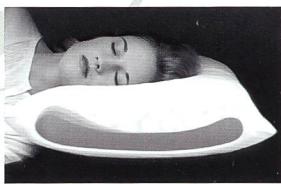
Gönnen Sie sich einen gesunden, erholsamen Schlaf ohne Nacken- oder Kopfschmerzen und Verspannungen!



- ① Eine Schicht einer superweichen, antiallergischen Polyesterfaser von DuPont bildet die Abdeckung des Wasserkissens und bietet einen hervorragenden Komfort.
- ② Das gesamte Wasserkissen ist, um Wärmeverlust zu vermeiden, von einer Wärmedämmenschicht umgeben.
- ③ Eine an der Basis des Kissens angebrachte Wassertasche bietet eine aktive Unterstützung für Kopf und Nacken.

Klinisch erprobt!

Hypoallergische Polyesterfaser – Thermoisolierung – Wasserkammer



Vertrieb:

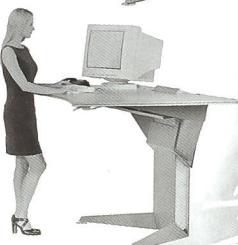
ZEWA AG, 6052 Hergiswil
Tel. 041 429 69 30, www.zewa.com

ZEWA GROUP

IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE

ZUM THEMA RÜCKENLEIDEN:

DAS ENDE DES DAUERSITZENS



SITZEN UND STEHEN
AM BÜROARBEITSPLATZ.
WIR HABEN DIE MÖBEL.

MEHR LEBENSQUALITÄT IM BÜRO

JOMA AADORF

IHR BÜROMÖBELSPEZIALIST

JOMA-TRADING AG
WEIERNSTRASSE 22
CH-8355 AADORF
TEL. (052) 365 41 11
FAX (052) 365 20 51
EMAIL: INFO@JOMA.CH

DIPAAAR, ZÜRICH

- ❖ Hochwertige Zusammensetzung mit natürlichem Mandelöl
- ❖ Dezente Parfümierung und gute Verträglichkeit
- ❖ Ausgezeichnete Gleitfähigkeit, ohne zu schmieren
- ❖ Sparsame Anwendung



t u e n d g u t

 fritac

MEDIDOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Kölla ag
MEDIZINTECHNIK

MTR MEDIZIN THERAPIE REHAB

mediafit 



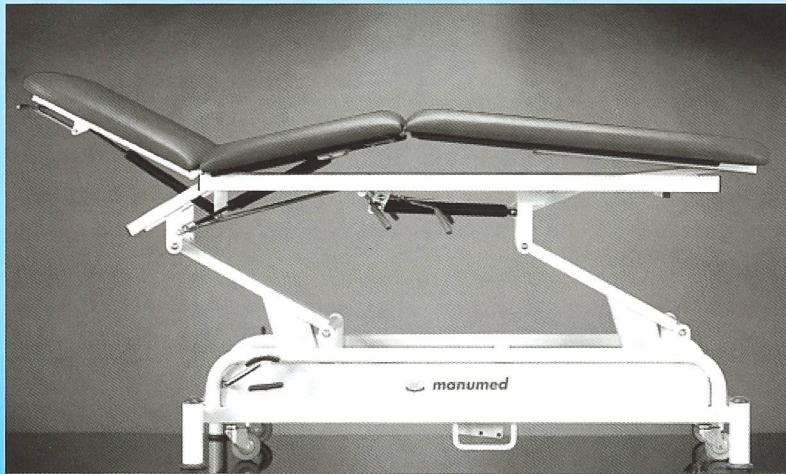
**Sie und Ihre Patienten liegen
richtig...**

Ihre ENRAF-Vertretung:

MTR MEDIZIN
THERAPIE
REHA AG

Die meistgebrauchte Liege «MANUMED optimal», 3-teilig

Mit Flexionslagerung, Höhenverstellung 45–95 cm, hydraulisch oder elektrisch (Fuss-Schalter), leichte Verstellungen durch Gasdruckfedern, Kopfteil mit Nasenschlitz, angenehme Polsterung, strapazierfähiger, abwaschbarer Bezug. Untergestell in 3 Farben, Bezug in 12 attraktiven Farben erhältlich.

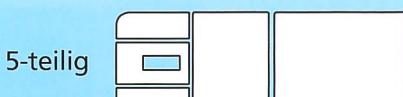


Roosstrasse 23
CH-8832 Wollerau
Tel. 01 / 787 39 40
Fax 01 / 787 39 41
info@mtr-ag.ch

Dieses Liegenprogramm erfüllt alle Wünsche. 2–6-teilige Ausführungen mit diversen Optionen und reichhaltigem Zubehör. Bestellen Sie unseren Gesamtkatalog.



4-teilig



5-teilig



6-teilig



Mit Servicegarantie.

Lasertherapie-Systeme (Punkt-/Flächenapplikator)

Magnetfeldtherapie-Systeme (Spule)

bewähren sich
hervorragend in der

**Orthopädie
Sportmedizin
Dermatologie
Schmerzen allgemein**

Geräte-Infos: Meyer Medizintechnik, Tel. / Fax 041 390 36 82



RÜCKENSCHMERZEN?
www.sitzen.ch

Thergoft AG
Am Platz 10
CH-7310 Bad Ragaz
Tel. 081 300 40 40

Die Welt des Sports im Katalog!

• 5000 Artikel schnell lieferbar! • Auf allen Artikeln 2 Jahre Garantie! • 21 Tage Rückgaberecht!

SPORT-THIEME

Schulsport

• **Vereinssport**

• **Schwimmsport**

• **Psychomotorik**

Sport-Thieme AG, mail@sport-thieme.ch

2540 Grenchen, Telefon 032 645 06 06, Telefax 032 645 06 05

STELLUNGNAHME VON THEO BRUNT

Die Frage, ob Osteopathie ein Muss für einen vollwertigen Physiotherapeuten ist, kommt mir vor wie die Frage, ob Französischunterricht ein Muss für einen Deutschlehrer oder Akupunktur ein Muss für einen Chirurgen ist. Beim ersten Vergleich liegt die Gemeinsamkeit bei der Zielgruppe der Schüler und andererseits der zu unterrichtenden Sprache. Diese ist zugleich der grosse Unterschied.

Auch beim zweiten Vergleich haben Akupunktur- und Chirurgiepatienten mit der Definition einer medizinischen Behandlungsform etwas gemeinsam, wobei auch hier wieder Letzteres den grossen Unterschied ausmacht.

Meines Erachtens gibt es dieses Problem auch in Hinsicht auf die Beziehung zwischen Physiotherapie und Osteopathie. Trotz scheinbaren Gemeinsamkeiten liegen genau hierin die besonders wichtigen Differenzen.

Die kulturhistorische Entwicklungsgeschichte, die philosophischen Hintergründe der Osteopathie, die Erklärungsmodelle betreffend der Pathogenese, welcher ein kausales Denken zugrunde liegt, sind nur einige wenige fundamentale Unterschiede zwischen Physiotherapie und Osteopathie.

Im Bemühen um eine optimale Betreuung der ihnen anvertrauten Patienten haben schon viele Physiotherapeuten und Ärzte sich zu einer fünfjährigen Osteopathie-Ausbildung entschlossen. Diese fünf Jahre sind nötig, um sich mit diesem völlig anderen Denken vertraut zu machen und die daraus resultierenden Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu verinnerlichen, damit man sie sinnvoll anwenden kann.

Sowohl Physiotherapie als auch Osteopathie haben ihre volle Berechtigung im medizinischen Bereich. Beide Systeme können, ja sie müssen sogar separat voneinander existieren. Innerhalb der Osteopathie setzt sich immer mehr durch, dass ein diplomierte Osteopath nur noch osteopathisch arbeitet, aus dem einfachen Grunde, weil längerfristig Physiotherapie und Osteopathie schlichtweg unvereinbar sind.

Somit ist es für beide Systeme undenkbar, das eine dem anderen einzuverleiben. Damit würde man beidem nicht gerecht werden. Es wäre sinnvoller, seinen eigenen Kompetenzbereich nochmals zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu definieren, in der Absicht, sich auf seine Stärken zu konzentrieren, ohne allerdings auch sein Grenze zu missachten.

Theo Brunt, Vorstand SAOM (Swiss Association of Osteopathic Medicine)

STELLUNGNAHME VON GERTJAN KRIJNEN

Etwas befremdet habe ich die Frage im «FISIO Active» 3/2002 gelesen, ob Physiotherapie ohne Osteopathie noch denkbar ist. Klar ist es, dass jeder Physiotherapeut ein gewisses «Lateral Thinking» haben muss, um den Patienten die bestmögliche Behandlung auf individueller Basis anbieten zu können. Dem-

zufolge müsste er auch noch Kinesiologie anwenden, ein gewisses Mass an Chiropraktik beherrschen und sich auch einigermassen auskennen in der Ernährungsberatung und Homöopathie. Wir müssten einfach Allrounder sein!

Wie weit muss aber dieses «Lateral Thinking» über unser eigenes Fachgebiet hinausgehen? In meinen Augen: weit. Aber müssen wir auch jede dazugehörende Technik beherrschen, um diese Behandlung zu garantieren? Ich glaube nicht!

So weit ich informiert bin, dauert die Osteopathieausbildung fünf Jahre. Demzufolge wäre ein Osteopathieangebot in der Grundausbildung Physiotherapie unvollständig und behindert das schon überladende Ausbildungsprogramm des Physiotherapiestudenten mit der Folge, dass wir schlecht ausgebildete Physiotherapeuten diplomieren und dadurch die Qualität unseres Berufsstandes bergabwärts geht.

Unser eigenes «Lateral Thinking» können wir schulen

Verfolgen wir auch noch die Frage, ob Physiotherapie ohne Osteopathie noch vollwertig ist. Diese Frage kann ich mit einem klaren «Ja» beantworten. Physiotherapie beeinflusst das bewegende Funktionieren eines Menschen. Innerhalb dieses Denkens haben wir in der Physiotherapie sehr viele Möglichkeiten auf der Struktur-, Behinderungs- und Partizipationsebene, dies zu verwirklichen. Wir können unser eigenes «Lateral Thinking» in dem Sinne auch schulen. Die Kurse innerhalb der Physiotherapie sind vielfältig. Wir können uns innerhalb der Physiotherapie auf ein bestimmtes Gebiet spezialisieren. Kommen wir mit unserem (spezialisierten) Handling nicht mehr weiter, wissen wir, durch unser «Lateral Thinking», dass wir innerhalb der Physiotherapie neue Techniken oder Methoden erlernen können, neue Verhaltensarten mit den Patienten trainieren können oder einen anderen Experten hinzuziehen müssen (Kollege Physio, Manual Therapeut, Osteopath, Kinesiologe usw.).

Eine Ursache für einen Wechsel in eine andere medizinische Richtung könnte fehlende Weiterbildung sein oder eine Vernachlässigung der eigenen, bewussten klinischen Entscheidungsfindung während einer physiotherapeutisch/manualtherapeutischen Behandlung. Immer wieder neue Behandlungsaspekte einer – eventuell auch dem Therapeuten noch nicht bekannten – Diagnose kennen zu lernen, gibt jedoch viel Freude und Genugtuung in unserer Arbeit. Das Fehlen dieser Aspekte kann dazu führen, dass Enttäuschung eintritt und gewechselt wird zu einer anderen, scheinbar viel versprechenderen Methode. Dies ist an und für sich nicht falsch. Wenn jedoch die gleichen Fehler wie am Anfang gemacht werden, fängt die Erneuerung der Schleife des Methodenwechsels wieder von vorn an.

Ein anderer, und wahrscheinlich der wichtigste Grund des Richtungswechsels zur Osteopathie, ist der finanzielle Aspekt. Klar ist, dass es kaum eine weitere Berufsgruppe in der Schweiz gibt, die so viel Weiterbildung macht (machen muss) wie die

Physiotherapeuten, ohne dadurch nur einen Rappen Leistungsentschädigung mehr zu erhalten.

Bis jetzt wurde in den vergangenen zehn Jahren nur das Gegen teil erreicht. Auch der vor einigen Jahren gemachte Aufruf gewisser SPV-Vorstandsmitglieder, sich «ein zweites Standbein» aufzubauen, zeugte damals von einer Resignation im Kampf für eine angemessene und gerechte Leistungsent schädigung der Physiotherapeuten.

Werden wir jedoch alle aus finanziellen Gründen in eine andere Richtung wechseln, schwächen wir unsere eigene Berufsgruppe zunehmend. Den Versicherern sollte es recht sein, dass die Anzahl der qualitativ guten Leistungsanbieter innerhalb der Physiotherapie abnimmt und dass diese (frustrierten?) Abgänger in eine für sie weniger kostenaufwendige Richtung wechseln (Zusatzversicherung). Übrig würden nur wenige bleiben, die ein reges Interesse haben an der Erhaltung und Verbes serung der Qualität der Physiotherapie. Die grosse Gruppe verbleibender Physiotherapeuten würde dann aus jungen, un erfahrenen oder wenig an Qualitätssicherung interessierten Physiotherapeuten bestehen, was nur noch die Position der Versicherer stärken würde. Meine Horrorvision wird dann zur Realität; es kommt zu einer Anpassung der Taxpunkt werte. Nach unten natürlich.

Plädoyer für die Physiotherapie

Deshalb mein Plädoyer: Schaut euch zuerst innerhalb der Physiotherapie nach neuen interessanten, viel versprechenden oder etablierten Methoden und Arbeitsweisen um. Damit wird die Physiotherapie stark gemacht!

Zum Beispiel bietet die Manuelle Therapieausbildung des SVOMP eine intensive Ausbildung zum Manualtherapeuten OMTsvomp® an, die (nur) 2½ Jahre dauert. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dies eine gewaltige Bereicherung des physiotherapeutischen/manualtherapeutischen Repertoires bedeutet.

Das Hinzuziehen von Experten ist immer legitim. Es ist auch ein Teil unseres Lernprozesses. Versuchen wir aber auch selber, Experten auf unserem Fachgebiet zu werden.

Lasst uns selber zuerst einmal den Prozess des «Lateral Thinking» in unserem eigenen Fachgebiet durchlaufen, bevor wir wechseln. Ich versichere euch, dass dies viel Freude am Beruf gibt. Zudem stärkt dies auch unseren Beruf auf der politischen und Akzeptanzebene. Und vielleicht käme dann auch meine Wunsch vision zur Realität: eine gerechte Anpassung der Taxpunkt werte. Nach oben natürlich, damit wir Physiotherapeuten und Manualtherapeuten endlich die Leistungsentschädigung bekommen, die unser würdig ist!

STELLUNGNAHME VON RENÉ KÄLIN

Grundsätzlich ist die Osteopathie seit der Gründung 1874 durch Dr. Andrew Taylor Still beziehungsweise seit der Eröffnung der American School of Osteopathy (1892) ein eigenständiges Studium mit Abschluss. Somit ist die Integration in die Physiotherapie gar nicht möglich.

Das heisst, wenn ein Physiotherapeut sich entschliesst, Osteopathie zu studieren, dann bedeutet dies, dass er bereit ist, einen neuen Beruf zu erlernen.

Physiotherapeuten, welche der Meinung sind, nur durch Osteopathie den Stein der Weisen zu finden, sind somit eher auf dem falschen Weg und sollten vielleicht zuerst versuchen, die Komplexität und Philosophie der Physiotherapie zu begreifen, bevor sie sich einem neuen Beruf mit einer eigenen Philosophie widmen.

Aus langjährigen Erfahrungen als Dozent bestürzt mich die Entwicklung, dass aus eher unfähigen Physiotherapeuten genauso unfähige Osteopathen werden.

Somit ist festzustellen, dass es in Zukunft sowohl gute Osteopathen wie auch gute Physiotherapeuten braucht!

René Kälin D.O., Dozent für Biomechanik

LESERBRIEF ZUM ARTIKEL:

«ORTHOPÄDISCHE MEDIZIN NACH CYRIAX»

Leider ist es dem Autor Rene de Bruijn nicht gelungen, mit seinem Artikel den diplomierten PhysiotherapeutInnen des 21. Jahrhunderts etwas Neues zu berichten. Es handelt sich hierbei um einen sehr oberflächlichen und undifferenzierten Bericht. Der Autor schreibt ein bisschen was von Referred pain, schneidet das Phänomen des Kapselmusters an, hüpfst von Schulterbeschwerden zur Rhizarthrose und abschliessend bringt er einen Basisuntersuch am Beispiel des Kniegelenks – alles Themen, die an jeder Physiotherapieschule als Basiswissen vermittelt werden. Cyriax hätte wirklich Fundierteres zu bieten! Schade finden wir, dass eine Fachzeitschrift wie «FISIO Active» diesen Artikel abdruckt. Wir wünschen uns professionelle und gut recherchierte Berichte, die uns Physios in unserem Wissen bereichern.



Verband/Association/Associazione



Der neue Zentralvorstand, oben von links: Christina Vollenwyder-Riedler, Vizepräsidentin Erika Huber, Annick Kundert-Bauhart; unten von links: Cédric Castella, Charles Venetz, Zentralpräsident Eugen Mischler, Ernest Leuenberger.

AKTIVITÄTEN

Delegiertenversammlung DER SCHWEIZER PHYSIO- THERAPIE VERBAND SAGT JA ZU EINEM NEUEM LEITBILD

Am 23. März 2002 trafen sich in Bern die Delegierten des Schweizer Physiotherapie Verbandes. Die Delegiertenversammlung (DV) entschied unter anderem über ein ambitioniertes Aktivitätenprogramm und gab sich ein neues Leitbild. Dieses Leitbild ist Wegweiser für die PhysiotherapeutInnen bezüglich Berufsanforderungen, Zu-

sammenarbeit, Kommunikation mit den Partnern und Positionierung im Arbeitsmarkt. Annick Kundert wurde neu in den Zentralvorstand gewählt.

(rh) Die diesjährige Delegiertenversammlung in Bern wurde eröffnet durch den Zentralpräsidenten Eugen Mischler. Er konnte 72 Delegierte aus den verschiedenen Kantonalverbänden begrüssen.

In seiner Einleitung blickte er zurück auf die dreijährige Amtszeit. Er habe ein schweres Erbe angetreten, dem er mit seinem Team gerecht werden wollte. Ein

grosser Meilenstein sei die Einführung der Marke Fisio gewesen, die stetig an Bedeutung gewinne und zu einer neuen, selbstbewussten Identität verhelfe. «Selbstbewusst und selbstkritisch», so Eugen Mischler, soll der Schweizer Physiotherapie Verband handeln. Die diversen Arbeitsgruppen und Kommissionen haben ebenfalls eine positive Dynamik entfaltet. «Teamarbeit wird im Zentralvorstand gelebt», und dieser Teamgeist habe auch dazu geführt, dass immer gemeinsam nach Lösungen gesucht und ein Konsens gefunden werden konnte.

Er dankte allen seinen KollegInnen im Zentralvorstand, den PräsidentInnen der Kantonalverbände, der Geschäftsstelle und allen, die im Verband mitgearbeitet haben, für die grosse und fruchtbare Unterstützung.

Annick Kundert neu im Zentralvorstand

Gemäss Statuten wird der Zentralvorstand alle drei Jahre neu gewählt. Alle bisherigen ZV-Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl. Eugen Mischler erzielte ein Glanzresultat und wurde einstimmig und ohne Enthaltung für weitere drei Jahre als Zentralpräsident wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurde Erika Huber souverän im Amt bestätigt. Spannung versprach bereits im Vorfeld die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder, da mit Annick Kundert eine zusätzliche Kandidatin nominiert wurde. Mit 65 von möglichen 72 Stimmen schaffte sie auf Anhieb das zweitbeste Resultat aller ZV-Mitglieder. (Mehr zu ihrer Person lesen Sie im Interview in dieser Ausgabe.) Sie wird anstelle von Thomas Nyffeler neu im Zentralvorstand vertreten sein. Eugen Mischler bedauerte das Ausscheiden des Zugers, der diesen Entscheid der DV akzeptierte und auf sympathische Weise seine Bereitschaft signalisierte, weiterhin in der einen oder anderen Form für den Verband tätig zu sein.



Der «alte» und «neue» Zentralpräsident Eugen Mischler gratuliert Annick Kundert, die neu in den Zentralvorstand gewählt wurde.

Aufnahme des Kantonalverbandes Waadt

Eine schwierige Situation bestand seit geraumer Zeit im Kanton Waadt, da die bisherige Sektion nicht bereit war, ihre Statuten denjenigen des Schweizer Physiotherapie Verbandes anzupassen. Nachdem eine Einigung nicht erzielt werden konnte, wurde die Bildung eines neuen Kantonalverbands ins Auge gefasst. Einstimmig und mit nur vier Enthaltungen wurde der Kantonalverband Waadt aufgenommen.

Neues Leitbild für die PhysiotherapeutInnen

Die Delegiertenversammlung beschloss mit grossem Mehr die Annahme des neuen Leitbildes des Schweizer Physiotherapie

Verbandes. Die Berufsanforderungen werden darin wie folgt definiert: «Wir zeichnen uns in der Berufsbildung und -ausübung durch Fach- und Sozialkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Qualitätsorientierung aus.» Das Leitbild legt auch fest, dass die Physiotherapie in den Bereichen «Therapie, Rehabilitation, Sport, Prävention und Gesundheitsförderung, Beratung und Konsiliartätigkeit sowie Forschung und Entwicklung» tätig sein will. Bemerkenswert ist der folgende Leitsatz: «PhysiotherapeutInnen agieren unternehmerisch denkend im nationalen und internationalen Bildungs- und Berufsmarkt und tragen eine wirtschaftlichen Mitverantwortung.» Der Schweizer Physiotherapie Verband und seine Mitglieder sagen daher auch ja zu einem unternehmerischen, kostenbewussten und zukunftsgerichteten Beruf.

Ambitioniertes Aktivitäten- programm

Der Schweizer Physiotherapie Verband konnte auch für das Jahr 2001 einen positiven Jahresabschluss vermelden und besitzt eine gesunde Eigenkapitalbasis. Ein ganz zentrales Thema des Aktivitätenprogramms 2002/2003 ist das Qualitätsmanagement.



Sämtliche Delegierten waren sich einig, dass Eugen Mischler den Schweizer Physiotherapie Verband drei für weitere Jahre als Zentralpräsident führen soll.

Grosse Anstrengungen wurden und werden auch künftig für die Qualitätssicherung unternommen. An der DV in Bern konnte auch die druckfrische italienischsprachige Version des Buches «Qualität in der Physiotherapie» vorgestellt werden. Weitere Schwerpunkte des ambitionierten Aktivitätenprogramms sind unter anderem der Kongress am 4. Mai 2002, der Tag der Physiotherapie am 8. September sowie die Promotion der Marke Fisio. In den folgenden Ausgaben wird «FISIO Active» laufend über die Aktivitäten der einzelnen Ressorts berichten.



Suzanne Blanc-Hemmeler äusserte sich über die Situation im Kanton Waadt.

DIALOG

ChefphysiotherapeutInnen-treffen AUSWERTUNG DER ROUNDTABLE-GESPRÄCHE ZUM THEMA INTERNET

Am ChefphysiotherapeutInnen-treffen vom 6. November 2001 in Bern wurde am Nachmittag an über zehn Roundtables das Thema «PC und Internet» diskutiert. Ziel der Roundtables war, zu erfahren und zu vergleichen, wie weit PC und Internet Einzug gehalten haben in die tägliche Arbeit. Pro Roundtable waren zwischen 10 und 14 CheftherapeutInnen von insgesamt 114 verschiedenen und unterschiedlich grossen Institutionen beteiligt. Manche Institutionen waren mit mehreren Personen vertreten. Um die derzeitige Situation zu erfahren, haben die Moderatoren eingangs festgelegte Fragen gestellt, deren Auswertung nun vorliegt. Es handelt sich hierbei um eine grobe Bestandesaufnahme, die aber doch die Realität widerspiegelt.

Anzahl PCs/Institutsgroesse

Insgesamt waren 114 Institute vertreten. Die Grösse der Physiotherapien wurde anhand der Stellenpläne erfasst (s. Abb.1). Knapp die Hälfte der Institute haben eine Grösse von 6 bis 15 Stellen. Von allen 114 Instituten hatten lediglich deren drei keinen PC. Die Anzahl der PCs unterliegt einer grossen Schwankungsbreite und ist unabhängig von der Grösse der Institution (s. Tabelle 1).

Anzahl Internet-Zugänge

Aus der Abb. 2 ist ersichtlich, dass ausser bei den kleinen Institutionen doch die meisten einen eigenen Internetzugang haben.

Internetzugang für Gesamtteam oder nur für die Leitung

Interessanterweise ist in vielen Institutionen der Zugang zum In-

ternet ausschliesslich der Leitung vorbehalten (s. Abb. 3).

Nutzung des Internets

73 CheftherapeutInnen gaben an, das Internet zu nutzen (s. Abb. 4). Einige derer, die keinen Internetzugang in der Abteilung haben, nutzen andere Möglichkeiten für berufliche Zwecke. Weit über die Hälfte geht 2-3 mal wöchentlich bis sogar täglich ins Internet (s. Abb. 5).

Homepages

Unterdessen hat doch eine deutliche Mehrzahl der Spitäler eine Homepage. Jedoch sind die Physiotherapien mit eigenen Seiten noch relativ wenig vertreten (s. Abb. 6).

Fazit

Der PC lässt sich aus der heutigen Arbeitswelt auch in der Physiotherapie nicht mehr wegdenken. In den Diskussionen an den Roundtables wurde jedoch häufig bemängelt, dass nicht genügend PCs, vor allem für die TherapeutInnen, zur Verfügung stehen. Auch im Zusammenhang mit der Internetnutzung wurde intensiv über die Chancen und Risiken diskutiert. Als Problem wurde häufig die Zeitknappheit und die fehlende Schulung für gezielte Suche im Internet genannt. Die Tatsache aber, dass fast 75 Prozent das Internet mehrmals wöchentlich besuchen, spricht dafür, wie wichtig dieses Medium zur Informationsbeschaffung geworden ist. Bezüglich der Wichtigkeit einer eigenen Seite auf der Spitalhomepage war man sich mehrheitlich einig. Der Aufbau einer eigenen Seite und vor allem deren Aktualisierung erfordert jedoch offensichtlich für viele noch zuviel Aufwand. Vielen fehlt auch die entsprechende Unterstützung durch die Vorgesetzten.

Kommission der
ChefphysiotherapeutInnen

	Stellenplan	Anzahl PC
Mean	13.72	3.55
Median	10.75	2

Tab. 1: Anzahl Computer im Vergleich
zur Betriebsgrösse

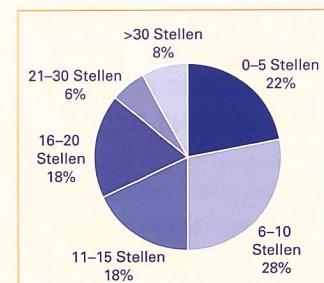


Abb.1: Anzahl nach Institutsgroesse
(Stellenplan) N=114

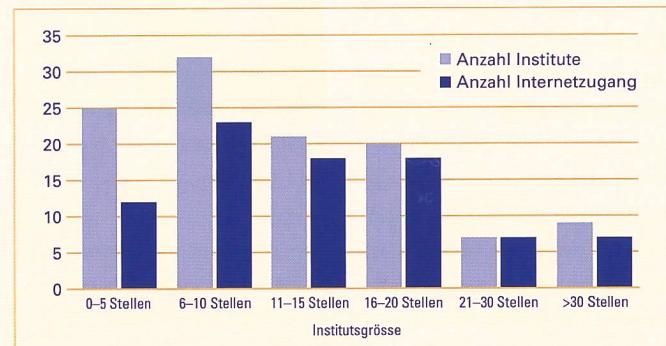


Abb. 2: Internet-Zugang nach Institutsgroesse

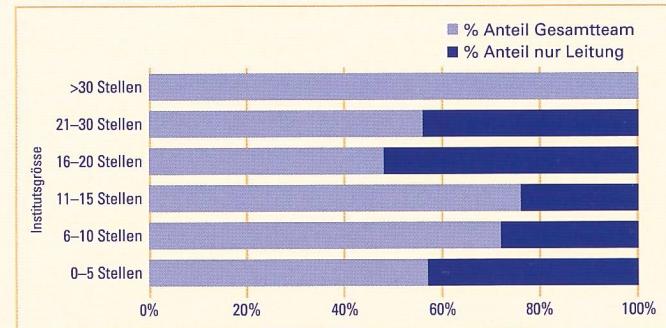


Abb. 3: Internetzugang Gesamtteam/Leitung



Abb. 4: Internetnutzung N=90

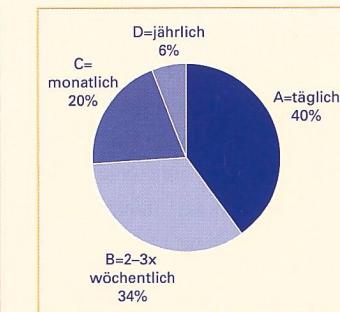


Abb. 5: Internetnutzung N=87

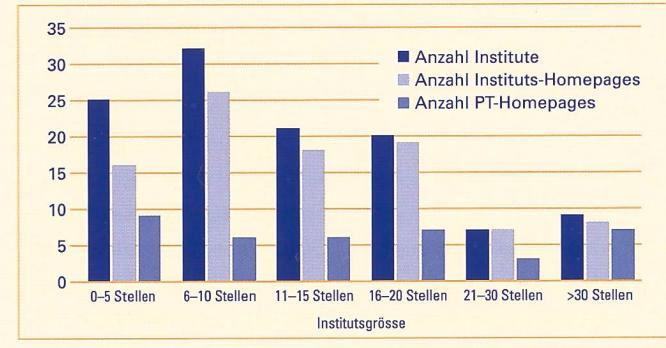


Abb. 6: Homepages

INTERVIEW MIT ANNICK KUNDERT

JEDER MENSCH BRAUCHT WURZELN UND FLÜGEL

(rh) An der Delegiertenversammlung vom 23. März 2002 wurde Annick Kundert, Co-Präsidentin des Kantonalverbands beider Basel, mit grossem Stimmenanteil in den Zentralvorstand gewählt. «FISIO Active» möchte natürlich wissen, welche Ziele sie sich für dieses Amt gesteckt hat.

Waren Sie nicht ein wenig überrascht, dass Sie als neue Kandidatin für den Zentralvorstand auf Anhieb fast sämtliche Delegiertenstimmen gewinnen konnten und somit bereits im ersten Wahlgang gewählt wurden? Immerhin kandidierten alle bisherigen Zentralvorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode.

A.K.: «Im Vorfeld vor der Delegiertenversammlung wurde ich von sehr vielen Delegierten nach Eintreffen meiner Unterlagen direkt kontaktiert. Viele haben mir persönliche, positive Rückmeldungen gegeben und meine Schwerpunkte als wesentlich bewertet. Somit war ich etwas vorgewarnt, dass ich nicht ganz daneben lag mit meiner Kandidatur und meinen Ideen.

Was mich aber sehr überrascht hat, ist die hohe Stimmenzahl. Damit hatte ich nicht gerechnet.»

Als Zentralvorstandsmitglied müssen Sie gemäss Statuten aus dem Amt als Co-Präsidentin des Kantonalverbands Beider Basel austreten. Wird sich Annick Kundert nun nicht mehr um Basel kümmern?

A.K.: «Annick Kundert ist und bleibt im Herzen eine Baslerin. Ich werde erstens weiterhin meinen Lebensmittelpunkt hier in Basel haben, da ich mit meiner



Annick Kundert stellte sich den Fragen der Delegierten.

Familie hier lebe. Auch arbeite ich an der kantonalen Physiotherapieschule und behandle Patienten aus Basel. Somit habe ich weiterhin meine Verankerung in meiner Heimatstadt.

Zweitens werde ich auf der kantonalen Verbandsebene weiterhin in beratender Funktion für den Kantonalverband Beider Basel zur Verfügung stehen.

Und drittens sind der Kantonalverband Beider Basel und seine Mitglieder ein so kreatives Feld, dass ich hier weiterhin aus dem Vollen werde schöpfen können und dürfen. Annick Kundert wird sich weiterhin um Basel kümmern, und ich hoffe, dass Basel sich weiterhin um Annick Kundert kümmern wird.»

Wir haben bereits in der «Physiotherapie» 4/2001 über Ihr Engagement bei der Ausbildung der Ärzte an der Uni Basel informiert. Gibt es ähnliche Projekte oder Ideen, die Sie nun auf gesamt-schweizerischer Ebene lancieren möchten?

A.K.: «Ich sehe einige Möglichkeiten, die wir als Pilotprojekte hier in Basel durchgesetzt haben, die auf der eidgenössischen Ebene lanciert werden könnten. Nebst der Ausbildung der Ärzte an allen Universitäten der

Schweiz durch PhysiotherapeutInnen kann ich mir sehr gut vorstellen, dass der Einsatz von VertrauenstherapeutInnen (ich bin im Augenblick die einzige Vertrauenstherapeutin der Schweiz) in den grossen Kassen, gemeinsame Fortbildungen mit den Kostenträgern, Projekte mit der SpiteX oder der Patientenorganisation auf nationaler Ebene Realiät werden könnten.»

Welche Ziele möchten Sie im Zentralvorstand umsetzen? Gibt es Schwerpunkte?

A.K.: «Die mir im Augenblick am wichtigsten scheinenden Ziele habe ich anlässlich meiner Präsentation an der DV vorgestellt. Es geht mir vor allem um die Sicherung von fairen Arbeitsbedingungen und Tarifen für die Selbständigerwerbenden, um die stärkere politische Positionierung der Physiotherapie und aktives Lobbying, die Ausarbeitung von prospektiven und kreativen Projekten und um die viel intensivere Unterstützung und Entlastung der Kantonalverbände.»

In welchen Ressorts des Zentralvorstands möchten Sie am liebsten aktiv sein?

A.K.: «Ich möchte der Ressortverteilung des «Teams» Zentralvorstand nicht vorgreifen. Eine konstituierende Sitzung findet meines Wissens am 3. Mai 2002 statt, bei welcher solche Themen im Team besprochen und beschlossen werden. Ich gehe davon aus, dass jede und jeder gemäss den von ihr und ihm eingebrachten Fähigkeiten und Resourcen entsprechend eingesetzt werden wird.»

Haben Sie einen Leitspruch, der Sie im täglichen Leben begleitet?

A.K.: «Die Einsicht: «Jeder Mensch braucht Wurzeln und Flügel» begleitet mich seit Jahren sowie der Wunsch, «die Gelassenheit zu haben, Dinge hinzunehmen, die ich nicht verändern kann, den Mut zu haben, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit zu besitzen, das eine vom anderen unterscheiden zu können.»

Interview René Huber

unter www.fisio.org auf die Position «Registrieren», wo Ihnen alles Weitere erklärt wird. Nach ein bis zwei Tagen werden Sie eine Bestätigung erhalten und die Dienstleistungen des Extranets in Anspruch nehmen können. Im Extranet stellen wir unseren Mitgliedern spezifische Informationen zur Verfügung. Außerdem werden die registrierten Mitglieder regelmässig mit einem Newsletter bedient.

DIENSTLEISTUNG EXTRANET – DIE NEUE DIENSTLEISTUNG AUF WWW.FISIO.ORG

(sl) Alle Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes haben die Möglichkeit, das Extranet unserer Internetseite www.fisio.org zu nutzen. Das Extranet ist ein Bereich, zu dem nur ausgewählte Internet-Benutzer Zugriff haben – in unserem Fall also Verbandsmitglieder. Bevor Sie aber Zugang zum Extranet haben, müssen Sie sich registrieren lassen. Dazu klicken Sie

AKTIVITÄTEN

OUTCOME-SYMPORIUM IN BERN

(sl) Anlässlich des Outcome-Symposiums in Bern durfte der Schweizer Physiotherapie Verband am 15. März 2002 rund 150 Personen im Haus des Sportes begrüssen. Kompetente Referenten informierten die Teilnehmenden und nahmen Stellung zum Outcome-Projekt: Manfred Langenegger, Leiter der Fachstelle Qualitätsmanagement des Bundesamts für Sozialversicherung, sowie Dr. Schilling, Qualitätsbeauftragter der Santésuisse. Auch die am Outcome-Projekt beteiligten TherapeutInnen zogen ein Resumé.

Dank der Mitarbeit vieler PhysiotherapeutInnen konnten am Symposium die Resultate des vergangenen Jahres präsentiert werden. Der Schweizer Physiotherapie Verband ist stolz auf das Out-



Erika Ω Huber war eine der kompetenten ReferentInnen

come-Projekt, erntet doch das Projekt im In- und Ausland in verschiedensten Kreisen grosse Anerkennung. Mit diesen Daten kann der Schweizer Physiotherapie Verband einen wesentlichen Beitrag zur Qualität in der Physiotherapie leisten.

Im Anschluss an das Symposium fand ein Apéro statt, der Gelegenheit für viele interessante Gespräche und das Knüpfen von Kontakten bot.

Während Dr. med. Thomas Scherer vom LungenZentrum Hirslanden das Atmungstraining bei seinen Patienten zur Verbesserung der Atemnot einsetzt, macht Pascal Coste, Physiotherapeut, positive Erfahrungen mit Patienten, die an koordinativen und motorischen Symptomen leiden.

In diesem Zusammenhang sprach auch die Wissenschaftlerin PD Dr. Christina Spengler (Sportphysiologie, Institut für Bewegungs- und Sportwissenschaften, ETH Zürich, und Physiologisches Institut, Universität Zürich). Sie hat in der Gruppe von Prof. Boutellier (ETHZ) in den letzten zehn Jahren den Einfluss des Atmungssystems auf die körperliche Ausdauerleistungsfähigkeit intensiv untersucht. Die genauen physiologischen Mechanismen, die zur Leistungssteigerung nach einem Atmungsausdauertraining führen, sind zur Zeit das Thema ihrer Forschungsarbeiten.

ren. Speziell wurden auch Themen zur Genauigkeit und Richtigkeit der Messungen unter die Lupe genommen. Physiotherapeuten demonstrierten später in Workshops anhand von Fallbeispielen den Einsatz der MediMouse® im klinischen Alltag.

Diagnostik, Therapie und betriebliche Gesundheitsförderung

Dr. med. Thomas Böni von der Orthopädischen Universitätsklinik Balgrist referierte über die Dokumentation des Therapieverlaufs bei Scheuermannkyphose und Skoliose. Er meinte, dass dank der Verlaufskontrolle mit der MediMouse® die Röntgenbelastung für die oft jungen Patienten drastisch reduziert werden könnte. Andere Referenten zeigten anhand von Fallbeispielen, dass die MediMouse® in der Praxis eingesetzt wird, um klinisch relevante Aussagen zu machen. Stefanie Bürger von Lifetime Health Zürich präsentierte das Rückenscreening im Unternehmen, welches Schwachpunkte in der Haltung bzw. in der Rückenform und Beweglichkeit der Belegschaft aufzeigt. Rückenprobleme werden aufgedeckt und Lösungen vorgeschlagen. Das Rückenscreening mit der MediMouse® trägt dazu bei, die Ausfallzeiten bedingt durch Rückenleiden möglichst gering zu halten.

ANMELDUNG OUTCOME-PROJEKT 2002

(sl) Um auch künftig im Bereich der Qualität die Ziele zu erreichen, wird das Outcome-Projekt des Schweizer Physiotherapie Verbandes weitergeführt. Ihre Mitarbeit ist wichtig! Der Schweizer Physiotherapie Verband freut sich

sehr, wenn Sie sich mittels des Anmeldeformulars an der zweiten Pilotphase betätigen.

Das Anmeldeformular dazu liegt diesem «FISIO Active» bei. Selbstverständlich finden Sie das Anmeldeformular auch auf unserer Internetseite unter www.fisio.org.

Biometrische Rückenmessverfahren:

Praxis mit der MediMouse®

Der zweite Symposiumstag wurde der Wirbelsäule und der MediMouse® gewidmet. Am Morgen präsentierten Wissenschaftler, unter anderem Prof. Dr. Jürgen Freiwald, M.A. von der Universität Wuppertal, ihre Erfahrungen mit biometrischen Messverfah-

DIVERSES

1. IDIAG-SYMPORIUM IN NOTTWIL

(zvg) Am 1. idiag-Symposium im Paraplegikerzentrum Nottwil vom 8. und 9. März 2002 trafen sich mehr als 200 medizinische Fachpersonen und sprachen über Atmungstraining sowie biometrische Rücken-Messverfahren. Angeregte Diskussionen nach Fachvorträgen und aktives Mitmachen der Teilnehmer zeigten, dass neuste medizintechnische Geräte auf grosses Interesse stossen.

Erfreuliche Erfahrungen mit Tetraplegikern und Lungenpatienten

Eindrücklich berichtete Gabi Müller, eidg. dipl. Sportlehrerin ETH und Mitarbeiterin am Institut für Sportmedizin SPZ Nottwil, über die ersten Erfahrungen mit dem Atmungstraining im klinischen Alltag in Nottwil. Tetra- und Paraplegiker erlebten, dank dem Einsatz des Atmungstrainingsgerätes SpiroTiger®, erstmals wieder das Gefühl, ein richtig intensives Training durchführen zu können.

SCHWEIZERISCHER SPORT-PHYSIOTHERAPEUTEN VERBAND (SSPV)

Leistungssport verlangt vom Athleten sehr viel, insbesondere eine angepasste und spezifische Behandlung nach Unfällen und bei Verletzungen. Der Sportler soll rasch seine ursprüngliche Leistung wieder erreichen können. Dieses Ziel zu erlangen, bedarf es Physiotherapeuten, welche über die notwendigen sportphysiologischen Kenntnisse verfügen und

so dem Athleten seiner Sportart entsprechend kurzfristig und mittelfristig Heilung und Steigerung der Leistungen gewährleisten können. Dies verlangt von uns Physiotherapeuten sehr spezifische Eigenschaften.

Aus diesem Grunde ist es mir ein Anliegen, einen Schweizerischen Sport-Physiotherapeuten Verband zu gründen, dessen Ziel es sein soll, Patienten, verordnenden Ärzten und Sporttraumatologen Folgendes zur Verfügung zu stellen:

- die Liste der Fachleute, die mit traditioneller Rehabilitation, aber neuesten Techniken speziell Sportler betreuen
- ein besseres, gezielteres Follow-up für Sporttraumen und Sportpathologien

Aufnahmebedingungen in den SSPV

- anerkannte postgraduale Ausbildung in Sportbetreuung (Universität, IAIS, ...)
- Beherrschung eines manuellen Therapiekonzeptes (SAMT, Maitland, ...)
- entsprechende fachgerechte Einrichtungen für Sportbehandlung
- Mitglied des Schweizerischen SportMedizin Verbandes

- Teilnahme an den wissenschaftlichen regelmässigen Tagungen des SSMV oder/und des RRMS (Réseau Romand de Médecine du Sport)

Falls Sie sich angesprochen fühlen, interessiert sind oder mitmachen möchten, bitten wir Sie, Kontakt aufzunehmen mit:

Schweizerischer Sport-Physiotherapeuten Verband
Nicolas Mathieu
Av. de la gare 17B, 1950 Sion
nmathieu@dplanet.ch
nimathieu@mydix.ch

nelia Staring-Britschgi, welches nach 6 Jahren Vorstandarbeit zurücktrat.

Das neue Geschäftsjahr wurde mit verschiedenen Wahlen eröffnet. Oliver Hendrikx wurde ins Amt des Vizepräsidenten gewählt, Urs Keiser (OW) und Ronald Fontijne (SZ) als Delegierte. Die Versammlung sprach dem gesamten Vorstand ihr Vertrauen aus. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

In einer Präsentation stellte die Präsidentin die Aktivitäten fürs kommende Verbandsjahr vor und beantwortete mehrere Fragen dazu. Die Aktivitäten und das Budget 2003 wurden ebenfalls einstimmig gutgeheissen. Die Generalversammlung endete um 22.00 Uhr.

Für den Vorstand
Jolanda van Bentum

KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS

RÜCKBLICK AUF DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 11. MÄRZ 2002

Die diesjährige Generalversammlung (GV) vom 11. März 2002 in der Aula des Schulungszentrums des USZ begann mit einem Apéro. Die anschliessende Versammlung wurde, um den Zeitrahmen nicht zu sprengen, ohne zusätzliche ReferentInnen und Informationen gestaltet. Die Jahresberichte, die Jahresrechnungen und die Revisorenberichte wurden einstimmig angenommen und die Décharge an den Vorstand und die Revisionsstelle erteilt.

Trotz den eklatant grossen Vakanzen bei den Selbständigen im Vorstand fanden keine Wahlen statt. Die Suche nach neuen selbständig tätigen Vorstandsmitgliedern war bis zur GV erfolglos verlaufen. Der Vorstand wies nachdrücklich auf die desolate Situation hin, dass die Verbandsgeschäfte, ausser von der Präsidentin, ausschliesslich von angestellten Mitgliedern getätig wären. Wichtige Themenbereiche der Selbständigen wie Datensammlung und Qualität könnten mangels Ressourcen nicht bearbeitet werden.

Claudia Muggli, Präsidentin des Kantonalverbandes, informierte zudem die Anwesenden, dass sie sich nächstes Jahr nicht mehr zur Wiederwahl stellen werde.

Einzig die Angestellten konnten mit Katja Marty quasi in letzter Minute noch eine Ersatzdelegierte wählen für die Delegiertenversammlung.

Zum Aktivitätsprogramm des Jahres 2002 kam Claudia Mugglis Projekt der Wiederaufnahme der Taxpunktwert(TPW)-Verhandlungen hinzu, unter anderem aufgrund der neuen Lohnsituation der kantonal Angestellten. Mit der Annahme des Budgets und des Aktivitätsprogramms durch die Versammelten wurde die zweite Runde der TPW-Verhandlungen gutgeheissen.

Tina Gruber als Delegierten-Vertreterin stellte das Delegiertenwesen vor. Gesucht werden sowohl angestellte als auch selbständige Delegierte sowie Ersatzdelegierte.

Leider musste der Vorstand auch den Rücktritt der Leiterin der Fort- und Weiterbildungskommission, Natalie Beck-Marty, bekanntgeben. Per 1. Juni 02 wird eine neue Leiterin gesucht.

Die speditiv verlaufene Versammlung endete kurz vor 21.45 Uhr.

Brigitte Casanova
Ressort PR, KV Zürich und Glarus

KANTONALVERBAND BERN

Vorankündigung

ZUSAMMENKUNFT DER SELBSTÄNDIGERWERBENDEN PHYSIOTHERAPEUTINNEN DES KANTONALVERBANDES BERN

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand des Kantonalverbandes Bern lädt Euch am **Montag, 10. Juni 2002**, 19.30 Uhr zum jährlich stattfindenden Treffen ein. Ort: **Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern**

Es folgt eine schriftliche Einladung – mehr Infos unter www.fisiobern.ch

Peter Cherpillod, KV Bern

KANTONALVERBAND ZENTRAL SCHWEIZ

RÜCKBLICK AUF DIE GENERALVERSAMMLUNG 2002

87 Mitglieder nahmen am Montag, 11. März 2002 (erstmals im Kongresszentrum Bahnhof Luzern) an der Generalversammlung teil. Nach einem Apéro wurden die Geschäfte in Jahres-, Ressortberichten und Jahresrechnung vorgestellt. Einstimmig wurde danach dem Vorstand für die geleistete Arbeit die Décharge erteilt.

Mit einer kurzen Ansprache und einem Geschenk verabschiedete die Präsidentin Jolanda van Bentum das Vorstandsmitglied Cor-



Cornelia Staring-Britschgi tritt nach sechs Jahren aus dem Vorstand des Kantonalverbandes Zentralschweiz zurück.

IBITA SWISS

GENERALVERSAMMLUNG UND WORKSHOP 2002

Am 23. Februar 2002 fand die diesjährige Generalversammlung und im Anschluss daran, am 24./25. Februar 2002, der Workshop von IBITA Swiss in der Klinik Humaine in Zihlschlacht statt. Den Jahresberichten des Vorstands und der verschiedenen Arbeitsgruppen sind die vielfältigen Aktivitäten von IBITA Swiss zu entnehmen. Herauszuhoben sind an dieser Stelle folgende Aspekte:

- Die Arbeitsgruppe Pflege hat die Überarbeitung des Curriculums der InstruktorInnen-Ausbildung im Fachbereich Pflege gestartet.
- Die Videoproduktion «Probleme der Schulter bei Menschen mit Hemiplegie/Hemiparesie» stösst auf breites Interesse; eine Übersetzung ins Englische ist geplant.
- Die neue Vereinsbroschüre steht nun den Mitgliedern zur Verfügung. Der Internetauftritt von IBITA Swiss ist in Vorbereitung.
- Die zahlreichen Aktivitäten der IGPNR (Interessengemeinschaft Physiotherapie in der Neuro-Rehabilitation) sind für die Tätigkeiten der Bobath-InstruktorInnen von speziellem Interesse; im Vordergrund steht dabei das Streben nach Qualitätskontrolle.
- Die Zusammenarbeit mit «FISIO Active» stösst auf positives Echo.

- Bereits laufen die Vorbereitungen für das AGM (Annual General Meeting) 2003, das in Basel stattfindet. Besonders werden im Hinblick auf diesen Anlass die fachlichen Beiträge und das Motto lebhaft diskutiert.
- International ist der neu geschaffene Master of Science im Bobath-Konzept, der in Grossbritannien angeboten wird, zu erwähnen.

Annemarie Boyle, Senior-Instruktorin aus Egolzwil, leitete den diesjährigen Workshop. Die Fortbildung stand unter dem Titel: **«Verhältnis zwischen Hal tung und selektiver Bewe gung, Gedanken zum Gleich gewicht, Einfluss der oberen Extremität»**

Theoretische Ausführungen und deren direkte praktische Umsetzung im Rahmen der Arbeit mit PatientInnen unter Supervision zeigten, wie erwähnte wichtige Aspekte zur Befunderhebung und Behandlung ganz unterschiedlich angegangen werden können. Lebhafte Diskussionen und intensives, praktisches Arbeiten der TeilnehmerInnen brachten zum Ausdruck, wie bereichernd diese zwei Weiterbildungstage für alle Anwesenden waren.

Im Namen von IBITA Swiss
Elisabeth Bürgi Onex

MARKT

BEWUSSTES ATMEN – BEWUSSTES LEBEN

(zvg) Unsere Atmung reagiert direkt auf Umwelteinflüsse: Stress, schwierige Lebensumstände, innere Konflikte oder Hektik können uns «den Atem verschlagen». Bewusstes Arbeiten mit unserer Atemfunktion

ermöglicht die Behandlung einer Vielzahl von Störungen verschiedener Herkunft. Atemtherapie IKP ist eine moderne und ganzheitlich-integrativ ausgerichtete Therapieform. Neben der praktischen Körper- und Atemarbeit werden im therapeutischen Gespräch die psychisch-

geistigen, körperlichen, sozialen und spirituellen Lebensdimensionen des Menschen berücksichtigt. Eine berufsbegleitende Ausbildung in Ganzheitlich-Integrativer Atemtherapie dauert zwei Jahre (inkl. Diplomabschluss). Neue Ausbildungsgruppen starten halbjährlich in Zürich und Bern.

Seminare und weitere Fortbildungsmöglichkeiten

Das IKP-Ausbildungsinstitut bietet auch Ausbildungen in Körperzentrierter psychologischer Beratung (3 Jahre) oder (bei Personen mit Hochschulabschluss) in Körperzentrierter Psychotherapie IKP (5 Jahre inkl. 1 Jahr Praktikum) an.

Das vielfältige IKP-Seminarangebot (an Wochenenden) bietet zudem viele Möglichkeiten für die individuelle Fortbildung in den Bereichen Medizin (Psychiatrie), Psychosomatik (Psychotherapie, Psychosozialologie, Psychologische Beratung), Körpertherapie (Bewegungstherapie, Kunsttherapie), Pädagogik (Erwachsene, Jugendliche), Sportunterricht, Theologie etc.

IKP

Kanzleistrasse 17, 8004 Zürich
Telefon 01 242 29 30
Telefax 01 242 72 52
E-Mail: info@ikp-therapien.com
Internet: www.ikp-therapien.com

43

Fisio active 5/2002

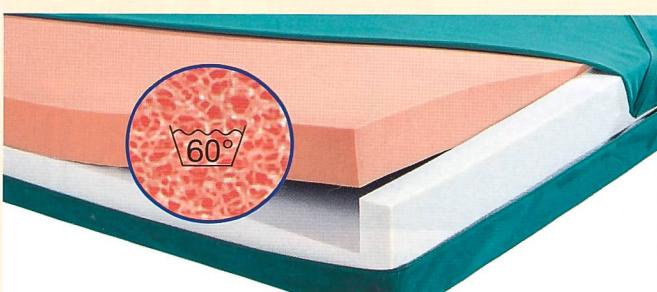
DIE REVOLUTION IM SCHLAFZIMMER

Endlich! Dem Schweizer Hersteller des beliebten elsa-Nackenkissens ist es erstmals gelungen, die verschiedensten Aspekte des gesunden Schlafens sowie höchste Hygiene-Anforderungen zu vereinen. Nach intensiver Forschung entstand ein wegweisendes Produkt neuster Generation mit klaren Vorteilen gegenüber herkömmlichen Matratzen. Dank dem bewährten, wärmeempfindlichen elsa-Schaumstoff werden Druckpunkte verhindert und die gefährdeten Stellen wie Schultern, Hüfte und Knie entlastet. Schluss mit Rücken- und Gelenkschmerzen, Steifigkeit und Durchblutungsstörungen! Der offenporige Qualitätsschaum garantiert eine permanente Sau-

erstoffversorgung, und der Flüssigkeitsverlust wird absorbiert. Aber auch Allergiker können aufatmen; der elsa-Schaumstoff bleibt frei von Milben.

Als eigentliches Novum darf die Waschbarkeit bei 60° bezeichnet werden. Ein langersehnter Wunsch vieler Kunden. Um alle Zweifel zu beseitigen, kann die elsa-Matratze während 30 Tagen unverbindlich zuhause getestet werden. Profitieren Sie vom raschen Hauslieferdienst! Auf den physikalischen Eigenschaften wird eine Garantie von 7 Jahren gewährt.

elsa-Vertriebs GmbH
CH-6032 Emmen
Telefon 041 269 88 88
Telefax 041 269 88 80
www.elsaint.com



ACTIVITÉS

Assemblée des délégués 2002

L'ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE DIT OUI À UN NOUVEAU PROFIL DIRECTEUR

Le 23 mars 2002, les délégués de l'Association Suisse de Physiothérapie se sont réunis à Berne. L'assemblée des délégués (AD) s'est prononcée entre autres sur un ambitieux programme d'activités et a adopté un nouveau profil directeur. Ce profil directeur est un «vade-mecum» pour les physiothérapeutes en matière d'exigences professionnelles, de collaboration, communication avec leurs partenaires et positionnement sur le marché du travail. Annick Kundert a été élue nouveau membre du Comité central.

(rh) L'assemblée des délégués de cette année à Berne a été ouverte par le président central Eugen Mischler. Il a pu souhaiter la bienvenue à 72 délégués des diverses associations cantonales. Dans son introduction, il a jeté un regard rétrospectif sur son mandat de trois ans en soulignant le fait qu'il a pris en charge un lourd héritage auquel lui et son équipe se sont efforcés de répondre de manière satisfaisante. L'introduction de la marque Fisio a été un événement majeur dont l'impor-



Le nouveau Comité central (depuis la gauche): Cédric Castella, Christina Vollenwyder-Riedler, Charles Venetz, la Vice-présidente Erika Ω Huber, le Président central Eugen Mischler, Annick Kundert-Bauhart, Ernest Leuenberger.

tance est de plus en plus grande; cette marque contribue également à forger une nouvelle identité bien établie. «Sûre d'elle et critique envers elle-même», c'est dans cet esprit que doit agir l'Association Suisse de Physiothérapie selon Eugen Mischler.

Le travail des divers groupes et commissions a aussi débouché sur une dynamique positive. «Au sein du comité, le travail d'équipe est effectif» et c'est cet esprit d'équipe qui a permis de toujours chercher ensemble des solutions et un consensus.

Le Président central a remercié ses collègues du Comité central, les président-e-s des associations cantonales, le secrétariat et toutes les personnes qui ont collaboré au sein de l'Association pour leur précieux et fructueux soutien.

Annick Kundert, nouveau membre du Comité central

Selon les statuts, le Comité central est élu pour trois ans. Tous ses membres se sont déclarés prêts à entamer un nouveau mandat. Eugen Mischler a obtenu un brillant résultat puisqu'il a été réélu, à l'unanimité et sans abstention, Président central pour trois années. Erika Ω Huber a également été réélue souverainement. Quant à la réélection des autres membres du comité, elle promettait d'être captivante, car avec Annick Kundert c'est une candidate supplémentaire qui était proposée. Avec 65 sur 72 voix possibles, elle a obtenu d'emblée le deuxième meilleur résultat de tous les membres du CC. (Vous en apprenez plus sur sa personne dans l'interview présentée dans ce numéro). Elle

remplace Thomas Nyffeler au Comité central. Eugen Mischler a regretté l'éviction du Zougois qui a accepté la décision de l'AD et s'est sympathiquement déclaré disposé à continuer d'être actif, sous une forme ou une autre, en faveur de l'Association.

Admission de l'association cantonale vaudoise

Une situation ardue régnait depuis longtemps dans le canton de Vaud, car la section alors en place n'était pas disposée à adapter ses statuts à ceux de l'Association



Eugen Mischler a présidé souverainement la 83^e assemblée générale ordinaire de l'Association Suisse de Physiothérapie.



Les délégué-e-s ont activement pris part aux délibérations et sont souvent monté-e-s à la tribune.

Suisse de Physiothérapie. Un accord n'ayant pu être réalisé, la création d'une nouvelles association cantonale a été envisagée. C'est à l'unanimité avec seulement quatre abstentions que l'Association cantonale vaudoise a été admise.

Nouveau profil directeur pour les physiothérapeutes

L'assemblée des délégués a décidé à une grande majorité d'adopter le nouveau profil directeur de l'Association Suisse de Physiothérapie. Les exigences professionnelles sont définies comme suit: «Dans notre formation et dans l'exercice de notre profession nous nous distinguons par des compétences de spécialistes, des compétences sociales, par le sens des responsabilités et le souci d'offrir des services de qualité!» Le profil directeur stipule également que la physiothérapie veut être active dans les domaines «thérapie, rééducation, sport, prévention et promotion de la santé, conseils divers ainsi que recherche et développement». Il faut souligner en particulier le principe directeur suivant: «Les physiothérapeutes agissent» en ayant le sens des affaires «sur le marché national et international de la formation et le marché professionnel et ont une coresponsabilité économique.» L'Associa-

tion Suisse de Physiothérapie et ses membres disent oui pour cette raison à un profil professionnel caractérisé par un esprit d'entreprise, un souci d'économie des coûts et axé sur l'avenir.

Programme d'activité ambitieux

L'Association Suisse de Physiothérapie a pu annoncer une clôture positive de l'exercice comptable et dispose actuellement d'une saine base de capital propre. Un élément central du programme d'activité 2002/2003 est le management de la qualité. De grands efforts ont été et vont être faits en matière de garantie de la qualité. Lors de l'AD à Berne, la version italienne du livre «Qualité en physiothérapie» qui venait de sortir de presse a pu être présentée. D'autres points forts de l'ambitieux programme d'activités sont, entre autres, le Congrès du 4 mai 2002, la Journée de la physiothérapie le 8 septembre et la promotion de la marque Fisio. Dans les prochains numéros de «FISIO Active», nous vous tiendrons au courant des activités de chaque ressort.

SYMPOSIUM OUTCOME DE BERNE

(sl) A l'occasion du Symposium Outcome de Berne, l'Association Suisse de Physiothérapie a pu accueillir quelque 150 personnes, le 15 mars 2002, dans la «Maison du sport». Des orateurs compétents ont donné des informations aux participants et ont pris position sur le projet Outcome: il s'agissait de Manfred Langenegger, responsable du centre de gestion de la qualité de l'Office fédéral des assurances sociales, ainsi que du Dr Schilling, chargé de la qualité auprès de Santésuisse. Les thérapeutes impliqués dans le projet Outcome ont également présenté un bilan de la situation.

Grâce à la coopération d'un grand nombre de physiothérapeutes, les résultats enregistrés l'année dernière ont pu être passés en

revue lors du symposium. L'Association Suisse de Physiothérapie est fière de son projet Outcome, qui est en passe d'obtenir une grande reconnaissance aussi bien en Suisse qu'à l'étranger, dans les milieux les plus divers. Par l'apport de ces données, l'Association Suisse de Physiothérapie fournit une contribution essentielle à la qualité en physiothérapie.

Au terme du symposium, un apéro a été offert – l'occasion pour de nombreux participants d'avoir des entretiens individuels et de nouer des contacts intéressants.



Des auditeurs attentifs du Symposium Outcome de Berne.



Impressions de l'assemblée des délégués 2002.

INSCRIPTION AU PROJET OUTCOME 2002

(sl) Afin d'atteindre également dans le futur nos objectifs liés à la qualité, nous allons poursuivre le projet Outcome de notre association. Votre collaboration nous importe! L'Association Suisse de Physiothérapie espère vous voir nombreux à vouloir prendre part à la deuxième phase pilote, en renvoyant le formulaire d'inscription

joint au présent numéro de «Fisio Active». Il va de soi que vous trouvez également ledit formulaire sur notre site Internet, sous www.info.org.

**INTERVIEW
D'ANNICK KUNDERT
TOUT ÊTRE HUMAIN A
BESOIN DE RACINES ET
D'AILES**



(rh) Lors de l'assemblée des délégués du 23 mars 2002, Annick Kundert, Coprésidente de l'Association cantonale des deux Bâle, a été appelée par une forte majorité de voix à siéger au Comité central. «FISIO ACTIVE» aimerait naturellement connaître ses objectifs pour son mandat.

N'avez-vous pas été un peu surprise que vous qui briguiez un siège au Comité central pour la première fois ayez récolté dès le premier tour la presque totalité des voix des délégués? Après tout, les membres en titre du Comité central postulaient tous pour un renouvellement de leur mandat.

A.K.: «Beaucoup de délégués m'ont contactée avant l'assemblée des délégués après avoir reçu mon dossier. Ils ont été très nombreux à m'assurer de leur impression positive et à me confirmer dans le choix de mes priorités. Je me savais donc portée par une certaine vague de sympathie et je sentais que mes idées étaient plébiscitées. Mais il est vrai que je n'aurais jamais imaginé l'ampleur de ma victoire.»

Aux termes des statuts, vous devez déposer votre mandat de co-

présidente de l'Association cantonale des deux Bâle car vous ne pouvez le cumuler avec votre mandat de membre du Comité central. Faut-il en conclure qu'Annick Kundert va se désintéresser de Bâle?

A.K.: «Annick Kundert est une Bâloise corps et âme et elle le restera toujours.

Pour commencer, ma vie restera centrée à Bâle puisque j'y réside avec ma famille. Et puis, je travaille aussi à l'Ecole cantonale de physiothérapie et j'y traite des patients bâlois. Vous voyez donc que ma ville natale reste mon port d'attache. Quant à l'Association cantonale des deux Bâle, je reste à sa disposition dans une fonction purement consultative.

Enfin, l'Association cantonale des deux Bâle et ses membres sont une vraie pépinière de créativité où j'espère bien pouvoir m'approvisionner. Annick Kundert restera fidèle à Bâle et elle espère de tout cœur que Bâle restera fidèle à Annick Kundert.»

Nous avions déjà informé dans «Physiothérapie 4/2001» sur votre engagement en matière de formation des médecins à l'Université de Bâle. Existe-t-il des projets ou des idées semblables que vous aimeriez mettre en chantier dans toute la Suisse?

A.K.: «J'ai quelques projets pilotes en tête que nous avons pu réaliser ici à Bâle et qui se prêteraient à une application au plan national.

Outre la formation des médecins dans toutes les universités de Suisse par des physiothérapeutes, je songe par exemple à la mise en place de thérapeutes de confiance dans les grandes caisses (je suis actuellement la seule thérapeute de confiance en Suisse), à l'organisation de formations continues en association avec les organes responsables

des coûts, ou à la réalisation de projets d'envergure nationale avec les Services d'aide et de soins à domicile ou avec les organisations de patients.»

Quels objectifs aimeriez-vous mettre en pratique dans le Comité central? Avez-vous des priorités?

A.K.: «J'ai esquissé lors de ma présentation dans le cadre de l'AD les objectifs qui me tiennent actuellement le plus à cœur. Je tiens avant tout à garantir aux indépendants des conditions de travail et des tarifs équitables, à renforcer la position politique de la physiothérapie, notamment par un lobbying actif, à élaborer des projets prospectifs et créatifs et à intensifier le soutien aux associations cantonales pour les décharger davantage.»

Quels seraient vos ressorts de prédilection au sein du Comité central?

A.K.: «Je n'aimerais pas anticiper sur la décision collégiale du Comité central concernant la répartition des ressorts. Je crois savoir

qu'une séance constitutive aura lieu le 3 mai 2002 et l'équipe entière se penchera alors sur le sujet. Je suis persuadée que les tâches seront réparties de manière à tirer le meilleur profit des talents et des ressources d'un chacun.»

Avez-vous une devise qui vous guide dans votre vie de tous les jours?

A.K.: «J'ai acquis la certitude depuis des années que tout être humain a besoin de racines et d'ailes et je souhaite avoir la sérénité d'accepter les choses que je ne peux pas changer, le courage de changer celles que je peux, et la sagesse de savoir distinguer les unes des autres.»

Interview René Huber

SERVICES

EXTRANET -

LE NOUVEAU SERVICE DE WWW.FISIO.ORG

(sl) Tous les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie ont la possibilité d'utiliser l'Extranet de notre page web www.fisio.org. L'Extranet est un domaine auquel seuls certains utilisateurs Internet autorisés peuvent avoir accès – en l'occurrence les membres de notre association.

Cependant, avant d'obtenir l'accès à Extranet, il convient de vous inscrire. Pour ce faire, cliquez «Enregistrement» sous

www.fisio.org; vous y trouvez aussi toutes les explications détaillées dont vous avez besoin. Au bout d'un ou deux jours, vous recevrez une confirmation et pourrez ainsi profiter des services de notre Extranet.

Nous publions aussi sur l'Extranet certaines informations spécifiques à l'intention de nos membres. Par ailleurs, après inscription, tous les membres reçoivent régulièrement un bulletin d'information.

DIALOGUE

Rencontre des physiothérapeutes en chef EVALUATION DES TABLES RONDES SUR LE THÈME DE L'INTERNET

Dans l'après-midi du 6 novembre 2001 à Berne, lors de la rencontre des physiothérapeutes en chef, la discussion a porté sur le thème «PC et Internet» dans plus de dix tables rondes. L'objectif de celles-ci était de voir dans quelle mesure PC et Internet ont désormais leur place dans le travail quotidien, et de procéder à des comparaisons. 10-14 physiothérapeutes en chef de 114 institutions diverses, de différentes grandeurs, ont pris part à chaque table ronde. Certaines institutions étaient représentées par plusieurs personnes. Afin de cerner la situation actuelle, les modérateurs ont tout d'abord posé des questions convenues qui ont été évaluées par la suite. Il s'agit ici d'une évaluation faite dans les grandes lignes, mais qui reflète la réalité.

• Nombre de PC/ grandeur de l'institut

En tout, 114 instituts étaient représentés. La grandeur de ceux-ci a été déterminée à l'aide d'un tableau d'effectif (v. ill. 1). Une bonne moitié des instituts ont une grandeur allant de 6-15 postes. 3 des 114 instituts ne disposent pas de PC. Le nombre de PC s'inscrit dans une large fourchette et ne dépend pas de la grandeur de l'institution (v. tableau 1).

• Nombre d'accès à Internet

Il ressort de l'ill. 2, à l'exception des petites institutions, que la plupart disposent de leur propre accès à Internet.

• Accès à Internet réservé à une équipe ou uniquement à la direction

Il est intéressant de constater que dans de nombreuses institu-

tions l'accès à Internet est exclusivement réservé à la direction. (v. ill. 3)

• Utilisation d'Internet

73 physiothérapeutes en chef ont indiqué qu'ils/elles utilisent Internet. (v. ill. 4) Certain-e-s qui n'ont pas accès à Internet dans leur division ont recours à d'autres possibilités, à des fins professionnelles. Une bonne moitié consulte Internet 2-3 fois par semaine, voire par jour (v. ill. 5).

• Pages d'accueil

Désormais, la majorité des hôpitaux a sa propre page d'accueil. Les instituts de physiothérapie sont cependant peu nombreux à disposer de leur propres pages. (v. ill. 6)

Conclusion

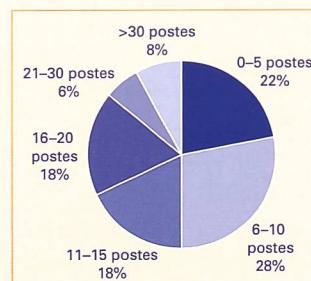
Le PC est désormais indissociable du monde du travail, même en physiothérapie. Au cours des tables rondes, il a cependant été souvent souligné que le nombre de PC, et en particulier de ceux à disposition des thérapeutes, est insuffisant. La question des possibilités et risques liés à l'utilisation d'Internet a également été largement discutée. Un problème réside dans le manque de temps et de formation relatifs à une recherche ciblée sur Internet. Mais le fait que presque 75 pour cent utilisent Internet plusieurs fois par semaine met l'accent sur l'importance de ce médium pourvoyeur d'informations. La plupart des participant-e-s ont souligné l'importance d'une propre page sur la page d'accueil de l'hôpital.

La mise au point d'une propre page et son actualisation demande cependant visiblement trop de travail pour nombre de personnes. Il leur manque également le soutien de leurs subordonnés.

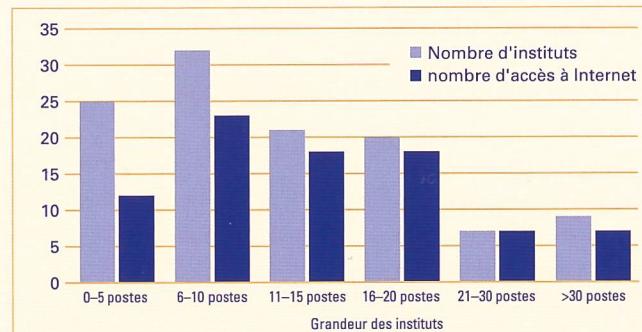
Commission des physiothérapeutes en chef

	Tableau d'effectif	Nombre de PC
Moyenne	13.72	3.55
Mediane	10.75	2

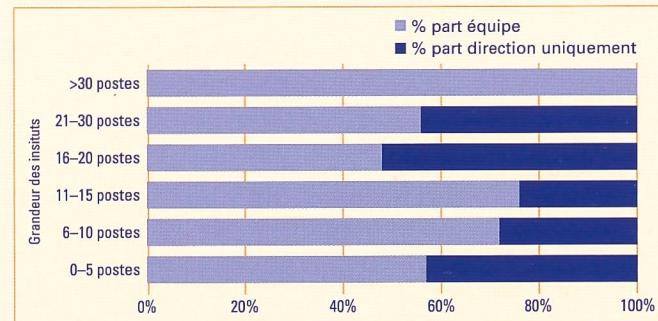
Tabl. 1: nombre d'ordinateurs par comparaison avec la grandeur de l'institution



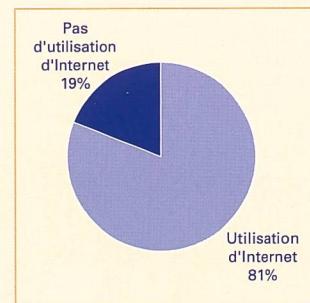
III.1: Nombre de postes d'après la grandeur des instituts
(tableau d'effectif) N=114



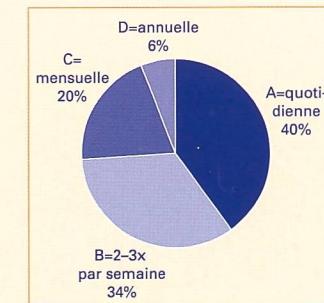
III. 2: Accès à Internet d'après la grandeur des instituts



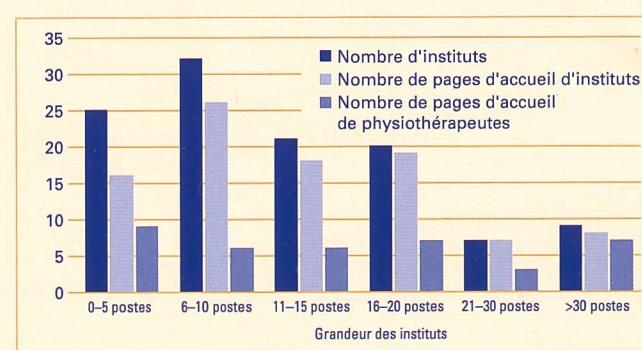
III. 3: Accès à Internet réservé à une équipe / la direction



III. 4: Utilisation d'Internet N=90



III. 5: Fréquence d'utilisation d'Internet N=87



III. 6: Passage d'accueil

ATTIVITÀ

Assemblea dei delegati 2002

L'ASSOCIAZIONE SVIZZERA

DI FISIOTERAPIA

APPROVA NUOVE LINEE

DI CONDOTTA

I delegati dell'Associazione

Svizzera di Fisioterapia si sono riuniti a Berna il 23 marzo 2002.

L'assemblea dei delegati ha approvato fra le altre cose un ambizioso programma di attività e

si è data nuove linee di condotta. Queste ultime serviranno da guida ai fisioterapisti per quanto riguarda i requisiti professionali, la collaborazione, la comunicazione con i partner e il posizionamento sul mercato del lavoro. Annick Kundert è stata eletta nuovo membro del Comitato centrale.

(rh) L'assemblea dei delegati di quest'anno si è tenuta a Berna ed è stata aperta dal presidente centrale Eugen Mischler, che ha dato il benvenuto ai 72 delegati delle associazioni cantonali.

Ha iniziato il suo discorso ripercorrendo i tre anni passati in carica. Si era assunto un compito difficile ed intendeva assolverlo con l'aiuto della sua squadra.

Un fatto rilevante è stata l'introduzione della marca Fisio, che sta assumendo un'importanza sempre maggiore e che aiuta a ottenere una identità nuova e consapevole. Secondo Eugen Mischler l'Associazione Svizzera di Fisioterapia dovrebbe agire con «consapevolezza e autocritica».

Anche i gruppi di lavoro e le commissioni hanno sviluppato una dinamica positiva. «In seno al comitato centrale si vive il lavoro di squadra» e questo spirito lo spinge a cercare insieme delle soluzioni e a trovare il consenso.

Ha ringraziato i colleghi e le colleghe del Comitato centrale, i presidenti delle associazioni cantonali, il segretariato generale e tutti coloro che hanno collaborato in seno all'associazione per l'enorme e proficuo lavoro svolto.

Annick Kundert è entrata a far parte del comitato centrale

Gli statuti stabiliscono che il comitato centrale venga rieletto ogni tre anni. Tutti i membri si sono riproposti. Eugen Mischler ha ottenuto un brillante risultato ed è stato rieletto all'unanimità e senza astensioni Presidente centrale



Rainer Rebmann si è adoperato per l'elezione di Annick Kundert in seno al Comitato centrale.

per tre anni. Anche Erika Huber è stata riconfermata brillantemente in carica. L'elezione degli altri membri del comitato era attesa con apprensione poiché era stata nominata una candidata in più, Annick Kundert. Con 65 dei 72 voti possibili ha ottenuto di primo acciò il secondo miglior risultato. (Per conoscerla meglio leggete l'intervista in questa edizione) Annick Kundert sostituirà

Thomas Nyffeler. Eugen Mischler ha deplorato il fatto che lo zughevse non sia stato rieletto. Nyffeler ha accettato la decisione dell'assemblea e ha detto di voler continuare ad adoperarsi per l'associazione in un modo o nell'altro.

Ammissione dell'associazione cantonale di Vaud

Da tanto tempo la situazione nel Canton Vaud era difficile, poiché la sezione non era disposta ad adeguare i propri statuti a quelli dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Poiché non si era giunti a un'intesa, si era presa in considerazione la creazione di una nuova associazione cantonale. L'associazione cantonale Vaud è stata accolta quale nuovo membro.

Nuove linee di condotta per i fisioterapisti

L'assemblea dei delegati ha deciso a grande maggioranza l'adozione delle nuove linee di condotta dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. I requisiti professionali sono così definiti: «nella formazione professionale e nel nostro lavoro ci distinguiamo per la nostra competenza tecnica e



Tutti i delegati erano concordi sul fatto che Eugen Mischler dovrà dirigere l'Associazione Svizzera di Fisioterapia per i prossimi tre anni.

sociale, per la nostra responsabilità e il nostro orientamento alla qualità!» Le linee di condotta stabiliscono anche che la fisioterapia desidera lavorare nel campo della terapia, rieducazione, sport, prevenzione e promozione della salute, consulenza, ricerca e sviluppo». E' da notare il principio seguente: «i fisioterapisti operano con spirito imprenditoriale sul mercato della formazione e del lavoro nazionale e internazionale e assumono la loro parte di responsabilità economica». L'Associazione Svizzera di Fisioterapia e i suoi membri hanno quindi detto sì anche a delle linee di condotta improntate sull'imprenditorialità, la consapevolezza dei costi e orientate verso il futuro.

Un ambizioso programma di attività

Anche nel 2001 l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha presentato un bilancio di fine d'anno positivo e possiede attualmente una base finanziaria sana. Il tema principale del programma di attività per il 2002/2003 è la gestione della qualità. Finora sono stati intrapresi grandi sforzi per la garanzia della qualità e saranno portati

avanti anche in futuro. All'assemblea dei delegati di Berna è stata presentata anche la versione fresca di stampa in lingua italiana («Qualità nella fisioterapia - Dreams and Realities»). Altri argomenti importanti dell'ambizioso programma sono: il congresso del 4 maggio, la giornata della fisioterapia dell'8 settembre e la promotion della marca Fisio. Nelle prossime edizioni di «FISIO Active» vi terremo al corrente sulle attività dei singoli settori.

SIMPOSIO OUTCOME A BERNA

(sl), il 15 marzo 2002 l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha dato il benvenuto a circa 150 persone recatesi alla Haus des Sportes di Berna in occasione del simposio Outcome. Relatori competenti hanno informato i partecipanti e hanno preso posizione sul progetto Outcome: Manfred Langenegger, direttore dell'Ufficio gestione della Qualità dell'Ufficio federale delle assicurazioni sociali e il dr. Schilling, incaricato della qualità di Santésuisse. Anche i terapisti che partecipano al progetto Outcome hanno presentato un riassunto in merito. Al simposio si sono presentati i risultati dello scorso anno. Questo

è stato possibile grazie alla collaborazione di molti fisioterapisti. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia è fiera del progetto Outcome, poiché è molto apprezzato in diversi ambienti sia in Svizzera che all'estero. Questi dati le permettono di dare un contributo essenziale alla qualità nella fisioterapia.

Dopo il simposio è stato offerto un aperitivo e i partecipanti hanno avuto occasione di avere conversazioni interessanti e di allacciare contatti.



Erika Ω Huber, una dei relatori competenti.



I delegati hanno partecipato attivamente e hanno occupato spesso il podio dell'oratore.

ISCRIZIONE AL PROGETTO OUTCOME 2002

(sl) Per poter raggiungere gli obiettivi nel campo della qualità il progetto Outcome dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia sarà portato avanti anche in futuro. La vostra collaborazione è importante! L'Associazione Svizzera di Fisioterapia sarà molto lieta se vorrete partecipare alla seconda fase pilota. Troverete il modulo d'iscri-

zione nel presente numero di «FISIO Active» e al nostro sito internet digitando www.info.org.

INTERVISTA CON ANNICK KUNDERT OGNUNO HA BISOGNO DI RADICI E DI ALI

(rh) All'Assemblea dei delegati dal 23 marzo 2002 Annick Kundert, Co-presidente dell'Associazione cantonale delle due Basilee, è stata eletta a grande maggioranza di voti nel Comitato centrale. «FISIO Active» desidera naturalmente sapere quali obiettivi si è posta per questo suo incarico.

Non è rimasta sorpresa di aver raccolto, come nuova candidata, quasi l'unanimità dei voti e di essere così eletta già al primo scrutinio? In fondo anche tutti gli altri membri del Comitato centrale si ripresentavano per un ulteriore mandato.

A.K.: «Prima dell'assemblea e dopo aver ricevuto la relativa documentazione, moltissimi delegati si sono messi in contatto con me. Da molti ho ricevuto reazioni personali positive e le mie priorità erano ampiamente condivise. Ciò mi ha confortato nell'ipotesi che la mia candidatura e le mie idee trovavano il favore di altri colleghi. Quello che mi ha stupito è stato l'elevato numero di voti. Non me lo sarei mai immaginato.»

Come membro del Comitato centrale dovrà rinunciare alla funzione di Co-presidente dell'Associazione cantonale delle due Basilee. Così vogliono gli statuti. Annick Kundert non si interesserà più di Basilea?

A.K.: «Il cuore di Annick Kundert continua a battere per Basilea. Innanzitutto Basilea rimane il centro della mia vita, perché è qui che vivo con la mia famiglia. Inoltre lavoro alla scuola cantonale di fisioterapia e curo pazienti di Basilea. In questo senso mantengo forti radici con la mia città natale.



Annick Kundert è stata eletta a grande maggioranza di voti nel Comitato centrale.

In secondo luogo rimarrò a disposizione dell'Associazione cantonale delle due Basilee in funzione di consulente.

Terzo, l'Associazione cantonale delle due Basilee e i suoi membri sono un'inesauribile fonte di creatività, dalla quale continuerò ad attingere a pieno.

Come vede, dunque, Annick Kundert continuerà a interessarsi di Basilea e spero che Basilea continui a interessarsi di Annick Kundert.»

Nel numero 4/2001 di «Fisioterapia» abbiamo descritto il suo impegno per la formazione degli studenti di medicina all'Università di Basilea. Ha progetti o idee simili che desidera lanciare a livello nazionale?

A.K.: «A mio parere vi sono delle possibili formule, che noi abbiamo realizzato come progetto pilota a Basilea e che potrebbero essere lanciate su scala nazionale. Oltre a corsi di formazione tenuti da fisioterapisti per studenti di medicina presso tutte le università svizzere, penso per esempio all'impiego di fisioterapisti di fiducia delle grandi casse malati (attualmente sono l'unica terapista di fiducia in Svizzera), ad aggior-

namenti comuni con gli enti finanziatori, a progetti con Spitex o altre organizzazioni di pazienti a livello nazionale.»

Quali obiettivi desidera realizzare in seno al Comitato centrale. Quali sono le sue priorità?

A.K.: «Nella mia presentazione all'AD ho già descritto quelli che mi sembrano attualmente gli obiettivi più importanti.

Mi riferisco in particolare alla garanzia di condizioni di lavoro e tariffe eque per i fisioterapisti indipendenti, a un maggiore peso politico della fisioterapia e lobbying attivo, all'elaborazione di

progetti prospettici e creativi nonché a un sostegno e sgravio maggiore per le associazioni cantonalì.»

Di quale settore desidera occuparsi all'interno del Comitato centrale?

A.K.: «Non voglio anticipare le decisioni del «team» Comitato centrale. Da quanto mi risulta, la seduta costituente avrà luogo il 3 maggio 2002. In quell'occasione si discuteranno tali temi all'interno del team e si prenderanno le relative decisioni. Penso comunque che le competenze verranno ripartite in base alle capacità e alle risorse di ogni membro.»

Ha una massima che l'accompagna nella vita quotidiana?

A.K.: «Da anni sono convinta che «ognuno ha bisogno di radici e di ali» e sono mossa dal desiderio di «avere abbastanza flessibilità da accettare le cose che non posso cambiare, abbastanza coraggio da cambiare le cose che posso cambiare e abbastanza saggezza da poter distinguere tra le due».»

Intervista René Huber

SERVIZI EXTRANET – IL NUOVO SERVIZIO AL WWW.FISIO.ORG

(sl) I membri dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia hanno la possibilità di usare l'Extranet del nostro sito www.fisio.org. Extranet è un campo a cui possono accedere soltanto determinati utenti di internet – nel nostro caso i membri della nostra associazione. Prima però ci si deve registrare.

Una volta sul sito www.fisio.org fare click su «registrare» e li troverete tutte le informazioni necessarie. Uno o due giorni dopo riceverete la conferma e potrete usufruire di questo servizio.

In Extranet mettiamo a disposizione dei nostri membri delle informazioni specifiche. Inoltre i membri registrati riceveranno regolarmente una newsletter.

Aly, M.

Mein Kind im ersten Lebensjahr

Frühgeboren, entwicklungsverzögert, behindert?

Oder einfach anders? Antworten für Eltern

2. Aufl. 2002. 182 S., Abb., kart., CHF 36.–

Das Buch will mit seiner sachlichen Information und den praktischen Ratschlägen betroffene Eltern unterstützen, für ihre Kinder die richtigen Entscheidungen zu treffen, wenn in der Entwicklung «etwas nicht stimmt». Mit seinen vielen wertvollen Anregungen richtet es sich auch an behandelnde Physio- und Ergotherapeuten, an Logopäden, Heil- und Sonderpädagogen.

Berting-Hüneke, C. (Hrsg.)

Selbständigkeit im Alter erhalten

Eine Einführung in die geriatrische Rehabilitation

2002. 320 S., Abb., Tab., kart., CHF 62.–

Brammer, C. M. / M. C. Spires

Manual of physical medicine and rehabilitation

2002. 511 p., ill., board, ca. CHF 99.80

Prepared by residents and faculty of one the world's top rehabilitation programs, the «Manual of physical medicine and rehabilitation» follows in the classics as the «Washington manual of medical therapeutics» by presenting a practical, clinical guide for all those involved in the rehabilitation of patients with acute and chronic impairments. It features a convenient pocket size and user-friendly outline format to ensure ready access to essential information and offers a wealth of useful algorithms, charts, tables, illustrations and appendices.

Frontera, W. R. / J. K. Silver

Essentials of physical medicine and rehabilitation

2002. 836 p., ill., cloth, ca. CHF 161.–

Petersen, C. M. / A. R. Foley

Active and passive movement testing

2002. 418 p., ill., board, ca. CHF 93.–

Schellhammer, S.

Bewegungslehre

Motorisches Lernen aus der Sicht der Physiotherapie

2002. 190 S., Abb., Tab., kart., CHF 52.10

Physiotherapie basiert auf dem theoretischen Wissen über Bewegung. Erst wer Sensorik und Motorik, motorische Programme, Bewegungsplanung und andere Ansätze versteht, kann durch Bewegung therapieren. Die zentralen Kapitel sind:

- Organisation der Bewegung
- Bausteine der Motorik
- Phylogenetese, Ontogenese und motorisches Lernen

Preisänderungen vorbehalten

Sous réserve de changement de prix

Sumson, T. (Hrsg.)

Klientenzentrierte Ergotherapie

Umsetzung in der Praxis

2002. 129 S., Tab., kart., CHF 52.10

In diesem Buch werden die Grundgedanken des klientenzentrierten Ansatzes dargelegt und Strategien zu seiner Umsetzung in die tägliche Praxis beschrieben. Es geht von einem ganzheitlichen Therapieverständnis aus, setzt gezielt bei den Bedürfnissen des Klienten ein und soll bei der Qualitätssicherung helfen. Ergotherapeuten unterschiedlicher Fachgebiete stellen ihre Erfahrungen mit klientenzentrierten Arbeiten vor, diskutieren Fallbeispiele und geben Empfehlungen.

Turner, A. / M. Foster / S. E. Johnson (ed.)

Occupational therapy and physical dysfunction

Principles, skills and practice

5th ed. 2002. 666 p., ill., board, ca. CHF 120.–

Wittink, H. / T. H. Michel

Chronic pain management for physical therapists

2nd ed. 2002. 464 p., ill., board, ca. CHF 95.–



**Bestellcoupon • Ausschneiden –
per Post einsenden oder faxen**

Buchbestellung(en):

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ausfüllen in Blockschrift oder mit Stempel

Bitte an eine der folgenden Adressen senden:

Huber & Lang, Schanzenstrasse 1, 3000 Bern 9

Huber & Lang, Zeltweg 6, 8032 Zürich

KURS

Verband/Association/Associazione

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2002

52

5/2002

Berufspädagogik Grundlagenmodul	* 21. bis 24.05.2002
Einführung in grundlegende berufspädagogische Fragestellungen	
Berufspädagogik 1	* 15. bis 18.07.2002
Vorbereitung / Planung Unterricht	
Berufspädagogik 2	16. bis 18.12.2002
Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung	
Berufspädagogik 3	* 11. bis 13.06.2002
Ausgewählte Themen und Aufgaben	
Berufspädagogik 4	* 6./7.08.2002
Auswertung und Beurteilung von Lernprozessen	
Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung	30.9. bis 4.10.2002
Kommunikation im beruflichen Umfeld	6. bis 8.05.2002

* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt.
Die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes erteilt weitere Auskünfte (T 041 462 70 60).
Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 2002» an; bitte beachten Sie auch die Angaben im «Jahrbuch» 2002, S. 178 ff.

KOMMISSION FÜR PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Gesundheitsförderung: Auch durch die Physiotherapeutin / den Physiotherapeuten. Von der Idee zum konkreten Angebot!

PhysiotherapeutInnen sind heute hauptsächlich in kurativer und rehabilitativer Medizin tätig. Durch Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote können wir PatientInnen und KlientInnen auch in ihrer Gesundheit unterstützen. Gesundheitsförderung könnte sich zu einem von der Grundversicherung unabhängigen Standbein für PhysiotherapeutInnen entwickeln.

Ziel dieser Schulung ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen zur Gesundheitsförderung.

Inhaltlich gliedert sich die Schulung «Gesundheitsförderung» in zwei wesentliche Abschnitte. Am ersten Tag werden Sie Konzepte von Gesundheitsverhalten, Prävention und Gesundheitsförderung kennen lernen und in die Epidemiologie der körperlichen (In-)Aktivität und die Strategien der Gesundheitsförderungspolitik eingeführt werden. Am zweiten Tag erarbeiten Sie die praktische Umsetzung, mit den Schwerpunkten Netzwerkbildung und Projektentwicklung.

ReferentInnen: Mitglieder der Kommission, Vertreter vom Bundesamt für Sport, von der Stiftung 19 und von Radix Bern

Datum: Donnerstag/Freitag, 27./28. Juni 2002
Ort: Bundesamt für Sport, Magglingen
Zeit: jeweils 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Teilnehmer: maximal 24
Kosten: Mitglieder: Fr. 380.–, Nichtmitglieder: Fr. 450.– exklusiv Verpflegung und Übernachtung

COMMISSION DE LA PRÉVENTION ET DE LA PROMOTION DE LA SANTÉ

Promotion de la santé: également par la/le physiothérapeute

De l'idée à l'offre concrète!

Les physiothérapeutes sont aujourd'hui principalement actifs dans le domaine de la médecine curative et réhabilitatrice. Grâce aux offres que nous proposons dans le domaine de la prévention et de la promotion de la santé, nous sommes en mesure de soutenir nos patients et patientes à tous les égards au niveau de leur santé. La promotion de la santé pourrait ainsi devenir une nouvelle spécialisation pour les physiothérapeutes, indépendante de la couverture de base.

L'objectif de cette formation est de transmettre les bases théoriques et pratiques de la promotion de la santé.

Du point de vue du contenu, la formation «Promotion de la santé» est structurée en deux étapes essentielles. Ainsi, le premier jour, vous découvrirez les concepts afférents au comportement de santé, à la prévention et à la promotion de la santé avant d'être initié(e) à l'épidémiologie de l'(in)activité corporelle et aux stratégies de la politique de promotion de la santé. Le deuxième jour, vous appréciez la mise en œuvre pratique, en vous intéressant plus particulièrement à la constitution de réseau et au développement de projet.

Orateurs/trices: Membres de la commission, Représentants de l'Office Fédéral pour le sport, de la Fondation 19 et de Radix Berne

Date: Jeudi/vendredi, 27/28 juin 2002

Lieu: Office fédéral du sport, Macolin

Durée: respectivement de 9h00 à 17h00

Participant(e)s: max. 24

Coûts: Membres: Fr. 380.–, Non-membres: Fr. 450.– Hors repas et hébergement

ANMELDE-/BESTELLTALON

Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2002» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband
Geschäftsstelle, Postfach, 6204 Sempach Stadt



Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 58 benützen!

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022 320 57 03
Télifax 022 320 42 10
E-mail: rogelia.arias@etat.ge.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement Crédit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
en faveur de la FSP – Formation continue,
compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2002	Prix
0201	Les sacro-iliaques à leur juste place (cours 1)	reporté au 31 août et 1 sept.	Fr. 240.- M. Ch. Richoz
0208	Concept Sohier IV	25 et 26 mai	Fr. 350.- Hanche et genou M. R. Sohier
0209	Concept Sohier V	23 et 24 nov.	Fr. 350.- Pied et révision des membres M. R. Sohier
0211	Complexe cou-épaule	20 au 22 nov.	Fr. 500.- M ^{me} E. Maheu
0212	Mobilisation des tissus neuroméningés	16 au 18 nov.	Fr. 500.- M ^{me} E. Maheu
0213	Syndrome Algo-Dysfonctionnel de l'Articulation Mandibulaire (S.A.D.A.M.)	25 et 26 oct.	Fr. 380.- Dr D. Vuilleumier

0215	Uro-Gynécologie	6 au 8 déc.	Fr. 700.- M. A. Bourcier M. Ch. E. Constantinou
0217	Genou et rééducation dans les lésions ligamentaires et articulaires	22 et 23 juin	Fr. 250.- M. K. Kerkour
0218	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule	7 septembre	Fr. 150.- M. K. Kerkour
0219	Taping: Applications pratiques	26 et 27 oct.	Fr. 280.- M. K. Kerkour
0224	Physiothérapie respiratoire différentielle, guidée par l'auscultation pulmonaire I	31 mai au 2 juin	Fr. 500.- M. G. Postiaux
0225	Physiothérapie respiratoire différentielle, guidée par l'auscultation pulmonaire III/1	1 ^{er} et 2 juin	Fr. 220.- Rééducation des troubles de la déglutition chez l'adulte et le grand enfant M. D. Bleekx – Module 1
0226	Physiothérapie respiratoire différentielle, guidée par l'auscultation pulmonaire III/2	21 au 23 juin	Fr. 330.- Physiothérapie respiratoire pédiatrique de la prématurité à la grande enfance M. G. Gillis – Module 2
0227	Mécanique respiratoire et adaptation à la pratique	5 et 6 oct.	Fr. 350.- M. R. Willeput
0228	Drainage lymphatique et bandages selon Leduc	5 au 9 juin	Fr. 750.- Pr. A. Leduc – Dr O. Leduc
0229	Spécialisation en drainage lymphatique selon Leduc – Oncologie et cas particuliers	8 et 9 juin	Fr. 350.- Dr O. Leduc
0230	TraITEMENT PHYSIQUE DES OËDÈMES selon Földi	13 au 15 sept. 27 et 28 sept. 31 oct. au 2 nov. 29 et 30 nov.	Fr. 1500.- M.D. Tomson Dr Ch. Schuchhardt
KA	Kinésiologie appliquée – Modules 4 à 8	c.f. dates ci-dessous	Fr. 1850.-
0234	Kinésiologie appliquée 7	25 et 26 mai	Fr. 400.- M. A.-B. Judicq, M. J.-M. Spanoghe
0235	Kinésiologie appliquée 8	29 et 30 juin	Fr. 400.- M. A.-B. Judicq, M. J.-M. Spanoghe
0236	Kinésiologie appliquée 1-2-3	14 et 15 sept. 26 et 27 octobre 23 et 24 novembre	Fr. 1140.- M. A.-B. Judicq M. J.-M. Spanoghe
0238	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» (cours 2)	20 au 22 sept.	Fr. 620.- M ^{me} B. Anquetin
0240	Initiation à l'informatique et aux nouvelles communications	4 mai 13 et 21 mai (en soirée)	Fr. 190.- M ^{me} F. Rochat

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours	Dates 2002	Prix
Trigger Points – TP1 Introduction et techniques de base (tronc, nuque et ceinture scapulaire)	2 et 3 nov. 30 nov. et 1 ^{er} déc.	Fr. 740.–
Trigger Points – WS Douleur de l'épaule – M. B. Grosjean Téléphone 052 212 51 55, Fax 052 212 51 57 E-Mail: bgr@smile.ch	1 ^{er} nov. membre IMTT Fr. 180.– Non-membre IMTT Fr. 200.–	
McConnell TraITEMENT du syndrome fémoro-patellaIRE M ^{me} J. Schopfer-Jenni, Téléphone 022 782 48 31 M ^{me} D. Koller, Fax 022 782 48 35	14 et 15 déc.	Fr. 350.–
Microkinésithérapie M. D. Grosjean Téléphone 0033 383 81 39 11 Fax 0033 383 81 40 57	A B C PA PB JT	21 et 22 sept. 9 et 10 nov. 14 et 15 déc. 19 et 20 sept. 12 et 13 déc. 8 nov.
Médecine orthopédique Cyriax Formation par modules M ^{me} D. Isler Téléphone 022 776 26 94 Fax 022 758 84 44 Conditions: avoir suivi un cours d'introduction Cours d'introduction au cursus 2003	poignet,main pied lombaire cervical dorsal hanche	reporté 11 mai 8 et 9 juin 7 et 8 sept. 5 et 6 oct. 30 nov. 7 déc. 2002
Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I 5 modules répartis sur 3 ans M. M. Nisand, responsable technique M ^{me} F. de Fraipont Téléphone 0033 390 24 49 26 Fax 0033 390 24 49 29 (Strasbourg)	(1 ^{ère} session 14 au 18 janvier) par module 2 ^{ème} session 29 avril au 3 mai	€ 1320.–
Acupuncture traditionnelle chinoise Année académique 2002–2003 Formation sur 3 années académiques de base – M. D. Tudisco Téléphone et Fax 022 734 73 65	début 1 ^{ère} session 27 et 28 sept.	Fr. 2200.– Pour l'année
Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique» (formation en 2 ans) Dr L. Gamba Téléphone 022 328 13 22	6 au 9 juin séminaire 4 j. Fr. 750.– p. 3 j. Fr. 400.– pour 10 séances	Fr. 1000.– par
Formations certifiantes en PNL Programmation Neuro Linguistique M ^{me} F. Briefer, Dr J.-P. Briefer Téléphone 022 794 54 54 Fax 022 794 22 30 E-mail: pnlcoach.com	se renseigner	

Thérapie manuelle

7 stages Fr. 200.– p. j.
GEPRO SA de sept. 2002
Av. de l'Industrie 20, 1870 Monthey à juin 2003
Téléphone 024 472 36 10, E-mail: Gepro@Gepro.ch

Méthode Jean Moneyron

Renseignements: 0033 473 82 30 86, www.moneyron.com

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2002

Ces cours ont lieu tous les **2^{èmes} mardis du mois de 19 h 30 à 20 h 30 (sauf en février)** à l'Amphithéâtre de Pédiatrie – Hôpital Cantonal Universitaire de Genève.

14 MAI 2002

Quelle complémentarité entre physiothérapeute et maître de sport en rééducation

Dominique MONNIN, Physiothérapeute-Chef, HUG, et collaborateurs
Une expérience de complémentarité professionnelle réalisée aux HUG.

11 JUIN 2002

Présentation de deux travaux de diplôme de l'Ecole de Physiothérapie de Genève

Les noms des orateurs/trices et les titres vous seront communiqués ultérieurement

Il est très intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable John ROTH

12 av. de Gallatin, 1203 Genève
Téléphone 022 345 27 27
Fax 022 345 41 43
E-Mail: jroth@deckpoint.ch

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

LE MAL DE DOS... LE MAL DU SIÈCLE

Stabilisation locale et globale du tronc

Dr Dreyer, radiologue, Neuchâtel; M. Pascal Bourban, physiothérapeute, Macolin

La reconstruction posturale face au mal de dos: un espoir raisonnable

M. Michaël Nisand, Université de Strasbourg

Les protrusions discales selon Cyriax

Mme Isler, enseignante en médecine orthopédique Cyriax, Genève

Mobilisation neuroméningée dans le cadre des lombalgies

Mme Patricia Beuchat, physiothérapeute, Yverdon

Le dos au travail

Dr Holtz, médecine du travail, Neuchâtel

Approche fonctionnelle du mal de dos

Mme Marielle Pirlet, physiothérapeute, Loèche-les-Bains.

Date et lieu samedi 25 mai dès 8 heures

Hôtel Alpes et Lac, Neuchâtel

Prix Fr. 140.– pour les membres

Fr. 160.– pour les non-membres.

Inscription: c.c.p.: 20-731-0, Sté neuchâteloise de physiothérapie, 2000 Neuchâtel,

téléphone 032 724 74 13, fax 032 724 74 17

KANTONALVERBAND SCHAFFHAUSEN/THURGAU

4. OST SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE-SYMPOSIUM

Rumpf(in)stabilität

Datum Samstag, 9. November 2002

Zeit 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden

Referenten/Programm

P. Oesch (CH) Rumpfinstabilität in der arbeitsbezogenen Rehabilitation

Ch. Hamilton (D/AUS) Segmentale Instabilität der Wirbelsäule, physiotherapeutische Befunderhebung und Behandlung

Dr. U. Böhni (CH) Bildgebende Diagnostik / Indikationen zur Operation

J. Kool (CH) Rumpfaktivitäten bei neurologischen Patienten: Wissenschaftliche Erkenntnisse über Grundlagen, Assessment und Behandlung

G. Haase (D) Motorisches Lernen der Posturalen Kontrolle für funktionelle Aktivitäten

Kosten Mitglieder Schweizer Physiotherapie Verband: sFr. 160.–, Nichtmitglieder sFr. 200.–

Das detaillierte Programm mit Anmeldetalon wird in einer der nächsten Ausgaben von «FISIO Active» beigefügt sein.

Weitere Informationen auch unter www.fisio-sh-tg.ch

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

PROGRAMME DES COURS DE FORMATION CONTINUE PHYSIO POUR LE VALAIS – ANNÉE 2002

Cours N° 1–2002

Médecine orthopédique cyriax

Enseignant Par M^{me} Deanne Isler, enseignante dipl. Méd. Ortho.

Contenu

Ce cours comprend les techniques diagnostiques et thérapeutiques selon l'enseignement du Dr J.H. Cyriax. Anamnèse, examen clinique, massage transversal profond, mobilisations, manipulations et programmation des séances en fonction des réponses aux traitements.

L'enseignement selon le Dr Cyriax est très précieux pour les physiothérapeutes exigeant rigueur et précision. Il apporte une clarté indéniable au diagnostic différentiel des lésions musculaires, musculo-tendineuses, ligamentaires et articulaires.

Cet enseignement très structuré permet d'acquérir un haut niveau de compétence tant pour les bilans que pour les traitements spécifiques, digne d'une pratique sérieuse et cohérente de la physiothérapie.

Dates

Matinée (base diagnostic des lésions non osseuses de l'appareil locomoteur selon le Dr Cyriax. Présentation des éléments essentiels qui serviront de base aux modules suivants.

14–15 septembre 2002 lombaire

26–27 octobre 2002 cervical

16–17 novembre 2002 hanche et dorsal

Lieu Ecole de physio de Loèche les Bains (Rheumaklinik)

Prix Fr. 300.– / WE ou Fr. 1700.– / 6 WE

Langue français (anglais)

Cours N° 6–2002

Approche manuelle des structures articulaires, musculaires et nerveuses du complexe de l'épaule

Enseignant Par Mr Denis Maillard, physio et enseignant à l'ECVP

Contenu

Présentation, démonstration et travail pratique des participants concernant l'examen clinique et le traitement du complexe de l'épaule en thérapie manuelle. Test et technique d'assouplissement en cas de raideur d'origine capsulo-ligamentaire; Tests et techniques de réharmonisation articulaire en cas de problèmes périarticulaires; Tests et techniques de mobilisation et de mise en tension des structures nerveuses des membres supérieurs: Tests et techniques d'étirement musculaire de la région cervico-scapulaire.

Dates/Prix 1 jour, le 21 septembre 2002, Fr. 180.–

Lieu Ecole de physio de Loèche les Bains (Rheumaklinik)

Langue français

Cours N° 7–2002

Physiothérapie respiratoire basée sur l'auscultation selon Guy Postiaux N° 1

Enseignant Par Mr Guy Postiaux, physio, enseignant, conférencier, chercheur

Contenu

résultat de 15 années de recherche, l'enseignement de Guy Postiaux s'appuie sur des données scientifiques rigoureuses. Ce cours donne une place importante à la physiothérapie respiratoire en pédiatrie, mais s'adresse également à l'adulte. L'objectif est de former le physio à opérer un choix technique pertinent au travers d'un arbre de décision thérapeutique fondé essentiellement sur l'auscultation pulmonaire. Le deuxième objectif est l'application de nouvelles techniques de physio respiratoire à l'adulte et au petit enfant.

Dates/Prix 2 jours et ½, les 27, 28 et 29 septembre 2002 (fin à midi), Fr. 500.–

Lieu Hôpital régional de Martigny

Cours N° 8–2002

TP2, Trigger point, Thérapie manuelle des points de détente

Enseignant Par Mr Bernard Grosjean, physiothérapeute

Contenu Suite du cours TP1, le TP1 est indispensable pour l'inscription à ce cours.

Dates/Prix 3 jours, les 8, 9 et 10 novembre 2002, Fr. 540.–

Lieu Ecole de physio de Loèche les Bains (Rheumaklinik)

Langue français

Inscription et payment directement chez Bernard Grosjean au Téléphone 052 212 51 55 ou Fax 052 212 51 57

Cours N° 9–2002

Instabilités lombaires

Enseignant Par Elaine Maheu, physiothérapeute C.O.M.P. (Canadian Orthopaedic Manipulative)

Contenu

Revue de la littérature sur l'instabilité lombar et points importants de l'examen anamnestique et clinique. Points importants à noter lors des mouvements actifs et combinés: mouvements accessoires; tests de stabilité. Approches de TTT détaillées. Mise à jour des nouvelles approches australiennes basées sur les travaux de Paule Hodges. Stabilisation dynamique du rachis lombaire à l'aide du PBU (pressure bio-

feedback unit). Introduction du principe de l'unié motrice interne (la synergie du périnée, des abdominaux transverses, du diaphragme et des multifidys. Discussion de cas.

But du cours

Dépister les cas d'instabilité lombaire par le biais d'un examen anamnestique et clinique détaillé. Elaborer un plan de TTT efficace et progressif selon le degré d'instabilité. Savoir éduquer le patient quant à sa pathologie. Apprendre à enseigner la stabilité dynamique du tronc.

Dates/Prix 3 jours, les 23, 24 et 25 novembre 2002, Fr. 500.-

Lieu Clinique romande de réhabilitation, SUVA, Sion

MODALITÉ DE PARTICIPATION POUR LE VALAIS

Inscription Ecole de Physiotherapie, Patrick van Overbergh
Quellenweg, n° 13
3954 Leukerbad
E-Mail: patrick.vanoverbergh@freesurf.ch
Natal 079 273 28 03
Téléfax 027 472 52 30

Versement ou compte bancaire suivant:

Important, mentionnez le numéro et nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursé au plus vite.

- Tout désistement sera facturé 10% du montant d'inscription pour frais administratif
- Dans un délai de 15 jours, aucun désistement ne peut être remboursé.
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation.

SAMT

Cours 14 du 14 au 29 août 2002, à l'ECVP

Inscription et Contacter directement le secrétariat SAMT à l'adresse:

payment petit chasseur 13, 1950 Sion
ou www.therapie-manuelle.ch

KANTONALVERBAND ZENTRAL SCHWEIZ

ASPEKTE DER ANALYTISCHEN ATEMPHYSIOTHERAPIE

Referent Markus A. Schenker, Physiotherapeut
Datum/Zeit Donnerstag, 23. Mai 2002, 19.30 Uhr
Ort Hörsaal Hauptgebäude Kantonsspital Luzern
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie
Verbandes: gratis (bitte Ausweis mitbringen!)
Nichtmitglieder: Fr. 20.-, Schüler: Fr. 5.-

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

INFORMATION ÜBER DIE FELDENKRAIS-METHODE® **(Kursnummer 171)**

Inhalt Die TeilnehmerInnen erleben eine Gruppenlektion **Bewusstheit durch Bewegung®**, hören Spannendes aus dem theoretischen Hintergrund der **Feldenkrais-Methode®** und folgen einer Demonstration einer Einzellektion **Funktionale Integration®**.
Referentin Heidi Blessing Rolli, Feldenkrais Practitioner SFV und dipl. Physiotherapeutin

Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten, ÄrztInnen

Datum Samstag, 1. Juni 2002

Zeit 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie
Verbandes: Fr. 120.-; Nichtmitglieder: Fr. 150.-

REHABILITATIVES AUSDAUERTRAINING

(Kursnummer 173)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen erarbeiten die physiologischen Grundlagen und Anpassungserscheinungen der Ausdauerbelastung in Prävention und Rehabilitation. Sie lernen dabei neben den grundsätzlichen methodischen Aspekten und den Trainingszielen die theoretischen und praktischen leistungsbestimmenden Größen kennen. Anhand dieser Größen (z.B. Laktat, Herzfrequenz, subjektive Einschätzung) kann das Ausdauertraining mittels einfacher und praxisnaher Testverfahren individuell an den Patienten angepasst werden.

Referent Dr. Lorenz Radlinger

Zielgruppe Physiotherapeuten

Datum Sonntag, 1. September 2002

Ort LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen

Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie
Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.-
(inkl. Skript und Pausengetränke)

MOTORISCHES TESTVERFAHREN

(Kursnummer 175)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen werden mit den grundlegenden Anforderungen an Testverfahren im Befund bekannt gemacht. Welche Kriterien für die Aussagekraft eines Tests wichtig sind und wie man diese Aussagekraft prüfen kann, ist wesentlicher Inhalt dieses Kurses. Die TeilnehmerInnen lernen an Beispielen aus der Praxis die notwendigen Aspekte der Statistik kennen, die eine einfache Verlaufskontrolle zum Nachweis der erfolgreichen therapeutischen Arbeit möglich macht.

Referent Dr. Lorenz Radlinger

Zielgruppe Physiotherapeuten

Datum Samstag, 14. September 2002

Ort LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen

Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie
Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.-
(inkl. Skript und Pausengetränke)

REHABILITATIVES KRAFTTRAINING

(Kursnummer 174)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen lernen das Krafttraining mit seinen verschiedenen Arten, Methoden und Anwendungen theoretisch wie praktisch kennen. Der langfristige Aufbau im Krafttraining wird anhand der Periodisierung und exemplarisch konkreten Trainingspläne aufgezeigt. Eine abschließende Übung soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, ein Kraft-

training selbständig planen zu können. Die klinische Erfahrung wird mit komplexen und differenzierten Methoden des Krafttrainings verbunden und das kurz- bis langfristige Patiententraining geplant. Verschiedene Krafttrainingsmittel werden vorgestellt und die Vor- und Nachteile diskutiert.

Referent	Dr. Lorenz Radlinger
Zielgruppe	PhysiotherapeutenInnen
Datum	Samstag und Sonntag, 7. und 8. September 2002
Ort	LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 350.–; Nichtmitglieder: Fr. 420.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

REHABILITATIVE TRAININGSLEHRE

(Kursnummer 172)

Inhalt

Die TeilnehmerInnen erlernen die Grundlagen der Trainingslehre und ihre Bedeutung für den gesamten therapeutischen Prozess. Dabei steht die biologische Anpassungsfähigkeit im Zentrum der Betrachtung für die Trainingsplanung.

Dieser Kurs wird theoretisch abgehalten, die TeilnehmerInnen erhalten aber zu jedem einzelnen Thema anhand von vielen praktischen Beispielen ein konkretes Handlungswissen für ihre alltägliche therapeutische Praxis.

Referent	Dr. Lorenz Radlinger
Zielgruppe	PhysiotherapeutenInnen
Datum	Samstag, 31. August 2002
Ort	LMT, Industriestrasse 19, 8304 Wallisellen
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–, Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

AQUAFITNESS

(Kursnummer 178)

1. Modul	Grundausbildung (4 Tage Praxis und Theorie) 19./20. Oktober und 2./3. November 2002 – Wassergymnastik; Niederwasser, Deepwater – Trainingslehre – Sportdidaktik – Sicherheitsplanung – Instruktion Hilfsgeräte
Anbieter	1. Modul: Schweizer Physiotherapie Verband, Kantonalverband Zürich und Glarus
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 690.– / Nichtmitglieder Fr. 850.–
2. Modul	4 Übungslektionen, 1 Tag Prüfungsvorbereitung, 1 Tag Diplomprüfung Die Daten werden durch Sportaktiv bekannt gegeben.
Anbieter	2. Modul: Sportaktiv, Mainaustrasse 50, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01 388 99 99, E-Mail: info@sportaktiv.ch.
Kosten	Anmeldung für das 2. Modul bitte direkt an Sportaktiv. Fr. 250.–; nach abgeschlossenem Modul 1 und 2 erhalten die AbsolventInnen automatisch die Aquafitness-Leiteranerkennung von Qualitop.

Referenten

Ruth Scheu, AquaFitness-Instruktorin, Trainerin für Fitness in der Gesundheit und Sportrehabilitation
Ilaria Ferrari, Turn- und Sportlehrerin ETH, AquaFitness-Instruktorin, Fachlehrerin in Biologie Uni Zürich
Patrick Mayer, AquaFitness-Instruktor, Leiter diverser Erwachsenensportkurse

Zeit

08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Ort

Schulschwimmanlage Riedtli
Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich

MS – SUPERVISION FÜR PHYSIOTHERAPEUTINNEN

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen MS-Gesellschaft

(Kursnummer 179)

Inhalt

PhysiotherapeutenInnen aus der Praxis wird die Möglichkeit geboten, mit ihrem MS-Patienten / ihrer MS-Patientin an einer Supervisionsstunde teilzunehmen. Zusammen mit einer in MS-Behandlung erfahrenen Physiotherapeutin können Ihre Fragen zur Problemanalyse, zur Zielformulierung oder zu weiteren Behandlungsmöglichkeiten der betroffenen Patienten diskutiert werden.

Supervisorin

Regula Steinlin Egli, Physiotherapeutin
Instrukturin FBL Klein-Vogelbach, Referentin von MS-Fortbildungen, Autorin des Lehrbuches «Physiotherapie bei MS», Thieme, 1998

Datum/Ort

Samstag, 22. Juni 2002, Bern
Samstag, 24. August 2002, Willisau

Zeit

Pro Patient wird 1 Stunde reserviert. Nach erhaltener Anmeldung wird Ihnen die Zeit der Supervisionssstunde bekannt gegeben.

Unkostenbeitrag

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–; Nichtmitglieder: Fr. 125.–
Bitte direkt Frau Steinlin Egli an der Supervision bar bezahlen.

Anmeldung

Regula Steinlin Egli, Bruderholzstrasse 30, 4102 Binningen, Telefon 061 421 63 34
E-Mail: steinlin.egli@datacomm.ch

Balgrist-Workshop

(Kursnummer 180)

POSTOPERATIVE REHABILITATION DER HÜFTE UND WS

Ziel

Die Workshop-TeilnehmerInnen lernen die neusten Operationstechniken und deren physiotherapeutische Nachbehandlungsprinzipien kennen.

Inhalt

Referate: PD Dr. med. N. Boos Operationen an der Wirbelsäule
Dr. med. H. Nötzli Operationen an der Hüfte
Workshops: Physio-Team Balgrist Teilbelastung bis Vollbelastung und Möglichkeiten der Trainingstherapie

Datum

Samstag, 8. Juni 2002 Postoperative Rehabilitation der Hüfte
Samstag, 22. Juni 2002 Postoperative Rehabilitation der WS

Zeit

9.00 Uhr bis zirka 16.00 Uhr

Ort

Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 440.–
inkl. Skript und Verpflegung

**Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion,
das Tanzberger-Konzept in Theorie und Praxis**

Zielgruppe	Diplomierte PhysiotherapeutInnen
Ziel	Instruktorin eines Kurses zu oben genanntem Inhalt im Bereich der Gesundheitsförderung/Primärprävention
Referentin	Frau Anni Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen
Ort	Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Kursdaten	Beckenboden A: Samstag/Sonntag 9./10. November 2002 Beckenboden B: Samstag/Sonntag 07./08. Dezember 2002
Dauer / Kosten	4 Tage Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 710.– Nichtmitglieder: Fr. 850.– inklusive Skript und Pausenverpflegung

DER BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 181)

Ziel	Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise dosierten und dem Patienten angepassten Belastungsaufbau vornehmen. Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.
Inhalt	1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung. 2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau. 3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen. 4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).
Instruktorin	Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach
Assistentin	Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin
Datum/Zeit	Freitag, 15. November 2002, 17.00 bis 21.00 Uhr Samstag, 16. November 2002, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.– Nichtmitglieder: Fr. 350.– inkl. Skript; Verpflegung in der Klinik möglich

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:

Kantonalverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum, Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich, Telefon 01 201 57 69, Telefax 01 285 10 51, E-Mail: kundenaufrag@brunau.ch, Homepage: www.physiozuerich.ch

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 7/2002 (Nr. 6/2002 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 20. Mai 2002 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 7/2002 de la «FISIO Active» (le no 6/2002 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 20 mai 2002. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 7/2002 (il numero 6/2002 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 20 maggio 2002. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! /

In stampatello!)

ANMELDETALON

BULLETIN D'INSCRIPTION

MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorausszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P/Tél. privé/Tel. privato:

Mitglied:

Membre:

Membro:

Nicht-Mitglied:

Non-Membre:

Non membro:

Schüler/in:

Etudiant/e:

Studente:



Fachgruppen/Groupes spécialisés/ Gruppi specialistici

IMTT

IMTT-KURSE 2002

Kurs-Nr. Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP1 Kosten

Schulter, Nacken, Rumpf (4 Tage)		Fr. 740.–	
2002-07 07.-10.09.	U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz	
2002-08 27.-30.09.	C. Gröbli / R. Weissmann / M. Scantamburlo (in italiano)	Novaggio	
2002-09 28.09.-1.10.	R. Zillig	Luzern	
2002-10 2./3.11.+ 30.11.+1.12.	B. Grosjean (en français)	Genève	Zurzach
2002-11 13.-16.11.	C. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur	Bern

Kurs-Nr. Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP2 Kosten für

Extremitäten (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 540.–	
	Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–	
2002-15 14.-16.06.	D. Bühler	Zürich
2002-16 01.-03.07.	J. Mathis / R. Gautschi	Zurzach
2002-17 30.08.-1.09.	B. Grosjean	Neuchâtel (en français)
2002-18 12.-14.09.	U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz
2002-19 08.-10.11.	B. Grosjean	Leukerbad (en français)
2002-20 25.-27.10.	H. Tanno / E. Iten	Basel

Kurs-Nr. Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP3 Kosten für

Kopf, Gesicht, Rumpf, Repetition, Spezielles (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 540.–	
	Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–	
2002-23 07.-09.09.	D. Bühler	Zürich
2002-24 22.-24.11.	B. Grosjean	Neuchâtel (en français)

Kurs-Nr. Dry Needling DN1 Kosten für

Extremitäten (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 570.–	
	Nicht-Mitglieder: Fr. 630.–	

2002-25 30.05.-1.06.	Dr. med. F. Colla, C. Gröbli, R. Weissmann	Derendingen
2002-26 25.-27.10.	C. Gröbli / R. Weissmann / M. Scantamburlo (in italiano)	Novaggio
2002-27 10.-12.11.	Dr. med. F. Colla, C. Gröbli, R. Weissmann	Winterthur

Kurs-Nr. Dry Needling DN2 Kosten für

Rumpf (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 570.–	
	Nicht-Mitglieder: Fr. 630.–	
2002-28 17.-19.11.	Dr. med. F. Colla, C. Gröbli, R. Weissmann	Winterthur

Kurs-Nr. Workshop Kosten für

IMTT-Mitglieder: Fr. 180.–

Nicht-Mitglieder: Fr. 200.–

Lumbalgie und Triggerpunkt-Therapie

2002-34 04.05.	R. Zillig	St. Gallen
----------------	-----------	------------

Schulterschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-35 25.05.	R. Zillig	Basel
----------------	-----------	-------

Kopfschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-36 08.06.	R. Zillig	Bern
----------------	-----------	------

Unterricht und Palpation am anatom. Präparat

(anatom. Institut der Universität Zürich)

2002-37 22.06.	Dr. B. Szarvas / R. Zillig	Zürich
----------------	----------------------------	--------

Ellbogenschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-38 29.06.	R. Zillig	Luzern
----------------	-----------	--------

Ellbogenschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-39 24.08.	R. Zillig	Zürich
----------------	-----------	--------

Flow statt Stress

2002-40 31.08.	R. + J. Gautschi	Zurzach
----------------	------------------	---------

Schulterschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-41 14.09.	R. Zillig	Bern
----------------	-----------	------

Kopfschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-42 19.10.	R. Zillig	Basel
----------------	-----------	-------

L'épaule douloureuse

2002-43 01.11.	B. Grosjean	Genève
----------------	-------------	--------

Ellbogenschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-44 02.11.	R. Zillig	Bern
----------------	-----------	------

Kopfschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-45 30.11.	R. Zillig	Zürich
----------------	-----------	--------

Schulterschmerz und Triggerpunkt-Therapie

2002-46 07.12.	R. Zillig	St. Gallen
----------------	-----------	------------

Anmeldung und Auskünfte:

IMTT-Sekretariat

Reutlingerstrasse 101, 8404 Reutlingen

Telefon / Telefax: 052 242 60 74

e-mail: imtt@imtt.ch

SAMT (SCHWEIZ. ARBEITSGRUPPE FÜR MANUELLE THERAPIE)

AUSZUG AUS DEM SAMT-WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2002

Kurs-Nr.	SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
BASISAUSBILDUNG – EXTREMITÄTEN			
Modul 1		Manuelle Therapie, Teil 1 «obere Extremitäten»	13.-16.08.2002 Schaffhausen
Modul 2		Manuelle Therapie, Teil 2 «untere Extremitäten»	04.-07.11.2002 Schaffhausen
MANUELLE THERAPIE – WIRBELSÄULE			
Modul 3		Wirbelsäule, Teil 1 Mobilisation ohne Impuls (MOI)	06.-11.08.2002 Schaffhausen

WEITERBILDUNG FÜR FORTGESCHRITTENE MIT SAMT-, SAMM ODER ÄQUIVALENTER AUSBILDUNG			
Modul 8	Case Management / Therapeutische Fenster «LBH-Region»	18.-20.10.2002 Schaffhausen	
Modul 12	«Manipulativ-Massage nach J.C. Terrier» Block II «LWS»	22.-25.08.2002 Schaffhausen	
REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE (MIT UND OHNE MMI)			
Modul 14	SAMT update: Refresher «Mobilisation mit Impuls» (MMI)	09.-10.08.2002 Schaffhausen	
Modul 15	SAMT update: Refresher «SAMT-Praxis» (Kursinhalte 10-15)	06.-08.09.2002 Schaffhausen	
WEITERE KURSE F.I.T. UND SAMT			
Kurs 21-2-02	«AQUA-FIT» F.I.T.-Seminar	13.-15.11.2002 Leukerbad	
Kurs 23-1-02	«Nordic Walking» F.I.T.-Seminar	20./21.06.2002 Leukerbad	
KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN			
Kurs 30-2-02	Manuelle Therapie für Ergoth. «Muskulatur», obere Extremität	14.-16.06.2002 Basel	
Kurs 30-3-02	Klinischer Kurs «Anatomie/Handchirurgie» für ErgotherapeutInnen	25.-27.10.2002	

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:**SAMT-SEMINARE**

Postfach 1218, CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 620 22 44 / Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE

Cours Extrémités	selon demandes	à Genève
Cours de base rachis:	limité à 20 participants	
Cours 14	24 au 29.08.2002	à Lausanne

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:**Séminaires SAMT/SSTM romands**

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
internet: www.therapie-manuelle.ch
Téléphone 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Télécopie 027 603 24 32



Bitte merken Sie sich die folgenden
wichtigen Termine:

**Tag der Physiotherapie
8. September 2002**

**World Physical Therapy 2003
14. Internationaler Kongress
in Barcelona
7. bis 12. Juni 2003**

and

Andere Kurse

2. Leukerbader Workshop für neuromuskuläre Rehabilitation



Rehazentrum
Leukerbad

2^{ème} Atelier de réhabilitation
neuromusculaire de Loèche-les-Bains

Datum: 28. Juni 2002
Date: Le 28 juin 2002

Thema: Poliomyelitis im Jahr 2002
Thème: La poliomylite en 2002

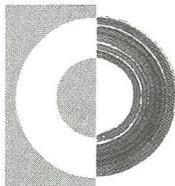
Ort: Aula des Rehabilitationszentrums Leukerbad
Rathausstrasse, 3954 Leukerbad
Lieu: Aula du centre de réhabilitation
Rathausstrasse, 3954 Loèche-les-Bains

Zielpublikum: Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ärzte
Destinataires: Physiothérapeutes, Ergothérapeutes, Médecins

Information und Programm: Frau J. Clausen, Rehabilitationszentrum,
3954 Leukerbad, Telefon 027 472 65 23,
Telefax 027 472 65 41, E-Mail: j.w.koch@rzl.ch
Madame J. Clausen, Centre de réhabilitation,
3954 Loèche-les-Bains, Tél. 027 472 65 23,
Fax: 027 472 65 41, E-mail: j.w.koch@rzl.ch

Kongress-gebühren: CHF 80.– bis 1. Juni 2002 /
CHF 100.– ab 2. Juni 2002
Frais d'inscription: CHF 80.– jusqu'au 1^{er} juin 2002 /
CHF 100.– à partir du 2 juin 2002

Anmeldung: bis 1. Juni 2002 erbeten
Délai d'inscription: le 1^{er} juin 2002



Universitäre Weiterbildung Physiotherapie-Wissenschaften

Institut für Physikalische Medizin

Gloriastrasse 25, CH-8091 Zürich
Direkt (+41) 01 255 21 16 Fax (+41) 01 255 43 88
E-mail Physiotherapie-Wissenschaften@ruz.usz.ch
Internet www.therapie-wissenschaften.ch

Das PTW-Gesamtprogramm startet wie geplant am 19. August 2002.

In den diesjährigen Modulen sind noch wenige Einzelplätze frei:

Wissenschaftsphilosophie	20.–22.08.02	(3 Tage/1 credit)
Evidence based medicine	23.–28.09.02/	(9 Tage/4 credits)
	13.–15.11.02	
Gesundheitswesen und -politik	16.–18.10.02	(3 Tage/1 credit)
Leistungsphysiologie	04.–07.12.02/	(7 Tage/3.5 credits)
	11.–13.12.02	

Kursort: UniversitätsSpital Zürich

Kurskosten: sFr. 250.– pro Tag

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt über www.therapie-wissenschaften.ch/programm/module
oder über das Sekretariat PTW: 01 255 21 16



WEITERBILDUNGSZENTRUM

Repetitionswoche

9. bis 13. Dezember 2002 Fr. 850.–
Referent: Jan Herman van Minnen

Lumbale Instabilität

15. und 16. November 2002 Fr. 350.–

Revision und Vertiefungskurs Manipulationen

29. und 30. November 2002 Fr. 380.–

Zervikale Kopfschmerzen

6. und 7. Dezember 2002 Fr. 350.–

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instructor, geleitet.

Bei der Belegung von 2 Kursen () erhalten Sie Fr. 50.–, bei der Belegung von 3 Kursen Fr. 100.– Ermässigung.
Maitland-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Neue Maitland-Grundkurse ab Januar 2003

Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation II

Kursdaten 7., 8. und 9. Juni 2002

Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation III

Kursdaten 13., 14. und 15. September 2002

Kurskosten Je Kurs Fr. 550.– inkl. Unterlagen + Getränke

Referenten Maarten Schmitt, dipl. PT, Man. PT, Dozent
Hans Koch, dipl. PT, Man. PT

Bei der Belegung von 2 Kursen (MTT in den Reha-Kursen) erhalten Sie Fr. 50.–, bei der Belegung von 3 Kursen Fr. 100.– Ermässigung.
Ausführliche, detaillierte Unterlagen und Programm auf Anfrage.

Spezialisierung Fussball

Hauptthema die Vorbereitungsperiode nach dem Sommerstop

Kursdaten 2. bis 6. Juni 2002 Kurskosten Fr. 800.–

Referent Toine van de Goolberg (mehr Infos in der letzten Ausgabe)

Aktive Rehabilitation

Hauptthema die neuen Tendenzen der Trainingslehre werden in Protokollform behandelt

Kursdaten 25. bis 29. Juni 2002 Kurskosten Fr. 800.–

Referent Toine van de Goolberg (mehr Infos in der letzten Ausgabe)

Elektrotherapie Grundkurs

Kursdaten 22. bis 23. September 2002 Kurskosten Fr. 360.–

Referent Peter de Leur, dipl. PT, Sport PT

Prävention – Therapie – Rehabilitation

Kurs 1: Bei Überlastungssyndromen und Traumen des Haltungs- und Bewegungsapparates der *oberen Extremität*.

Kurs 2: Bei Überlastungssyndromen und Traumen des Haltungs- und Bewegungsapparates der *unteren Extremität*.

- Dreidimensionales Strecken von kurzem und langem Bindegewebe mit Hilfe aktiver und passiver Bewegungsformen
- Physiotherapie / manuelle Therapie ist Reiztherapie
- Physiotherapie / Manuelle-Therapie-Konzept
- viel Praxis

Kursdaten Kurs 1: 1. bis 3. Nov. 02, Kurs 2: 14. bis 16. Dez. 02

Kurskosten pro Kursteil: Fr. 550.–

Referent Jan Hermans, dipl. PT, man PT, Sport PT

Durch die grosse Erfahrung des Referenten werden viele praktische Beispiele aus Sport und Arbeit präsentiert.

Anmeldung Weiterbildungszentrum Emmenhof
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69



Swiss International College of Osteopathy

Postfach 130, 8603 Schwerzenbach ZH, Switzerland
Telefon +41 (0)1 825 40 41, Telefax +41 (0)1 825 36 69
<http://www.osteopathy-switzerland.ch>

Tradition and Research

20 years of hard labour and good services for people and the future Osteopaths

The success of our program is based on our availability towards each student, enabling them to progress in their palpation skills, competencies and be efficient with their patients.

New affiliated College in the Heart of Switzerland

Place	Hertenstein, Bildungshaus Stella Matutina, Zinnerstrasse 7, 6053 Hertenstein, close to Weggis LU (www.absk.ch/stellamatutina.htm)		
Dates	first academic year 2002–2003: October 19, 20, 21, 22 (Academic year starts) April 12, 13, 14, 15, 16*	December 6, 7, 8, 9* June 4, 5, 6, 7	February 1, 2, 3, 4, 5 July 5, 6, 7, 8 * (clinical days)

The language of instruction is English. All teachers are bilingual English/French, well experienced and trained in Canada. Assistance can be given in German.

A unique training for your professional success. Member of the Traditional Colleges of Osteopathy Associations:

Collège d'Études Ostéopathiques de Montréal	Canadian College of Osteopathy	Collège d'Études Ostéopathiques à Québec	Canadian College of Osteopathy – British Columbia, Vancouver	Deutsches Osteopathie Kolleg Österr. Osteopathie Kolleg
5637 avenue sterling Montréal, Québec, Canada H3T 1R7 Tel (514) 342-2816 Fax (514) 731 7214 ceo@videotron.ca	30 Duncan street, Suite 701 Toronto, Ontario, Canada M5V 2C3, G2E 2G6 Tel (416) 597-0367 Fax (416) 597-9919 cco@interlog.com	5055, boul Wilfrid Hamel, berau 131 Québec, Québec, Canada Tel (418) 877-9446 Fax (418) 877-9231 frodon99@globetrotter.net	30 Duncan street, Suite 701 Toronto, Ontario, Canada M5V 2C3 Tel (416) 597-0367 (Ontario) Tel 1-877-893.0367 (Vancouver) Fax (416) 597-9919 cco@interlog.com	Tinning 19 83083 Riedering Deutschland Tel. und Fax 0049 (0) 80368389 info@osteopathie-kolleg.com



The International Academy of Osteopathy (I.A.O.)

Einfach gute Osteopathie!

Die grösste Schule für Osteopathie in Europa hat in Deutschland jetzt **7 Kursorte:**

BERLIN – DRESDEN – FRANKFURT A/M – GLADBECK – HAMBURG – MEMMINGEN – REGENSBURG

Kursanfänge:

Berlin	5. September 2002
Gladbeck	12. September 2002
Regensburg (Regenstauf)	19. September 2002
Memmingen (Bonlanden)	26. September 2002
Hamburg (Bad Bramstedt)	24. Oktober 2002
Frankfurt (Bad Orb)	21. November 2002
Dresden	16. Januar 2003

Weitere Auskünfte finden Sie auf unserer up-to-date Internet-Site www.iao-iao.com

Oder Sie wenden sich an: **N.I.O. • Schipholpoort 100 • NL-2034 MC Haarlem**

Telefon 0031 - 23 - 53 00 485 • **Telefax** 0031 - 23 - 53 00 437 • **E-Mail:** iao@pi.be

Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitschrift «FISIO Active» gelesen und möchte Sie bitten, mir Ihre Informationsunterlagen über Osteopathie zu schicken:

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

KOORDINATIONS DYNAMIK- THERAPIE

Referenten

- DDr. Giseler Schalow, Neurologie und Rehabilitation, Universitätsspital Tampere
- Thomas Nyffeler, dipl. Physiotherapeut
- Domenica Nyffeler, dipl. Physiotherapeutin

Thema

Neuro-Therapie in praktischer Anwendung wissenschaftlicher Forschung:
Einführung in die Koordinationsdynamik-Therapie, Diagnostik, Praxis, Neurogenese, Spastik-Reduzierung, Skoliose, Koordinationsdynamik-Diagnostik am Gesunden und am Patienten; Nichtinvasive Messung der Organisation des verletzten und des gesunden ZNS (von Physiotherapeuten durchführbar). Messung der Verbesserung der Organisation des ZNS (Quantifizierung).

Datum/Zeit Sonntag, 5. Mai 2002, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Kosten Fr. 240.- (pro Tag, einschl. Kursmaterial: Theoretische Basis der Neurorehabilitation)

Anmeldung Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 11 42
Telefax 041 741 11 52
E-Mail: tnyff@bluewin.ch

Reflexzonentherapie am Fuss

Anna Maria Eichmann – Schule und Praxis
Autorisierte Schule Hanne Marquardt

Die qualitätsbewusste Ausbildung prozessorientiert, dynamisch, praxisnah und professionell – dank über 20-jähriger Erfahrung



Unsere fundierte und bewährte Ausbildung (130 Lektionen) besteht aus 4 Stufen. Nach dem 4-tägigen **Grundkurs** kann und soll bereits therapeutisch gearbeitet werden. Der **Aufbaukurs** erweitert und vertieft Ihre Fähigkeiten. Der 3. Kurs (Dauer: 3 Tage) vermittelt die Behandlung der **Reflexzonen des Lymphsystems**. Schliesslich folgen der 2-tägige **Abschlusskurs** und eine fakultative Prüfung mit Diplom.

	Kursdaten 2002	Kursort	Kosten
Grundkurse:	02. - 05. Mai	Zunzgen/BL	Fr. 640.-
	04. - 07. September	Basel	Fr. 640.-
	08. - 11. November	Basel	Fr. 640.-
Aufbaukurse:	23. - 26. Mai	Zunzgen/BL	Fr. 640.-
	09. - 12. September	Basel	Fr. 640.-
	14. - 17. November	Basel	Fr. 640.-

Voraussetzung: Physio- oder Ergotherapie, Kranken- und Psychiatrieschwester/-pfleger, Hebammen, Heilpraktiker/in, Naturarzt/-ärztin, Arzt/-ärztin, medizinische/r Masseur/in mit Vollzeit-Berufsausbildung

Neben der RZF-Ausbildung bieten wir spezielle Ausbildungsgänge und Kurse für Hebammen, Refresherkurse und Übungsgruppen sowie unsere spannenden Fortbildungen und Metamorphosekurse an.

NEU: ab August finden unsere RZF-Kurse in Basel statt

Infos erhalten Sie ab sofort bei der
Kursorganisation Kristalloß GmbH
Thiersteinerallee 23 Tel. 061 331 38 33
4053 Basel Fax 061 331 38 34

oder online:
info@fussreflex-rzf.ch
www.fussreflex-rzf.ch

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenh-Konzept® Kursreihe A

13. 7. + 14. 7. 02
Prüfung Kursreihe A

Fr. 170.-

18. 9. - 22. 9. 02
A2 Wirbelsäule
Jutta Affolter Helbling (PT, OMTsvomp®), CH

Fr. 800.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenh-Konzept® Kursreihe B

22. 5. - 25. 5. 02
B5 Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D

Fr. 640.-

20. 6. - 23. 6. 02
B6 Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training
Thomas Wismser (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 640.-

12. 9. - 15. 9. 02
B7 Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D

Fr. 640.-

31. 10. - 3. 11. 02
B8 Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte
Jutta Affolter Helbling (PT, OMTsvomp®), CH

Fr. 640.-

14. 12. - 17. 12. 02
B9 Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training
Thomas Wismser (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 640.-

inserat 5/02

Informationen sowie Anmeldung über das Sekretariat 'gamt'

Kursort:
Universitätsspital Zürich

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenh-Konzept® Kursreihe C

16. 8. - 18. 8. 02
C11 Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

27. 6. - 30. 6. 02 / 10. 10. - 13. 10. 02
MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH

Fr. 700.-

10. 8. + 11. 8. 02 / 30. 11. + 1. 12. 02
MTT-2 Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH

Fr. 350.-

Diverse Kurse

5. 7. - 7. 7. 02
HyperMob Cervicale / Lumbale Hypermobilität
Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH

Fr. 500.-

1. 6. + 2. 6. 02
MobNS-2 Mobilisation d. Nervensystems, Klin. Anwend. / Aufbau
Hanni Luomajoki (PT, OMTsvomp®, MPhy, NOI-Instr.), CH

Fr. 350.-

7. 9. + 8. 9. 02
Kopf Cervicogener Kopfschmerz (Kurssprache: Englisch)
Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien

Fr. 350.-

ab 2003 spt-education
Sporiophysietherapie Lehrgang in Magglingen, CH

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

Kursangebot | 02 |

gamt
gesellschaft
für die
ausbildung
in
manueller therapie
www.gamt.ch
gomt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 39
fax +41 (0) 55 214 34 39

Multiple Sklerose – Verstehen und behandeln

Grundkurs

Ziele

- Eine individuelle Problematik bei MS-Patienten erkennen und beurteilen können
- Eine spezifische Therapie durchführen können, welche den Patienten fordert, aber nicht überfordert.

Inhalte

- Kennenlernen einer bewegungsanalytischen, neurologischen Untersuchung
- Erstellen MS-spezifischer Therapieziele
- Vorstellen und Besprechen verschiedener Therapiemöglichkeiten mit und ohne Hilfsmittel
- Patientendemonstrationen
- Referate von Gastreferenten zu den Themen:
 - Neuste Forschungsergebnisse bei MS
 - Psychologische Aspekte der MS
 - Möglichkeiten und Grenzen der MTT bei neurologischen Patienten
 - MS und Blasenstörungen
 - Stationäre Rehabilitation: welche Möglichkeiten bietet sie uns?

Kursleitung Regula Steinlin Egli, Instruktorin FBL (Fachlehrerin für PT-Neurologie) und CoreferentInnen

Kursdaten 5. bis 8. August 2002 + 14. September 2002

Kurskosten Fr. 900.–

Kursnummer 20235

Voraussetzung Dipl. PhysiotherapeutInnen

Zen-Shiatsu

Einführungskurs

Diese Fingerdruckmassage ist durch den Einfluss von ZEN (frei übersetzt = zur eigenen Mitte und aus ihr heraus) eine japanische Therapieform, die auf das Wissen und der Lebensweisheit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) basiert.

Shiatsu ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode, die uns lehrt, wie im Menschen Körper, Geist und Seele als Einheit zusammenwirken.

Shiatsu ist seit zirka 70 Jahren eine anerkannte Methode in Japan und auch in der EU ist sie eine von wenigen Komplimentärmethoden, die akzeptiert wird.

Kursinhalte

- Erlernen einer Ganzkörpermassage nach Namikoshi
- Prinzipien von Ying – Yang kennen lernen
- Makho-Übungen (Meridiandehnungen)
- Qualität des Berührens und Berührteins vertiefen

Kursleiter Helmut Dietrich, Schweiz, selbstständig, Ergo- und Physiotherapiepraxis für Kinder und Erwachsene in Maienfeld;

Ausbildeter Shiatsu-Practitioner

Kursdaten 22. bis 24. Juni 2002

Kursnummer 20276

Kurskosten Fr. 540.–

Voraussetzung für alle, die therapeutisch tätig sind

Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Patienten mit Schmerzen

In therapeutischen Sitzungen finden dauernd implizite Interaktionen zwischen Patient und Therapeut statt. Verdeckte emotionale und kognitive Vorgänge können von wesentlichem Einfluss auf das Rehabilitationsresultat sein. Werden diese Faktoren in einem Rehabilitationsprozess nicht explizit gemacht, dann tragen sie möglicherweise zur Chronifizierung einer Schmerzkrankheit bei.

Ziel dieses Kurses ist es, diese Faktoren bewusster zu machen und damit umgehen zu lernen. Die Kursteilnehmer werden unter Supervision Patienten untersuchen und behandeln, so wie sie dies im normalen Praxisalltag gewohnt sind. Mittels Videoaufnahmen, Direkt- und Selbstbeobachtung, Diskussionen, Rollenspielen und Kurzvorträgen werden die oben genannten kognitiven und emotionalen Prozesse angeschaut und bewusst gemacht. Das Ziel ist, dem Kursteilnehmer diese Vorgänge während der Befundaufnahme und der Therapieplanung und -gestaltung bewusst zu machen und diese gezielt nutzen zu lernen.

ReferentInnen

- Elly Hengeveld, Physiotherapeutin, Lehrerin Maitland-Konzept® (IMTA)
- Roberto Brioschi, Leitender klinischer Psychologe (lic. phil.), Leiter des interdiszipl. Behandlungsprogrammes für chronische Schmerzen Zurzach.

Kursdaten 24. bis 28. Juni 2002

Kurskosten Fr. 975.–

Kursnummer 20282

Voraussetzung Physio-/ErgotherapeutIn/ÄrztIn

Fallprävention in der Arbeit mit Menschen mit Gleichgewichtsproblemen – Sturzprophylaxe

Ziele

- Die Nutzung der Prinzipien von T'ai Chi Chuan vertraut machen
- Die Patienten in der körperlichen, emotionalen, intellektuellen und spirituellen Gleichgewichtsarbeit unterstützen können
- Sturzprophylaxe

Inhalte

- T'ai Chi-Bewegungen, kombiniert mit spezifischen Atemübungen, um Grundlagen für entspannte und zentrierte Bewegungen zu legen
- Emotionale Selbstbeobachtungstechniken kombiniert mit «sensitiven T'ai Chi Händen», um die eigene Fähigkeit auszubauen, in einer entspannten Haltung aufrecht zu bleiben und sich über die Beziehung zu den andern im Raum bewusst zu sein
- Kognitive Zentrierungstechniken, um unterdrückte Gefühle bewusst zu machen («conscious mind») und damit umzugehen
- Geschichten und Meditationen, um die Wahrnehmung der eigenen Beziehung zur nahen Umwelt zu erweitern
- Eine Methode zu lernen, um die Patienten zu einer optimalen Körperfbalance während der Bewegung zu führen.

Kursleitung Bob Levine, USA T'ai Chi-Master und Heidi Kämpfer, Psychomotorikerin, Übersetzung

Kursdaten 21. bis 24. August 2002

Kurskosten Fr. 720.–

Kursnummer 20236

Kurssprache Deutsch/Englisch (auf Wunsch mit Übersetzung)

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Badstrasse 33 • 5330 Zurzach

Telefon 056 269 52 90/91 • Telefax 056 269 51 78 • E-Mail: fzb@rehazurzach.ch



Weiterbildungsangebot 2002

Normale Bewegung: Gehen und Gleichgewicht

50017

Datum 19. bis 21. August 2002

Leitung Victor Hugo Urquiza

Adressaten Ergo- und PhysiotherapeutInnen

Kursgebühr CHF 520.–

Bobath-Konzept: Advanced-Kurs, IBITA-anerkannt

50015

«Erarbeitung selektiver Rumpfstabilität als Grundlage von Arm-Hand-Funktion bei Patienten unterschiedlicher neurologischer Erkrankungen»

Datum 24. bis 28. September 2002

Leitung Bettina Paeth-Rohlf, PT, IBITA-Advanced-Instruktorin

Assistenz Doris Felber, PT, IBITA-Instruktorin

Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen mit IBITA-anerkanntem Grundkurs-Zertifikat und anschliessender 1-jähriger praktischer Arbeit

Kursgebühr CHF 980.–

Muscle Balance, Einführung und Rumpf (Kinetic Control Kurs)

50018



Datum 21. bis 25. Oktober 2002

Leitung Di Addison, Muscle-balance-Instruktorin, Senior-Maitland-Instruktorin

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, Ärzte/Ärztinnen

Kursgebühr CHF 900.–

Bobath-Konzept: Grundkurs, IBITA-anerkannt

50019

Datum Teil I: 4. bis 16. November 2002

Teil II: 7. bis 11. April 2003

Leitung Marion Gehse, PT, IBITA-Instruktorin

Doris Felber, PT, IBITA-Instruktorin

Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen mit 1 Jahr Praxis nach Diplom bzw. nach staatl. Anerkennung (gem. IBITA- und ZVK-Regelung Deutschland)

Kursgebühr CHF 2550.–

Vorschau 2003

Bobath-Konzept: Advanced-Kurs, IBITA-anerkannt

50016

Datum Anfang Januar 2003 (Datum noch nicht bekannt)

Leitung Mary E. Lynch-Ellington, IBITA-Senior-Instruktorin

Zielgruppe Physio- und ErgotherapeutInnen mit IBITA-anerkanntem Grundkurs-Zertifikat und anschliessender 1-jähriger praktischer Arbeit

Schriftliche Anmeldung an:

Rehaklinik Rheinfelden, Kurssekretariat Frau B. Oesch
Salinenstrasse 98, CH-4310 Rheinfelden
Telefon +41 (0)61 836 53 13
Telefax +41 (0)61 836 50 88
E-Mail: kurssekretariat@rkr.ch

Der Anmeldung bitte folgende Unterlagen beilegen:

- Angaben über jetzige berufliche Tätigkeit sowie Privat- und Arbeitsadresse
- Kopie des Grundkurszertifikates resp. des Diploms

Rehaklinik
RHEINFELDEN
REHABILITATIONSZENTRUM



Europa Kongress Podologie
2./3. Mai 2003 Luzern (Schweiz)

Der Risikofuss

Moderator: Prof. Dr. med. Urs Brunner

Freitag, 2. Mai 2003, Nachmittag

Sitzung I Der Risikofuss aus interdisziplinärer Sicht (OSM, Physiotherapie, Schuhversorgung, Spiraldynamik, Wundversorgung, Biomechanik, Podologie)

Samstag, 3. Mai 2003, Vormittag

Workshops in drei verschiedenen Räumen

Sitzung II Der Risikofuss aus therapeutischer Sicht (Diabetes, Angiologie, Dermatologie, Rheumatologie, Neurologie, Infektiologie, Podologie)

Samstag, 3. Mai 2003, Nachmittag, bis 17 Uhr

Sitzung III Der Risikofuss aus therapeutischer Sicht Fortsetzung

Anmeldungen von Referaten mit Abstracts über die Redezeit von 12 Minuten (Simultanübersetzungen auf Englisch und Französisch) bitte bis 13. Juli 2002 an:

Sekretariat Schweizerischer Podologen-Verband

Tribschenthalstrasse 7, Postfach 3045, 6002 Luzern

Telefon +41 41 368 58 00, Fax +41 41 368 58 59

E-Mail sekretariat@podologen.ch

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Frau Franziska Degen

Zentralpräsidentin Schweizerischer Podologen-Verband

Telefon +41 61 973 08 45, Fax +41 61 973 08 46

E-Mail fdegen@datacomm.ch

65

+
FISIO active 5/2002

MATTE AG
Orthopädie, Reha-Technik
Domherbergplatz 7 4500 Solothurn
Tel. 032 624 11 55 • Fax 032 624 11 60 • E-mail: info@mattle.ch • www.mattle.ch

behindertenheim
oberwald



Bengt Engström: Sitzen im Rollstuhl

Fortbildung für Therapeuten und Orthopädietechniker, die mit Schwerstbehinderten im Rollstuhl zu tun haben.

Datum: 7. November 2002 Vortrag & Workshop 1
8. November 2002 Workshops 2 & 3

Ort: Behindertenheim Oberwald, Biberist

Anmeldung: Anmeldeblätter erhalten Sie telefonisch, schriftlich, per Fax oder per E-mail unter folgender Adresse:

Arbeitsgruppe Engström
Christine Jenni, Behindertenheim Oberwald
Waldstrasse 27, 4562 Biberist
Telefon 032 671 26 26, Telefax 032 671 26 27
E-mail: sitzen@bluewin.ch

Weiterbildung bringt **WEITER.**

OSTEOPATHIE – METHODE SOLERE

Eine wissenschaftliche Annäherung
im universitären Rahmen

Voraussetzung: *Physiotherapeut oder Arzt*

Ausbildung PHYO-OSTEOPATHIE

Die anerkannte Qualität einer Ausbildung



SCHWEIZ

2 Ausbildungs-Center

LAUSANNE
ZUG

Frankreich – Italien – Belgien



Seminare
von je 6 und 8 Tagen
Full immersion

geführte und kontrollierte
Arbeiten zwischen den Modulen
Diplome in Osteopathie D.O.
UNIVERSITÄRE THESE

www.osteoref.com

PHYO-OSTEOPATHIE – CP 34 – 1820 TERRITET

Tel. +4121 963 83 83 • Fax +4121 961 11 39 • reylescure@freesurf.ch



L.U.de.S.

In Verbindung mit staatlichen Universitäten
der Europäischen Union im europäischen
Raum

Propädeutischer GRUNDMASTER in OSTEOPATHIE

Voraussetzung: *Physiotherapeut*

Propädeutischer Internationaler MASTER in klinischer OSTEOPATHIE

Voraussetzung: *Physiotherapeut*

DOKTORAT DER OSTEOPATHIE

Voraussetzung: *Matura oder Diplom im
Gesundheitswesen*

DOKTORAT DER FORSCHUNG IN NEUROPHYSIOPATHOLOGISCHER OSTEOPATHIE (Ph.D.)

Voraussetzung: *Doktorat*

Tel. +41 91 985 28 30 – Fax +41 91 994 26 45
www.ludes.ch e-mail: ludes@ticino.com

OSTEOPATHIE – METHODE SOLERE

Une approche didactico – scientifique
vérifiée et adoptée au niveau universitaire

Titres d'admission: Physiothérapeutes et aux Médecins

Formation PHYO-OSTEOPATHIE

La qualité reconnue d'un enseignement



Séminaires
de 6 ou 8 jours
Full immersion

TD surveillés et contrôlés
Diplôme d'Ostéopathie D.O.
THESE UNIVERSITAIRE

www.osteoref.com

SUISSE

2 centre de cours

LAUSANNE
ZUG

France – Italie – Belgique

PHYO-OSTEOPATHIE – CP 34 – 1820 TERRITET

Tél. +4121 963 83 83 • Fax +4121 961 11 39 • reylescure@freesurf.ch



L.U.de.S.

Alliée avec des Universités d'Etat de l'Union
Européenne et de l'Espace Européen

MASTER propédeutique de base en OSTEOPATHIE

Titre d'admission: Physiothérapeute

MASTER INTERNATIONAL propédeutique de base en OSTEOPATHIE CLINIQUE

Titre d'admission: Physiothérapeute D.O.

DOCTORAT EN OSTEOPATHIE

Titre d'admission: Maturité ou diplôme de santé

DOCTORAT DE RECHERCHE (Ph.D.) DE NEUROPHYSIOPATHOLOGIE

EN OSTEOPATHIE

Titre d'admission: Doctorat

Tél. +41 91 985 28 30 – Fax +41 91 994 26 45
www.ludes.ch e-mail: ludes@ticino.com

Neue Perspektiven durch den Fuss-Weg...! Ein Pluspunkt für Sie!



Ausbildung für Reflexzonentherapie am Fuss Schule H. Marquardt

Unsere bewährte Ausbildung auf internationalem Niveau umfasst 4 Kurse. Der Einstieg erfolgt über den 4-tägigen Grundkurs, nach dessen Absolvierung therapeutisch gearbeitet werden kann. Der 4-tägige Aufbaukurs vertieft und erweitert das Wissen unter Berücksichtigung des naturheilkundlichen Aspektes. Der 3-tägige Lymphkurs beinhaltet die reflektorische Behandlung des lymphatischen Systems. Der Abschlusskurs vertieft/ergänzt das Wissen und bereitet auf die Prüfung vor. Verlangen Sie unsere Kursinformationen. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.

Kurskosten:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkurs Fr. 640.– • Aufbaukurs Fr. 620.– • Lymphkurs Fr. 480.– • Abschlusskurs Fr. 350.–
--------------------	---

Kursdaten für die nächsten Grundkurse 2002

29. Mai bis 1. Juni 2002	21. bis 24. August 2002
26. bis 29. Juni 2002	23. bis 26. Oktober 2002

Schule für Reflexzonentherapie – H. Marquardt, Edgar und Roland RIHS, Krähenberg 6, 2543 LENGAU BE
Telefon 032 652 45 15 Telefax 032 652 45 19 E-Mail: reflexzonen.rihs@bluewin.ch



Klosterberg 11, 4051 Basel, Telefon +41 (0)61 272 88 89 / 81 Fax
Institut für Traditionelle Chinesische Medizin Basel AG
Behandlung – Ausbildung – Forschung

Herbst 2002

Beginn des nächsten 4-jährigen Diplomlehrgangs in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

TCM-Grundlagen, Physiologie, Diagnostik, Pathologie, Akupunktur, Tui Na, chinesische Arzneimittellehre, klinische Medizin, u.a.m, sowie klinischer Unterricht in unserer Ausbildungspraxis

Info-Abend zur Ausbildung: Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr
Klosterberg 11, 4051 Basel, Anmeldung erwünscht

Bestellen Sie unsere Ausbildungsbrochure und/oder besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.i-tcm-b.ch>

Neu ab 2002: Kurse in CMD

Behandlung Cranio-Mandibulärer Dysfunktionen & Gesichtsschmerz
Techniken aus der Osteopathie und der Manuellen Therapie

Integrative CranioSacral Therapie (ICST)

Feinfühlige osteopathische Techniken. Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule (Craniosacral-System)

Myofascial Release

Gezielte Faszienbehandlung

Viszerale Therapie

Osteopathische Behandlung der Organe

Unsere Fortbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell, praxisnah, berufsbegleitend. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist 12 bis 18 Personen. Kurse in Spitäler oder eigenen Räumen in Biel, nahe Bahnhof u. See.

Informationsbrochure, Therapeutenliste, persönliche Beratung:

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie (ICST)
ch. des Voitats 9, 2533 Evilard bei Biel
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax 032 325 50 11

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie und Deutscher Verband d. Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

Schule für klassische Homöopathie Zürich

Sie verfügen über eine Ausbildung im medizinischen Bereich und Sie interessieren sich für eine

Ausbildung in klassischer Homöopathie

Wir bieten Ihnen die 2-jährige, berufsbegleitende Ausbildung.

Beginn: August 2002

Verlangen Sie unsere ausführlichen Ausbildungsunterlagen:

Telefon 041 760 82 24, Telefax 041 760 83 30

Internet: www.groma.ch/skhz.htm

anspruchsvoll – zeitgemäß – praxisorientiert

Berufsbegleitende Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin

Winterthur

- * Akupunktur
- * Auriculotherapie
- * Kräuterheilkunde
- * Chinesische Diätetik
- * Tuina/An Mo Massage
- * Medizinische Grundlagenfächer



Eigene Kursräume

- Psychosomatische *
Qi Gong/ Tai Chi *
- Yi Jing, Astrologie, Feng Shui *
- Praktikum (in Asien/Schweiz) *
- Seminare für Fortgeschrittenes *

Akademie für Chinesische Naturheilkunst

Postfach, CH-8355 Aadorf

Tel. 052 365 35 43

Fax 052 365 35 42

RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

RAYMOND RICHARD D.O.

LYON – PARIS – ITALIE – ESPAGNE – JAPON

A la différence des instituts qui dispensent un enseignement ostéopathique à temps plein, s'étalant sur 6 années et destiné à des bacheliers, l'enseignement ostéopathique de l'**O.R.I.**, depuis 30 ans, est une formation à temps partiel, sur 4 années, s'adressant à des professionnels, tels que les physiothérapeutes.

L'enseignement ostéopathique de l'**O.R.I.** est conforme aux projets de reconnaissance du titre d'Ostéopathe en **FRANCE**, récemment adoptés par l'Assemblée Nationale et représente **1.396 heures**, venant s'ajouter aux heures du pré-requis des physiothérapeutes qui peuvent être estimées, **en Suisse, à 5.788 heures**, représentant un total de **7.184 heures**:

- **864 heures de travaux personnels**, s'appuyant sur les 12 ouvrages ostéopathiques de R. RICHARD, à raison de 36 heures par séminaire (1 jour de cours nécessitant 2 jours de travail personnel)
- **432 heures de travaux dirigés pratiques** réparties sur 6 séminaires de 3 jours par année, pendant 4 ans, se déroulant toujours les vendredi, samedi et dimanche afin de ne pas gêner l'activité professionnelle des participants
- **100 heures pour la présentation et la soutenance du mémoire**, destiné à apprécier l'utilisation, en pratique quotidienne, des connaissances acquises et permettant l'obtention du «**HIGHER CERTIFICATE IN OSTEOPATHY**» et de la **RECONNAISSANCE OFFICIELLE DU TITRE D'OSTEOPATHE**.

68

2002

Fisioactive

+

5/2002



En **BELGIQUE**, l'exercice légal de l'ostéopathie pour les physiothérapeutes belges est déjà consacré depuis la promulgation d'une loi, en octobre 99, qui ne saurait se limiter, au sein de la Communauté Européenne, aux seuls physiothérapeutes belges, ce qui rendrait l'autorisation en question contraire aux directives européennes.

En **ITALIE**, des projets de loi sont régulièrement déposés dans ce sens.

En **SUISSE**, dans le canton de Genève, le département de l'action sociale et de la santé a adopté, le 11 mai 01, la nouvelle loi (K305) sur les professions de santé et a demandé à **THE INTERNATIONAL COUNCIL OF OSTEOPATHS (I.C.O.)** dont R. RICHARD est l'actuel président, la liste des ostéopathes diplômés, membres de l'**I.C.O.**, exerçant à Genève, afin qu'ils puissent être enregistrés sur une liste professionnelle.

Même si la Suisse, dans l'immédiat, n'est pas encore disposée à adhérer à la Communauté Européenne, son adhésion s'effectuera probablement à plus ou moins court terme et les ostéopathes helvétiques pourront alors bénéficier, en outre, des équivalences universitaires prévues par le traité de ROME, au sein des pays membres de la Communauté Européenne Economique.

PROGRAMME DES MODULES DEVELOPPES AU COURS DES 4 ANNEES DE FORMATION

MODULE I

METHODOLOGIE ET PSYCHOLOGIE

- Méthodologie
- Principes philosophiques et approche du patient
- Sémantique appliquée
- Origine des maladies
- La lésion ostéopathique
- Le diagnostic ostéopathique
- La santé et la maladie
- Immunologie et vaccinations
- Champ d'application de l'ostéopathie
- Psychologie
- La terminologie en psychologie
- Définitions techniques et présentation des névroses et des psychoses
- La relation thérapeutique
- Le vécu relationnel dans la pratique de l'ostéopathie

MODULE II

BIOLOGIE ET IMAGERIE MEDICALE

Objectifs

Acquérir les connaissances indispensables en biologie et imagerie médicale pour prendre en charge un patient en ostéopathie.

Programmes

- Biologie
- L'hémogramme
- Les marqueurs inflammatoires et tumoraux
- Biochimie
- ECBU
- Le tissu osseux:
 - Structure
 - Hormones et équilibre minéral
 - Régulation phosphocalcique
- Les pathologies infectieuses, tumorales, inflammatoires, dégénératives, endocrinien-nnes, appliquées à la ceinture pelvienne, au rachis et aux membres supérieur et inférieur
- Les pathologies osseuses, inflammatoires, infectieuses, tumorales, endocrinien-nnes et métaboliques
- Les pathologies articulaires inflammatoires, dégénératives, tumorales et autres
- Imagerie médicale, appliquée à la ceinture pelvienne, au rachis, au crâne et aux membres supérieur et inférieur.
- L'accent sera mis sur l'examen clinique, afin de déterminer l'examen complémentaire le plus approprié
- La radiographie standard
- Le scanner
- L'IRM
- L'échographie
- La scintigraphie
- La saccoradiculographie
- L'orthopantomogramme

MODULE III

NEUROLOGIE ET POSTUROLOGIE

• Neurologie:

Objectifs

Actualiser les connaissances en neurologie pour améliorer l'examen clinique et la prise en charge thérapeutique

Programmes

- Le système nerveux central, autonome et les relations entre les deux systèmes
- Les relations entre le système nerveux autonome et les glandes endocrines
- Les radiculo-névrites des membres inférieur et supérieur
- Les différentes névralgies du trijumeau, du glossopharyngien, d'ARNOLD et les céphalées

- Les syndromes du canal carpien et de la loge de GUYON
- Les syndromes canalaires du IX, X, XI dans le trou déchiré postérieur
- Les pathologies de la dure-mère spinale
- Les dermalgies viscéro-cutanées
- Les techniques réflexes conjonctives et périostées
- Posturologie et chaînes musculaires
 - Définition de la posture
 - Posture et équilibre
 - Le système postural fin
 - L'intérêt de la posturologie en ostéopathie
 - L'examen posturologique

MODULE IV

OSTEOPATHIE CRANIENNE

Objectifs

- Anatomo-physio-pathologie du mécanisme crânien, dans les mouvements volontaire et involontaire, chez l'adulte, le nourrisson et techniques de normalisation
- Communications entre le liquide céphalo-rachidien, la lymphe et le sang
- Techniques de drainage et de pompage lymphatique
- Les 3 diaphragmes
- Les lésions sphéno-basiliennes en flexion, en extension, en torsion et en rotation-flexion latérale
- Les strains verticaux et latéraux
- Les lésions des sutures
- L'articulation temporo-mandibulaire statique (occlusion)
- Le V spread
- Les suites mécaniques montante sacro-sphéno-basilaire et descendante crânio-sacrée
- Les pathologies de la dure-mère spinale et crânienne
- La face
 - Objectifs

Anatomo-physio-pathologie des os de la face, dans les mouvements volontaire et involontaire, chez l'adulte, le nourrisson et techniques de normalisation

- Les différentes sinusites
- Les lésions primaires dentaires et leurs répercussions crâniennes
- Otites et allergies faciales chez le nourrisson et l'enfant
- Les troubles fonctionnels de la ventilation, de la phonation et de la déglutition
- Les migraines et les céphalées
- Pathologies ORL

MODULE V

OSTEOPATHIE VISCIERALE

Objectifs

- Anatomo-physio-pathologie viscérale et traitement des troubles fonctionnels
- Programmes
 - Appareil génital féminin
 - Les conséquences utérines des lésions sacrées
 - Les anomalies de positions utérines acquises
 - Les syndromes inter et prémenstruels
 - Les aménorrhées
 - Les dysménorrhées
 - Les pathologies sexuelles
 - Appareil cardio-respiratoire
 - Bases neurophysiologiques du traitement ostéopathique
 - L'angor
 - L'hypertension
 - Les troubles du rythme cardiaque
 - L'asthme

- Le rein et la vessie
- Les pathologies mécaniques
- Les fixations
- Les ptoses
- L'enurésie
- L'estomac et l'intestin
- Constriction du sphincter œsophagien supérieur
- Hernie hiatale
- Gastrite
- Reflux gastro-œsophagien
- Troubles fonctionnels duodénal
- Dysfonctions du système nerveux autonome
- Dyskinésies du sphincter d'ODDI
- Constipation, diarrhée
- Syndrome du colon irritable
- Le foie et la vésicule biliaire
- L'insuffisance hépatique
- Les dyskinésies vésiculaires
- Les vésicules hyperkinétiques ou hypokinétiques
- La stéatose du foie
- Les séquelles d'hépatite
- La maladie de GILBERT

MODULE VI

L'APPAREIL LOCOMOTEUR

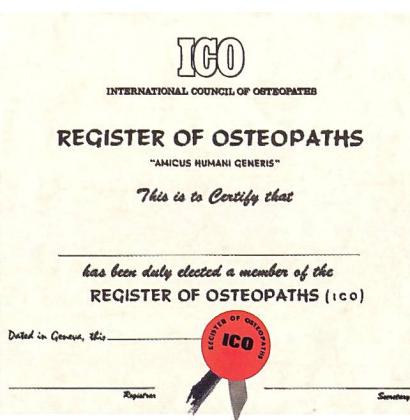
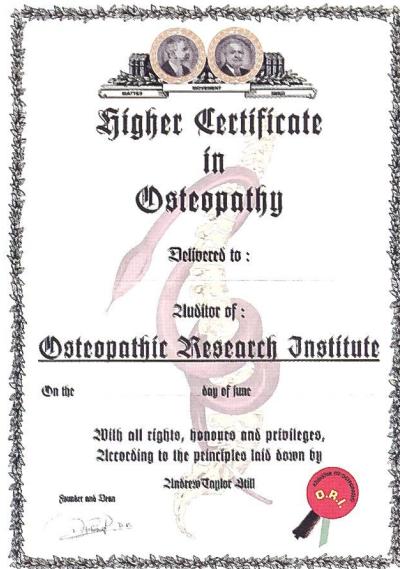
Objectifs

- Développer le sens clinique, le diagnostic palpatoire et la maîtrise des techniques de normalisation
- A – Le bassin
 - Anatomo-physio-pathologie et techniques de normalisation
 - L'articulation sacro-iliaque
 - La physiologie de la marche
 - Les lésions iliaques
 - Les subluxations iliaques
 - Les pubalgies
 - Les subluxations pubiennes
 - La pseudo-rotation du bassin
 - Les lésions sacrées
 - Les subluxations sacrées
 - Les coccygodynies
 - Les fausses et les véritables inégalités de longueur des membres inférieurs
- B – Le membre inférieur
 - Anatomo-physio-pathologie et techniques de normalisation.
 - Le pied et la cheville
 - Les suites mécaniques montante (pied-bassin) et descendante (bassin-pied)
 - L'articulation tibio-tarsienne et la station debout: son rôle dans l'équilibre
 - L'entorse tibio-tarsienne
 - La relation sous astragalienne et coxo-fémorale
 - L'entorse de LISFRANC
 - L'entorse de CHOPART
 - Les entorses sous astragaliennes postéro-externe et antéro-interne
 - Les tendinopathies
 - Le genou
 - Les lésions ligamentaires du compartiment interne
 - Les lésions ligamentaires du compartiment externe
 - Les lésions méniscales
 - Les tendinites du genou
 - Les blocages des plis et franges synoviales
 - Les subluxations de la rotule
 - La hanche
 - Pathologies dégénératives
 - Pathologies expulsives
 - Pathologies pénétrantes
- C – Le rachis
 - Le rachis lombaire
 - Pathologies discales (lombalgies, lumbagos, protrusions, hernies, atteintes radiculaires)
 - Pathologies dégénératives (syndromes du trou de conjugaison, du canal vertébral étroit, arthrose articulaire postérieure, rétrolithésis, antérolithésis)
 - Pathologies diverses (spondylolisthésis, blocages articulaires, lombalgies ligamentaires, hernies discales, algies post-opératoires)
 - Les lésions RS, SR
 - Restriction de mobilité et hypermobilité
 - Les lésions de groupe
 - Le rachis dorsal
 - Les lésions bilatérales analytiques
 - Les lésions analytiques complexes RS, SR, adaptatives et dégénératives
 - Les lésions en flexion et en extension
 - Les relations entre le rachis dorsal supérieur et le membre supérieur
 - Les lésions costales supérieures
 - Le syndrome du défilé cervico-costo-claviculaire
 - Le syndrome du défilé des scalènes
 - Les lésions sterno-chondro-costales
 - Les pathologies sternales
 - Les lésions costales moyennes et inférieures
 - Le rachis cervical
 - Les pathologies dégénératives (arthrose, antérolithésis, rétrolithésis, névralgie cervico-brachiale)
 - Les lésions FRS de C2 à C4
 - Les lésions ESR de C4 à C7
 - Le syndrome C2 et la névralgie d'ARNOLD
 - Le syndrome C3, céphalalgies et troubles pharyngés
 - Les névralgies faciales
 - Le syndrome de BARRE-LIEOU
 - Le syndrome sympathique de TAPTAS
 - Les migraines vasculaires extrinsèques
 - Les lésions complexes occiput-C1 du type FSR ou ERS
 - Les lésions simples occiput-C1 bilatérales antérieure ou postérieure
 - La lésion «occiput-impacted»
 - Les lésions complexes C1-C2, du type RS
 - Les lésions en translation latérale de C1 sur C2
 - D – Scoliooses et attitudes scoliotiques
 - Nouvelle approche biomécanique des déviations latérales rachidiennes
 - E – Le membre supérieur
 - La ceinture scapulaire
 - Les subluxations sterno-costo-claviculaires antérieure, postérieure et supérieure
 - Les subluxations acromio-claviculaires supérieure et inférieure
 - Les lésions acromio-claviculaires en rotation antérieure ou postérieure
 - Les pathologies scapulo-thoraciques
 - Le coude
 - L'entorse du coude
 - La pronation douloureuse de DE BROCA
 - L'épitrochléite
 - L'épicondylite
 - Les pathologies fonctionnelles
 - Le poignet et la main
 - L'entorse du poignet
 - Les téno-synovites
 - Les kystes synoviaux
 - L'entorse du pouce et du doigt
 - Les syndromes canalaires
 - Le syndrome du canal carpien
 - Le syndrome de la loge de GUYON
 - La téno-synovite de DE QUERVAIN
 - L'entorse du ligament latéral interne du pouce

RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

POURQUOI S'INSCRIRE A L'ORI

- Pour acquérir une plus grande compétence professionnelle.
- Pour obtenir des résultats meilleurs et plus rapides.
- Pour mieux répondre aux exigences humaines.
- Pour devenir un **VERITABLE PRATICIEN ET NON UN «THEORICIEN DE L'OSTEOPATHIE»**.
- Parce que l'O.R.I. a fait ses preuves depuis 30 ans.
- Parce que la pratique représente 80% de l'enseignement.
- Parce que chaque promotion n'excède pas une trentaine de stagiaires.
- Parce que les auditeurs de l'O.R.I. bénéficient d'une table de démonstration pratique pour 2 stagiaires.
- Parce qu'un support livresque existe, représenté par 12 ouvrages ostéopathiques, traduits en plusieurs langues.
- Pour appliquer des principes qui demeurent fondamentaux en médecine fonctionnelle, tels que: l'unité fonctionnelle, la notion d'entité, l'interdépendance des systèmes, l'homéostasie, l'équilibre instable, les phénomènes d'autorégulation, le mouvement involontaire.
- Pour bénéficier du **HIGHER CERTIFICATE IN OSTEOPATHY**, après soutenance d'un mémoire et de la **RECONNAISSANCE OFFICIELLE DU TITRE D'OSTEOPATHE**
- Parce que le **REGISTRE OSTEOPATHIQUE** est **INTERNATIONAL**



R. RICHARD D.O.
15, avenue du Point du Jour
69005 LYON
FRANCE
Tel: (33) 4.72.57.80.21
Fax : (33) 4.72.57.69.15
raymond.richard@wanadoo.fr
<http://osteopathie.com.fr>

COLLECTION DES OUVRAGES OSTEOPATHIQUES DE R. RICHARD D.O.

- LESIONS OSTEOPATHIQUES ILIAQUES – 3^{ème} édition FRISON-ROCHE 2000 et MARRAPESE 2000 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES VERTEBRALES TOME 1 – 3^{ème} édition FRISON-ROCHE 1999 et MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES VERTEBRALES TOME 2 – 3^{ème} édition FRISON-ROCHE 2001 et MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES DU MEMBRE INFÉRIEUR – 3^{ème} édition: FRISON-ROCHE 1999 et MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES DU MEMBRE SUPÉRIEUR TOME 1 – L'EPAULE – 1^{ère} édition MALOINE 1985 et MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES DU RACHIS CERVICAL – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2000
- TRAITE PRATIQUE D'OSTEOPATHIE GYNECOLOGIQUE FONCTIONNELLE – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2001 et MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES SACREES ET LEURS CONSEQUENCES CRANIENNES ET UTERINES – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2000 et MARRAPESE 2000 (version italienne)
- TECHNIQUES REFLEXES CONJONCTIVES, PERIOSTÉES ET DERMALGIES VISCERO-CUTANÉES – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2001 et MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LES DYSMENORRHEES – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2002

REFERENCES DES MAISONS D'EDITIONS

- | | |
|--|-----------------------|
| ■ Editions MALOINE – 27, rue de l'Ecole de Médecine, 75006 Paris – FRANCE | ☎: (33) 1.43.25.60.45 |
| ■ Editions FRISON-ROCHE – 18, rue Dauphine, 75006 Paris – FRANCE | ☎: (33) 1.40.46.94.91 |
| ■ OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE – 15 avenue du Point du Jour, 69005 Lyon – FRANCE | ☎: (33) 4.72.57.80.21 |

CALENDRIER DES SEMINAIRES 2002-2003

1^{ère} année LYON

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1 ^{er} stage: | 25-26-27 octobre 2002 |
| 2 ^{ème} stage: | 06-07-08 décembre 2002 |
| 3 ^{ème} stage: | 07-08-09 février 2003 |
| 4 ^{ème} stage: | 21-22-23 mars 2003 |
| 5 ^{ème} stage: | 25-26-27 avril 2003 |
| 6 ^{ème} stage: | 23-24-25 mai 2003 |

1^{ère} année PARIS

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1 ^{er} stage: | 18-19-20 octobre 2002 |
| 2 ^{ème} stage: | 29-30 novembre-01 décembre 2002 |
| 3 ^{ème} stage: | 31 janvier-01-02 février 2003 |
| 4 ^{ème} stage: | 28-29-30 mars 2003 |
| 5 ^{ème} stage: | 11-12-13 avril 2003 |
| 6 ^{ème} stage: | 06-07-08 juin 2003 |

BULLETIN D'INSCRIPTION

Pour Lyon et Paris, le prix de chaque séminaire de 3 jours est de 605,22 €.
Un reçu est régulièrement délivré, afin de pouvoir envisager une déductibilité fiscale.

Nom: _____ Prénom: _____

Profession: _____

Adresse: _____

Téléphone: _____

Veuillez m'inscrire au nouveau cycle de formation, dont le 1^{er} séminaire aura lieu à:

PARIS 18-19-20 octobre 02 LYON 25-26-27 octobre 02

Coupon réponse à retourner à :

OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

Raymond RICHARD D.O.

15 avenue du Point du Jour – 69005 LYON – FRANCE

Tél: (33) 4.72.57.80.21 / Fax: (33) 4.72.57.69.15

Rehaklinik Bellikon

Cosmos im Kopf: Funktionelle Neuroanatomie für Therapeuten

Ort und Datum: Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon
Samstag, 31. August 2002

Leitung: Priv.-Doz. Dr. Dieter F. Braus

Kursziel: Anhand von Bildmaterial und aktuellen Ergebnissen aus der Hirnforschung, die einen Einblick in die Funktion erlauben, die Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie und der neuronalen Plastizität kennen lernen.

Inhalt: Das Thema «Cosmos im Kopf» mag zu gedanklichen Assoziationen anregen: Chaos und Komplexität, Faszination, Vielfalt, ... Diese Assoziationen sind Ausdruck eines funktionierenden Gehirns, das schon diese Leistungen durch Rückgriff auf Bekanntes über komplexe Verschaltung und Interaktionsprozesse von ca. 100 Milliarden Nervenzellen mit durchschnittlich 10 000 Verbindungen (Spines) vollbringt.

Zielgruppe: Physio-, Ergotherapeuten und Rehabilitationsfachleute

Kosten: Fr. 120.– / Schülerinnen und Schüler: Fr. 50.–

Was ist normale Bewegung? Schwerpunkt Gleichgewicht

Ort und Datum: Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon
Samstag, 7. bis Montag, 9. September 2002

Leitung: Patty Shelly, IBITA Senior Instructor, GB

Kursziel: – Verbessern der Fähigkeit, Bewegung zu analysieren und optimieren
– Gleichgewichtmechanismen und -muster erkennen lernen und Gleichgewichtskontrolle verbessern

Inhalt: – Kurze theoretische Einführung in die Grundlage der normalen Bewegung als Voraussetzung für das Gleichgewicht
– Beobachten, analysieren und facilitieren von Bewegungen in diversen Ausgangsstellungen mit Fokus auf das Gleichgewicht
– Der praktische Teil wird mit drei Kursleiterinnen und einer Instruktörin in Kleingruppen erarbeitet

Zielgruppe: Diplomierte Physio-, ErgotherapeutInnen und Bobath-InstruktorInnen

Kosten: Fr. 500.–

Auskunft und Anmeldung: Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon
Kurs- und Besucherwesen
www.rehabellikon.ch, events@rehabellikon.ch
Telefon 056 485 54 54, Fax 056 485 54 44



SPHINX
CRANIOSACRAL-
INSTITUT

Craniosacral-Weiterbildung

Basiskurse CS 1:

6.–9. 6. 02, 17.–20. 10. 02

Aufbaukurs CS 2:

27.–30. 6. 02, 24.–27. 10. 02

Weiterführungskurse mit div. Dozenten, max. 12–18 Teilnehmer, Supervision, Abschluss in craniosacral_flow® zum CS-Praktizierenden Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»

Daniel Agostoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Weiterbildungsprogramm bei:

Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax 061 274 07 75 sphinx@craniosacral.ch
www.craniosacral.ch

HÖHERE FACHSCHULE FÜR CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN!
2-jähriger Zertifikatslehrgang
Chinesische Medizin für Anfänger
einfach und verständlich, zirka 1 Wochenende/Monat
Diese kompakte Ausbildung vermittelt die Essenz der Chinesischen Medizin und kann unter Berücksichtigung der kant. Verordnungen selbstständig als Therapieform angewendet werden.

Willkommen
zum Infoabend
in Zürich:
Freitag, 3. Mai 2002
um 19 Uhr
Eintritt frei
Einfach vorbeikommen oder anrufen.

TAO GHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Bachwiesenstr. 115a–117a, 8047 Zürich
Tel. 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06, taochi@bluewin.ch, www.taochi.ch

Anzeige-
schluss

heisst nicht, dass Sie Ihr Kursinserat nicht auch früher aufgeben dürfen!

ins

Stellenanzeiger Deutschschweiz



BLUMENHAUS BUCHEGG
4586 KYBURG-BUCHEGG

Wir sind ein Sonderschulheim mit Internat und Externat und betreuen 50 geistig- und zum Teil mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche. Wir fördern die Eigenständigkeit der uns anvertrauten Menschen mit hoher Sensibilität, wobei sich unser Handeln durch Offenheit, kontinuierliche Weiterentwicklung und Verantwortungsbewusstsein auszeichnet.

Die jetzige Stelleninhaberin wurde schwanger; daher suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Physiotherapeuten/in (40 bis 60%) SRK-anerkannt

Es erwartet Sie ein interdisziplinäres Team (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Heilpädagogik) mit professioneller und qualitativ herausragender Aufgabenerfüllung.

Wir wünschen uns:

- Eine Persönlichkeit
- mit Berufserfahrung (gerne Bobath)
- mit der Fähigkeit zum teamorientierten und selbständigen Arbeiten
- mit Engagement und Offenheit

Wir bieten Ihnen:

- eine selbständige und anspruchsvolle Tätigkeit
- eine umfassende fachliche Einarbeitung
- ein motiviertes und fachlich qualifiziertes Team
- sehr gut ausgestattete und helle Therapierräume mit Bewegungsbädern

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne steht Ihnen unser Physiotherapeut, Herr Birke, für telefonische Informationen zur Verfügung, Telefon 032 661 51 51.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Blumenhaus Buchegg
Institutionsleitung, 4586 Kyburg-Buchegg

Oberentfelden AG

Weil unser langjähriger Mitarbeiter uns verlässt, suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (60 bis 70%)

Auf den 1. Juli 2002 oder nach Vereinbarung.

Mit SRK-Anerkennung. Kenntnisse in manueller Therapie und Lymphdrainage erwünscht, aber keine Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung!

Physiotherapie Zentrum Oberentfelden,
Hans Roza, Muhlenstrasse 13, 5036 Oberentfelden,
Telefon 062 723 04 43, Fax 062 723 70 49

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung in orthopädische Praxis im Baselland-Gebiet

Physiotherapeut/in

Pensum 40 bis 60%

Bewerbungen an Fax 032 731 19 21, Handy 079 479 73 85



Kantonales Spital und Pflegeheim
Sonnhalde 2a/c, 9050 Appenzell, Schweiz

An unserem Spital ist eine Stelle als

Physiotherapeutin

zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Tätigkeit

- Vielseitige physiotherapeutische und selbständige Tätigkeit im Spital und Pflegeheim bei stationären und ambulanten Patienten.

Fachgebiete: Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie und Geriatrie

Anforderungen

- Abgeschlossene Ausbildung
- Gute Fachkenntnisse

Geboten werden

- Besoldung im Rahmen der Dienst- und Besoldungsordnung des Kantons St. Gallen
- Familiäre Atmosphäre
- Zimmer im Personalhaus

Stelleneintritt

1. Juni 2002 oder nach Vereinbarung

Weitere Auskunft

erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Sabljo, Leiterin des Fachbereiches Physiotherapie

Ihre Bewerbung

würde uns sehr freuen; richten Sie sie bitte zusammen mit den üblichen Unterlagen an das

Kantonale Spital und Pflegeheim Appenzell

Verwaltungsleitung

9050 Appenzell

Telefon 071 788 75 75

(vom Ausland wählen Sie bitte ++41 71 788 75 75)

Wir suchen per sofort und per Juni 2002

Physiotherapeut/in

SRK-anerkannt; Penum bis 80%

In unserer modern eingerichteten Praxis, im Herzen von Bülach, erwartet Sie ein aufgestelltes Team. Machen Sie sich auf unserer Website ein Bild von den schönen Therapie- und Fitnessräumen und unserem beruflichen Engagement im medizinisch-therapeutischen Bereich:

www.physio-neuhof.ch

Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte an unten stehende Adresse. Wir freuen uns auf Sie!



neuhof
Physiotherapie
Sport- & Herzrehabilitation
Fitness-Training
Physiotherapie Neuhof
Kasernenstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 01 860 75 25
Telefax 01 861 12 69
physio-neuhof@freesurf.ch
www.physio-neuhof.ch

HELLER IN BÜLACH



Rösslimattstrasse 40, 5033 Buchs AG
Telefon 062 822 68 09
Telefax 062 823 68 13
www.physiotrainingbuchs.ch
info@physiotrainingbuchs.ch

In unsere Praxis mit erweitertem Trainingsbereich (540 m²) suchen wir engagierte, flexible, SRK-anerkannte

PhysiotherapeutInnen

mit Sportphysiotherapie/Trainingslehre-Ausbildung resp. Erfahrung/Interesse in der Arbeit mit Training(sgeräten).

Weiter hast du MT, Bobath, ML im Rucksack, bist motiviert, um nach aktuellem Stand der Wissenschaft und mit neuem Equipment (MediMouse, Dr. Wolff Back-Check, Cybex) in interdisziplinärer Zusammenarbeit deinen Beitrag zu leisten bei der optimalen Betreuung unserer Patienten/Kunden.

Weiterbildung, intern wie extern, ist selbstverständlich.
5 Wochen Ferien auch.

Melde dich für ein Gespräch, unser Team freut sich.

Gesucht per 1. September 2002 in helle Praxis mit vielseitigem Patientengut

dipI. PhysiotherapeutIn (60% evtl. mehr)

gewünscht wird Kenntnis in lymphologischer Physiotherapie, Interesse in ganzheitlicher Denkweise und ganzheitlichen Behandlungskonzepten. Zwei engagierte und initiative Kolleginnen freuen sich auf dich. Bitte richte deine schriftliche Bewerbung an: Rosmarie Walthert, Physiotherapie Bahnhofplatz, Bahnhofstrasse 11, 3123 Belp (bei Bern). Für Fragen: Telefon 031 819 23 13, Fax 031 819 74 87, E-Mail-Adresse: rosmarie-walthert@freesurf.ch



Stiftung St. Josefsheim
5620 Bremgarten

Die Stiftung St. Josefsheim umfasst eine Sonderschule und ein Heim für 160 geistigbehinderte Kinder und Erwachsene, eine Fachschule für Sozial-pädagogische Berufe, einen Heilpädagogischen Dienst/Früherziehung sowie Ambulatorien für Psychomotoriktherapie.

Für den Bereich Physiotherapie suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipI. Physiotherapeutin/en

(Penum 100% oder nach Vereinbarung)

Ihr Aufgabenbereich

- Ganzheitliche Förderung und Behandlung von stationären und ambulanten mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Wohngruppen und anderen Bereichen

Unsere Anforderungen

- Ausbildung als dipI. Physiotherapeut/in
- Berufserfahrung
- Sinn für interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Freude an der Arbeit mit behinderten Menschen
- gute Deutschkenntnisse

Sie schätzen selbständiges Arbeiten in einem kollegialen Team sowie sehr gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Bei entsprechendem Platzangebot steht für die Betreuung der Kinder unserer Mitarbeiter/innen unser «Chinderhus Flügepilz» zur Verfügung.

Unser Leiter Physio-/Ergotherapie, Wojciech Kozlowski, steht Ihnen für ergänzende Fragen gerne zur Verfügung. Telefon 056 648 45 45.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Stiftung St. Josefsheim, Personaldienst, Frau A. Weber Postfach, 5620 Bremgarten.

Weitere Stellen finden Sie im Internet unter www.josefsheim.ch

Gesucht in moderne, helle Praxis mit vielseitigem Arbeitsspektrum auf den **1. Juni 02** oder später

DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/IN

(ca. 50%)

- Sie sind engagiert, selbständig, berufserfahren
- Wir bieten flexible Arbeitsbedingungen, Wohlfühlklima, Weiterbildung, moderne Lohnstruktur (Umsatzbeteiligung)

Physiotherapie Leena Schwarz
9532 Rickenbach b. Wil

Tel. 071 923 70 35
E-Mail: schwarz.design@tbwil.ch

Wir sind ein kleines, aufgestelltes Team in Brunnen (am Vierwaldstättersee) und suchen auf 1. Juli 2002 eine/n flexible/n, selbständige/n

Physiotherapeutin/en (60 bis 100%)

Elke und Raoul Schepens, Physiotherapie Stadthof Brunnen, Telefon 041 820 52 62

Wir suchen in gut frequentierte Physiotherapiepraxis am unteren rechten Zürichseeufer einen

Physiotherapeuten mit eigener Konkordatsnummer

Eintritt nach Vereinbarung, Teilzeit möglich.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter:

Chiffre FA 03023, Schweizer Physiotherapie Verband
«FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Das WBZ Reinach bietet körperbehinderten Erwachsenen Arbeits- und Wohnmöglichkeiten mit individueller Pflege sowie Physio- und Ergotherapie

Wir suchen per Juni 2002

dipl. Physiotherapeuten/in

Pensum 60%

Sie behandeln körperbehinderte Mitarbeiter/innen mit Diagnosen aus den Bereichen Neurologie, Orthopädie, Traumatologie etc. Von Vorteil wäre es wenn Sie Erfahrung in der Arbeit mit Körperbehinderten mitbringen und über Zusatzkenntnisse verfügen in:

- Bobaththerapie
- Rehabilitation / Langzeitbehandlung
- Manuelle Therapie
- Hilfsmittel

Wir bieten eine sinnvolle Tätigkeit in einem besonderen sozialen Unternehmen und Löhne gemäss Besoldungsreglement des Kantons Baselland.

Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter Physiotherapie, H. Mosler, gerne zur Verfügung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an den Personaldienst, Frau C. Truffer.

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte Reinach BL

Aumattstrasse 70–72, Postfach, 4153 Reinach, Tel. 061 717 71 17



In unsere grosszügige und modern eingerichtete Praxis im Zentrum von Affoltern a. A. (30 Min. ab Zürich HB) suchen wir ab Mai 2002 eine/n dynamische/n, belastbare/n und selbständige/n

Physiotherapeutin/en mit SRK-anerkanntem Diplom

Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in für ein 40- bis 50%-Pensum, eine Entlastung für Abendstunden bis 19 Uhr und grosse Sachkompetenz, vor allem in Manueller Therapie.

Wir bieten Ihnen ein zeitgemäßes Salär, interne Weiterbildung, die Möglichkeit zu Kursbesuchen und vier Wochen Ferien.

Unsere Patienten mit sehr vielfältigen Krankheitsbildern freuen sich auf Ihre kompetente Behandlung und unser gutes Team auf Verstärkung.

Bitte rufen Sie uns an: Physiotherapie Im Strebli H. Steudel / V. Rüegg, Telefon 01 761 68 07

Zur Ergänzung unseres Teams (ein Physiotherapeut und zwei Physiotherapeutinnen) suchen wir ab Juli 2002 in unsere lebhafte Gemeinschaftspraxis in Hombrechtikon eine

dipl. Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (zirka 12 bis 18 Wochenstunden). Weitere Auskünfte erteilt: Dr. J. Skalsky, Telefon 055 244 44 40, E-Mail juerg.skalsky@freesurf.ch, Praxishomepage: www.eichwiss.ch

Ich suche ab sofort eine

Physiotherapiekollegin (50%)

der es Freude bereiten würde, bei mir in der Praxis auf eigene Rechnung mitzuarbeiten.

3113 Rubigen, Nähe Bahnhof, 13 km von Bern.
Telefon 031 721 37 44

SPITALBERN

ZIEGLER

Morillonstrasse 75–91
Postfach, CH-3001 Bern

Tel. 031 970 71 11

Als **Center of excellence Geriatrie und Rehabilitation im Kanton Bern** suchen wir zur Ergänzung des Physioteam für unser Tagesspital per 1. Juni 2002

dipl. Physiotherapeutin/en (BG 80%)

Wir sind eine halbstationäre Abteilung der Spätrehabilitation mit Ambulatorium und behandeln vorwiegend Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Im Team von Physiotherapeut/innen und zwölf weiteren Mitarbeiter/innen (ärztl. Dienst, Ergo-, Aktivierungstherapie, Pflege, Sozialdienst) legen wir grossen Wert auf ganzheitliche, fundierte Behandlung und transdisziplinäre Zusammenarbeit. Bobath-Kenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten:

- interessante, selbständige Tätigkeit
- intensive Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen
- interne und externe Weiterbildungen

Herr G. Böger, Ressortleiter Physiotherapie Tagesspital, Telefon 0041 (0)31 970 71 11, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:
Personaladministration, Zentrale Dienste.

SPITALBERN

Willisau

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in moderne und lebhafte Praxis

dipl. Physiotherapeuten/in (60 bis 100%)

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Praxis für Physiotherapie, Philipp Estermann
Bleikimatt 1, CH-6130 Willisau
Telefon +41 (0) 41 970 00 44
p.estermann@tiscalinet.ch

Baden AG

Sportphysiotherapie mit Infrastruktur eines Fitnesscenters
Für dieses tolle Arbeitsumfeld suche ich eine/n

Physiotherapeutin/en

(zirka 50% oder nach Absprache)

evtl. auch Abrechnung unter eigener Konkordatsnummer oder Umsatzbeteiligung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
Andrea Wicki-Mäder, Sportphysiotherapie im Fitnesscenter Baden, Mellingerstrasse 40, 5400 Baden
Natel 078 663 11 95



Therapie-Dienste

Die Therapie-Dienste sind eine Einheit des Bereichs Medizinische Querschnittsfunktionen und bestehen aus den Instituten für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Sie beschäftigen rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und versorgen Patientinnen und Patienten in den Kliniken und in der Ambulanz mit therapeutischen Dienstleistungen.

Im Zuge einer Neuordnung der Führungsstruktur suchen wir die/den

Leiterin/Leiter Therapie-Dienste

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für das operative Tagesgeschäft der Einheit und zwar in personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Sie arbeiten eng mit den Leiter/innen der drei Institute zusammen und koordinieren den optimalen Einsatz der Ressourcen der Einheit (finanzielle Mittel, Räume, Einrichtungen, Hilfsmittel etc.). Sie vertreten die Einheit gegen innen und aussen, nehmen Einsatz in übergeordneten Leitungsgremien des Spitals und wirken in verschiedenen Projekten des Bereichs und des Spitals mit.

Für die erfolgreiche Bewältigung dieser anspruchsvollen Führungsaufgabe verfügen Sie über eine Grundausbildung im medizinischen Bereich (vorzugsweise in therapeutischer Richtung), einige Jahre Berufs- und Führungserfahrung in einem ähnlichen Gebiet sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Sie sind eine Persönlichkeit, welche es gewohnt ist, kooperativ zu führen, in grösseren Zusammenhängen zu denken und unterschiedliche Interessen zu tragfähigen Lösungen zusammenzuführen.

Für weitere Auskünfte über diese herausfordernde Aufgabe in einem interdisziplinären Umfeld steht Ihnen unser Bereichsvorstand, Frau Petra Zimmermann, Telefon 061/265 74 13, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung nimmt gerne entgegen:

Kantonsspital Basel, Herr Claus Rudin, Personalleiter Medizinische Querschnittsfunktionen, Hebelstrasse 30, 4031 Basel
e-mail: crudin@uhbs.ch, www.kantonsspital-basel.ch



Ihr Spital – ein Leben lang.

MALTERS (LU)

Wir suchen auf Anfang August oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

dipl. Physiotherapeuten/in

in unsere moderne Physiotherapiepraxis mit vielseitigem Patientengut.

Ihre schriftliche Bewerbung oder telefonische Anfrage richten Sie bitte an:

Physiotherapie Delta

Frau H. R. de Ruiter-Westenberg
Frau L. J. Dissler-van Hulsentop
Dipl. Physiotherapeutinnen
Unterfeld 4a, 6102 Malters
Telefon 041 497 39 12



Das alpine Zentrum für ganzheitliche Medizin.

CH-8784 Braunwald

Tel 055 653 51 11 • Fax 055 653 51 16

e-mail: office@hoehenklinik-braunwald.ch

Internet: www.hoehenklinik-braunwald.ch

Höhenklinik Braunwald – Das alpine Zentrum für ganzheitliche Medizin (1 Autostunde von Zürich entfernt)

Zur Ergänzung unserer Physioteams suchen wir auf den 1. Juni 2002 oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeut/in (80%)

Wir sind eine Rehaklinik mit Patienten im Bereich Orthopädie, Neurologie und Komplementärmedizin

Wir wünschen – Kollege/in, der/die Freude hat, weiter zu lernen, und mit eigenen Ideen und Vorschlägen zur weiteren Entwicklung der Therapie beitragen möchte
– Erfahrungen in der Orthopädie, Neurologie und im komplementärmedizinischen Bereich

Wir bieten – intensive Fortbildung sowie die Möglichkeit zur externen Weiterbildung
– eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Pflege, Ergotherapie und den Ärzten
– eine zeitgemässen Entlohnung und gute Sozialleistungen
– gutes Arbeitsklima
– Traumhafte Wohnlage in einer autofreien Umgebung

Haben wir Ihr Interesse an unserer Klinik geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:
Dr. med. B. Orzessek, Höhenklinik Braunwald, 8784 Braunwald

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Physiotherapie unter der Leitung von Frau C. Blokland unter Telefon 055 653 51 90.

Gesucht in Gossau SG ab 1. Juli 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

in moderne Physiotherapiepraxis.

Ron van der Zwet, St. Gallerstrasse 211, 9200 Gossau
Telefon 071 385 08 81, E-mail: rvdzwet@smile.ch

Zu unserem siebenköpfigen Team suche ich baldmöglichst eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(Schweizer Diplom) mit einem Pensum von 80%

als Verstärkung.

Wir arbeiten in einer modern eingerichteten, vielseitigen Praxis (Rheumatologie, Chirurgie/Orthopädie, Neurologie, Domizil) und pflegen einen tollen Teamgeist. Es besteht die Möglichkeit, unsere Patienten in einem Fitnesscenter ins Krafttraining einzuführen und zu betreuen. Interne und externe Weiterbildung sind uns wichtig.

Wenn Sie diese Arbeitsbedingungen ansprechen, freue ich mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Seen, Barbara Richter-Wirth
Landvogt-Waser-Strasse 65, 8405 Winterthur
Telefon/Telefax 052 233 36 86



„Es ist uns ein Anliegen, die Jahre mit Leben zu erfüllen, nicht nur dem Leben einige Jahre anzuhängen“



Regionales Pflegezentrum Baden

Zur fachlichen und administrativen Leitung unseres aufgestellten Physio-Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/einen

Leiterin / Leiter Physiotherapie

Mit einem Team von fünf Kolleginnen sind Sie zuständig für eine optimale Behandlung unserer Heimbewohner und der Patienten im ambulanten Bereich.

Wir wünschen uns eine offene und kompetente Person, die die nötige Fachausbildung und Erfahrung in Rheumatologie, Neurologie, Orthopädie und Kenntnisse in Bobath mitbringt. Sie haben zudem Erfahrung in der Führung und besonderes Geschick im Umgang mit Menschen.

Wenn Sie ein langfristiges Engagement anstreben, laden wir Sie ein, Ihre Bewerbung einzureichen an:

**Reg. Pflegezentrum Baden,
Frau V. Brütsch, Leiterin Pflegedienst,
Wettingerstrasse, 5400 Baden.
(Telefon 056 203 82 01)**

Für unser modernes Pflegezentrum mit 200 Betten, Schwerpunkt Alters- und Langzeitbetreuung, mitten in einer kulturreichen, interessanten Stadt mit verkehrsgünstigen Anschlüssen.

Unser Physiotherapie-Team im **Medizinischen Departement** sucht nach Vereinbarung dipl.



Physiotherapeut/in (100 %)

In unseren neu renovierten, modern eingerichteten Räumlichkeiten erwarten Sie ein Team von 9 dipl. Physios und 2 Praktikanten.

Ihre Haupttätigkeit umfasst die stationäre und ambulante Patientenbehandlung, hauptsächlich in den Bereichen Innere Medizin, Gynäkologie und Rheumatologie (inkl. MTT).

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Berufsausbildung, Kommunikationsfähigkeit sowie Motivation für eine neue Herausforderung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau D. Dijkstra, Leitende Physiotherapeutin, Tel. 071/494 12 05. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den Personaldienst, Herrn D. Eisenegger, Kantonsspital, 9007 St.Gallen.



KSSG

Kantonsspital St.Gallen

Weitere Stellen: <http://www.kssg.ch>



Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

Institut für Physiotherapie

Das Institut für Physiotherapie bildet zusammen mit der Ergotherapie und der Logopädie die Einheit Therapie-Dienste im Bereich Medizinische Querschnittsfunktionen. Das Institut umfasst die Abteilungen Medizin, Chirurgie, Neurologie, Geriatrie und Frauenklinik und beschäftigt ca. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Abteilung Medizin suchen wir per 1. Juli 2002 oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin / dipl. Physiotherapeuten 100%

Es handelt sich um eine selbständige und vielseitige Arbeit mit stationären und ambulanten Patient/innen. Wir bieten regelmässige interne Fortbildung und Möglichkeiten zur externen Weiterbildung. Kenntnisse im Bobath-Konzept sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Schätzen Sie eine gute Zusammenarbeit in einem Team? Sind Sie interessiert? Mehr erfahren Sie bei Herrn Jacques Hochstrasser, Cheftherapeut, Tel. 061/265 70 44.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Kantonsspital Basel
Personalabteilung Med. Querschnittsfunktionen
Hebelstrasse 30, 4031 Basel
www.kantonsspital-basel.ch



Ihr Spital – ein Leben lang.

Romanshorn am Bodensee

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (bis 80%)

Wir sind ein aufgestelltes Team und arbeiten in einer vielseitigen, modernen Praxis.

Physiotherapie H. Zeller
Schulstrasse 2
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 64 88, Privat 071 463 64 89
Telefax 071 463 64 48

Im Raum Bündner Oberland gesucht nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeut/in

in lebhafte Praxis mit unterschiedlichstem Patientengut.
– moderne Räumlichkeiten
– Trainingszentrum
– selbständig arbeiten
– gute Anstellungsbedingungen

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Ernst Jan Krol, Krol-Active, Dulezi, 7166 Trun
Telefon 076 412 51 71



**Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns als
dipl. PhysiotherapeutIn**

Die Physiotherapie als Abteilung innerhalb der medizinischen Dienste betreut stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten aus verschiedenen Fachgebieten wie: Orthopädisch-Traumatologische Rehabilitation, Physikalische Medizin, Neurorehabilitation, Handchirurgische Rehabilitation, Ergonomie und berufliche Eingliederung. Weitere medizinische Disziplinen stehen zur Verfügung: Psychosomatik, Schmerztherapie und Innere Medizin. Ein sehr grosses Spektrum an aktiven und passiven Behandlungsmöglichkeiten ist in der modern eingerichteten Abteilung vorhanden.

Unsere Therapiekonzepte orientieren sich an den Prinzipien von ICF. Ihr Aufgabengebiet umfasst Einzeltherapien mit UnfallpatientInnen aus den obengenannten Fachdisziplinen sowie verschiedenste Gruppentherapien.

Sie haben gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft. Zudem haben Sie Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation. Grundkenntnisse in Italienisch wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Rehaklinik Bellikon, Personaldienst, 5454 Bellikon. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr Werner Strelbel, Physiotherapie, zur Verfügung (Telefon 056 485 54 09)

Rehaklinik Bellikon

Die Rehaklinik Bellikon ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Sie verfügt über 211 Betten und behandelt Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit.

suvaCare

Gesucht per 1. Mai 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80%)

in eine moderne, helle Praxis mit eigener medizinischer Trainingstherapie.

Wir bieten Ihnen ein aufgestelltes, gut organisiertes und motiviertes 3er-Team, welches vor allem Patienten aus dem Gebiet Orthopädie und Rheumatologie behandelt.

Physiotherapie Uschter
Bahnhofstrasse 5, 8610 Uster
Telefon 01 940 57 91, physiouschter@bluewin.ch

Physiotherapeut/in Ambulatorium und AISP (Ambulantes Interdisziplinäres Schmerzprogramm)

Die Physiotherapie der Rheumaklinik sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung.

Zur Optimierung unserer Behandlungsqualität ist der wissenschaftliche Ansatz, aber auch Ihr Engagement und Interesse von grosser Bedeutung.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit:

- Berufserfahrung
- Interesse an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Interesse an der Behandlung von chronischen Schmerzpatienten
- Erfahrung in manueller Therapie und med. Trainingstherapie

Es erwarten Sie ein interdisziplinäres Team, motivierte Mitarbeitende, gute Weiterbildungsmöglichkeiten, ein reger fachlicher Austausch und Zugang zu Qualitätsmanagement.

Frau Pierrette Baschung, Chefphysiotherapeutin, Telefon 01 255 11 11 (Sucher 124 139), gibt Ihnen gerne Auskunft über diese verantwortungsvolle und interessante Stelle.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:

UniversitätsSpital Zürich
Institut für Physikalische Medizin
Frau Pierrette Baschung
8091 Zürich



**UniversitätsSpital
Zürich**



Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie mit integriertem Fitnesscenter

dipl. Physiotherapeut/in (bis 100%)

Eintritt per sofort möglich.

Paul Graf, Reha-Zentrum
Kellerstrasse 10, 6003 Luzern, Telefon 041 360 05 22
Telefax 041 360 05 24, E-Mail: rehagraf@pobox.ch



Schweizer Physiotherapieverband
Kantonalverband Zürich und Glarus

Gesucht auf 1. Juni 2002 oder nach Vereinbarung
innovative und flexible dipl. PhysiotherapeutIn als

LeiterIn der Fort- und Weiterbildungskommission

(20 bis 30%)

Aufgaben:

- Erarbeiten des Kursprogrammes in Zusammenarbeit mit der Kommission
- Organisation der Kurse inkl. Budgetierung und Finanzkontrolle (Anmeldungs-/Zahlungswesen wird über das Ausbildungszentrum Brunau abgewickelt)
- Qualitätsmanagement/-kontrolle
- Mitarbeit in berufspolitischen Gremien

Anforderungen:

- Flair für Organisation und Administration
- Freude an der Zusammenarbeit mit ReferentInnen, Kommission und Vorstand
- Bereitschaft, ab und zu am Wochenende Kurse zu visitieren
- Möglichkeit, die Arbeit zu Hause zu erledigen

Wir bieten gute Einarbeitung und Besoldung gemäss Spesenreglement der Kommission

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Claudia Muggli (Präsidentin KV Zürich und Glarus),
Telefon 01 926 49 96 oder Natalie Beck-Marty
(jetzige Leiterin), Telefon 01 451 77 87

Wir suchen für das Gesundheitszentrum Wil per 1. Mai 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

LeiterIn Physiotherapie (80 bis 100%)

Arbeiten Sie gerne in einem interdisziplinären medizinisch/komplementärmedizinischen Team? Unser physiotherapeutisches Angebot umfasst zurzeit ein breites Angebot inkl. medizinische Trainingstherapie, und Kinderphysiotherapie. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Rheumatologie/Orthopädie.

Sind Sie engagiert, voller Ideen, flexibel und begeisterungsfähig? Ja, dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Unsere wichtigsten Anforderungen sind einige Jahre Berufserfahrung als PhysiotherapeutIn sowie Kenntnisse in manuellen medizinischen Techniken. Weiter sind Sie eine flexible, verantwortungsvolle und teamorientierte Persönlichkeit. Es wäre von Vorteil, wenn Sie Führungserfahrung hätten.

Interessiert? Senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Gesundheitszentrum Wil, Dr. med. Kilian Imahron,
Friedtalweg 18, 9500 Wil, E-Mail: kilian.imahorn@swica.ch,
Telefonnummer 071 913 54 00.

Weitere Stellen finden Sie auf unserer Website
www.swica.ch unter der Rubrik Offene Stellen,
Fachbereich Gesundheitszentren.

GESUNDHEITSZENTRUM
Ärztepraxis + Komplementärmedizin

Physiotherapie Zentrum Zuchwil

Gesucht per 1. Juli 2002 in kleine, gut eingerichtete Privat-praxis ein/e

dipl. Physiotherapeut/in

Wir freuen uns auf dich, wenn du eine aufgestellte Persönlichkeit bist, Freude an der Arbeit hast und gerne in einem kleinen Team selbstständig arbeiten willst.

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- 38-Stunden-Woche
- gute Entlohnung

Physiotherapie Zentrum, Johnny Ketelaar
Hauptstrasse 56, 4528 Zuchwil, Telefon 032 685 50 10

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung nach Zofingen
dipl. Physiotherapeut/in (evtl. Wiedereinsteiger/in)
Kenntnisse in Triggerpunkttherapie & Training erwünscht, aber nicht Bedingung. Wenn du flexible Arbeitszeiten schätzt, gute Entlohnung, evtl. spätere Teilhaberschaft, etc.... dann freue ich mich auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.
Christof Herzog, Rathausgasse 8, 4800 Zofingen
Telefon 062 752 32 05

Auf Sommer 2002 oder nach Vereinbarung suchen wir eine
Physiotherapeutin (zirka 50%)

die gerne selbstständig arbeiten und mit uns die schönen zentralen Räume in Zürich Stadelhofen teilen möchte (Abrechnung über eigene Konkordatsnummer).

Bist du interessiert an Austausch und evtl. Supervision?

Neben der klassischen Physiotherapie haben wir folgende Spezialgebiete: Lymphologie, Beckenbodenrehabilitation, Craniosacral-Therapie, Kardiologie und Psychosomatik.

Wir freuen uns auf deinen Anruf ab dem 13. Mai 2002.

PhysioKontext, Susanne Kuhn und Peter Dieterle
Goethestrasse 20, 8001 Zürich, Telefon 01 266 50 66

Gesucht in selbständige Therapie mit Therapiebad eine
dipl. Physiotherapeutin (Teilzeit)

mit Bereitschaft zu persönlichem Engagement und Freude an Weiterbildung. Gerne auch eine Wiedereinsteigerin oder Frau mit Familie.

Physiotherapie Gabriela Brun
Zürcherstrasse 84, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 77 85

behindertenheim oberwald

Das Behindertenheim Oberwald ist ein Sonderschulheim für zwölf Kinder sowie ein Wohnheim mit Beschäftigungsstätte und Werkstätte mit 24 Plätzen für Erwachsene. Die Institution betreut Menschen mit einer schwersten Mehrfachbehinderung.

Unsere Physiotherapie sucht jemanden wie Sie! Ab sofort oder nach Vereinbarung wollen wir unser Team ergänzen mit einem/einer

Physiotherapeuten/in (zirka 80%)

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Ergotherapie, den Bereichen Wohnen, Schulen und Arbeiten. Zudem haben wir die Möglichkeit, ambulante Patienten zu behandeln.

Wir bieten Ihnen 9 Wochen Ferien bei einer 45-Stunden-Woche, attraktive Besoldung und weitere interessante Arbeitsbedingungen sowie die Möglichkeit, eine Leitungsfunktion zu übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen Eigenverantwortung, Flexibilität, Engagement und Lust an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Christine Jenni-Sandmeier, Bereichsleiterin Therapie, jeweils montags, mittwochs und freitags unter der Telefonnummer 032 671 26 26.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an:

Behindertenheim Oberwald, Therapie
Waldstrasse 27, 4562 Biberist

Unsere Kollegin wird sich vermehrt im Reisebüro ihres Partners engagieren, deshalb suchen wir per 1. Juni oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 100%)

Wir bieten:

- abwechslungsreiches Patientengut
- grosszügige, helle Räumlichkeiten mit MTT
- interne und externe Weiterbildung
- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Entlohnung (evtl. Umsatzbeteiligung)
- 5 Wochen Ferien

Wir erwarten:

- selbständiges Arbeiten
- Flexibilität
- Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Physiotherapie K. u. R. Fontijne, Bahnhofstrasse 15,
6410 Goldau, Telefon 041 855 40 22 oder 041 832 26 53

Gesucht ins schöne Seetal/Meisterschwanden

dipl. Physiotherapeutin (60 bis 100%)

Flexible Arbeitszeiteinteilung.
Gute Entlohnung, der Ausbildung entsprechend.
Physiotherapie Sylvia Bugmann, Quellenweg 1,
5616 Meisterschwanden, Telefon 056 667 04 84

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Kenntnisse in Manual- und Trainingstherapie von Vorteil, aber keine Bedingung. Umsatzbeteiligung oder mit eigener Konkordatsnummer. P. Kunz, Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern
Telefon 031 961 54 40, E-mail: P.Kunz@spectraweb.ch

INSELSPITAL HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

Wir suchen ab Mai 2002 bis Ende Dezember 2002 eine/einen

Physiotherapeutin / Physiotherapeuten als Stellvertreterin / Stellvertreter 80 – 100%

Die Stellvertretung kann evtl. später in eine feste Anstellung überführt werden. Das Schwergewicht Ihrer Arbeit liegt im Behandeln von PatientInnen der Neurochirurgie (hirnverletzte PatientInnen in der Akutphase/PatientInnen nach chirurgischen Eingriffen an der Wirbelsäule) und der Neuro-Rehabilitation (PatientInnen nach SHT/Hirnblutungen etc. in der Frühphase). Zudem helfen Sie mit, die neurologische und neurochirurgische Intensivstation zu betreuen. Zur vorhandenen Infrastruktur gehören ein Rückenparcours, ein Therapiebad und Therapiegeräte zur Behandlung neurologischer PatientInnen in der Frühphase.

Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung wäre Erfahrung in der Behandlung von hirnverletzten Menschen in der Frühphase. Sie sollten in Deutsch und Französisch kommunizieren können und selbstständiges Arbeiten schätzen.

Sind Sie an dieser vielseitigen Tätigkeit in einem universitären Umfeld interessiert?

Herr Kaspar Herren, Chefphysiotherapeut Departement DKNS, erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft, Telefon 031 632 30 88.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf senden Sie bitte an die

**Direktion des Inselspitals
InselStellen
Kennziffer 102/02
3010 Bern**

Weitere Angebote im Internet
www.insel.ch «Stellenbörse»

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**

Physiotherapie Sirnach

Wir suchen in unser Team (5) mit Triggerpoint, manueller Therapie, MTT und grossem Turnsaal in moderne Praxis, ab Juli und ab Oktober, 2x eine/n

Physiotherapeutin/en (80 bis 90%)

(mit 4-jähriger Ausbildung)

- Gute Arbeitsbedingungen
- Selbständigkeit im Team
- Weiterbildung (intern + extern)

Ruud Verstappen, Wilerstrasse 16, 8370 Sirnach
Telefon 071 966 50 65, Fax 071 966 50 75
E-Mail: verstappen@swissonline.ch

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (Teilzeit zirka 20 bis 30%)

In meine kleine, aber vielseitige Praxis suche ich eine/n selbständig und engagiert arbeitende/n Therapeuten/in für 2 halbe Tage/Woche und Ferienvertretung. Bitte melde dich bei:
Ate Oostenbrug, Physiotherapie, Klein-Buhholz 3, 6012 Obernau.
Telefon 041 320 94 50, E-Mail: ate.oostenbrug@freesurf.ch

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suche ich per September

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

in eine helle, moderne Praxis mit vielseitigem Patientengut und sehr guten Anstellungsbedingungen. Ich freue mich auf deinen unverbindlichen Anruf. Physiotherapie Monika Wick
Bahnhofstrasse 173, 9244 Niederuzwil, Telefon 071 951 05 15

Rehabilitationszentrum
CH-8639 Fältigberg-Wald
Telefon: +41 55 256 61 11
www.zhw.ch



Unsere moderne Rehabilitationsklinik mit 144 Betten an sonniger, nebelarmer Lage mit Blick auf Zürichsee und Alpen ist spezialisiert auf Pneumologie (akut und Rehabilitation), kardiovaskuläre und musculoskelettale Rehabilitation sowie Neurorehabilitation.

Wir erweitern unsere Leistungsangebote und suchen ab sofort eine/n

Physiotherapeutin/en
für die
kardiovaskuläre Rehabilitation (80%)

Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit in gut ausgebauten, hellen Therapierräumen! Wir wenden uns an eine/n Kollegin/Kollegen mit Freude an interdisziplinärer Teamarbeit und Interesse an der kardiovaskulären Rehabilitation.

In unserem grossen, engagierten Team hat regelmässige Weiterbildung einen hohen Stellenwert.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Hans Ooms, Leiter Physiotherapie, Telefon 055 256 59 00. E-Mail: hans.ooms@zwh.ch. Ihre Unterlagen richten Sie an die Zürcher Höhenklinik Wald, Frau Doris Altorfer, Personalverantwortliche, 8639 Fältigberg-Wald.

Gränichen AG

Infolge Praxiserweiterung suchen wir per 1. Juli 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

Wir sind ein kleines Team und neben der klassischen Physiotherapie werden wir neu auch medizinische Trainingstherapie anbieten.

Schriftliche Bewerbungen sowie telefonische Anfragen sind zu richten an:

Physiotherapie René Kuipers
Oberdorfstrasse 10, 5722 Gränichen
Telefon 062 842 02 60

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

mit CH-Diplom für Ferienvertretung
vom 1. bis 19. Juli 2002 zirka 20%, vom 22. Juli bis 9. August 2002 zirka 40 bis 50%, nach Allschwil BL.

Melde dich bitte bei: Kathrin Fluri-Stebler, Telefon 061 485 31 30

Sempach Stadt

Für unsere kleine, vielseitige Praxis suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (20 bis 50%)

Markus Schilter-Heynen, Angela Heynen Schilter, Stadtstrasse 45, 6204 Sempach Stadt, Telefon 041 460 25 81

physioteam®

Physiotherapiepraxis im Zentrum von Bern sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in 80–100%

Wir arbeiten in den Bereichen:

- Chirurgie
- Orthopädie
- Rheumatologie
- Sportspezifische Rehabilitation
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Einzel- und Mannschaftsbetreuung.

Unsere Praxis:

- Ist neu eingerichtet
- Hat einen eigenen Kraftraum
- Besteht aus einem Team von 6 dipl. Physiotherapeuten
- Bietet flexible Arbeitszeiten

Weitere Auskünfte/schriftl. Bewerbung:

physioteam Naderi AG
Frau S. Naderi/Herr D. Troxler
Maulbeerstrasse 8
3011 Bern
Tel. 031 381 20 50
info@physio-team.ch

81

Physioactive 5/2002

PHYSIOTHERAPIE HONDEMA

Würenlos Geroldswil Zürich

Unser Team sucht zur Verstärkung einen erfahrenen, kompetenten, teamorientierten

dipl. Physiotherapeuten (100%)

Weitgehend selbständige Tätigkeit im 3er-Team.
Helle, moderne Praxisräume mit MTT.

Postfach 269, 5436 Würenlos
hondema@bluewin.ch

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 80%)

In unserer fünfköpfigen Praxis in Reinach AG wird im August/September eine Stelle frei. Wir bieten vielseitige Arbeit, interessantes Patientengut, Fortbildung, guten Lohn mit Umsatzbeteiligung und guten Teamgeist an. Hannu Luomajoki, PT, Mphty, OMT svomp®, Physiotherapie Reinach, Hauptstrasse 60, 5734 Reinach, Telefon 062 771 03 03 / 079 435 78 71, Hannu@physios.ch

Wir suchen ab sofort (oder nach Vereinbarung) engagierte

dipl. Physiotherapeutin (60 bis 80%)

in lebhafte Gruppenpraxis in Zürich-Nord.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter
Telefon 01 325 10 50

Stadt Luzern

Betagtenzentrum Eichhof

Für unser Physiotherapie-Team im Pflegeheim suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin/ -therapeuten (50- bis 80%-Pensum)

Das Pflegeheim Eichhof umfasst 156 Betten auf 7 Stationen und ein angeschlossenes Tagesheim. Neben den Langzeitbewohnern und -bewohnerinnen betreuen wir auch Ferien- und Temporärbewohner/innen sowie ambulante Patienten und Patientinnen mit geriatrischen Leiden.

Als Physiotherapeut/in arbeiten Sie selbstständig in einem kleinen, engagierten Team in guter Zusammenarbeit mit dem Heimarzt. Sie übernehmen auch die Unterstützung und Beratung des Pflegepersonals.

Voraussetzungen für diese Stelle sind ein ausgeprägtes Verständnis für Langzeitbewohner/innen, Teamfähigkeit, Flexibilität und Freude an der Arbeit mit betagten Menschen.

Zögern Sie nicht, sich mit unserem Heimarzt, Dr. Felix Baumann, Telefon 041 319 70 11, für weitere Auskünfte in Verbindung zu setzen. Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte direkt an:

**Stadt Luzern
Personalamt
Hirschengraben 17
6002 Luzern**



REHA-KLINIK WALENSTADTBERG

Wir sind eine Klinik mit internistisch-pneumologischer, geriatrischer und neurologischer Abteilung (MS-Zentrum)

Zur Ergänzung des Physiotrads suchen wir per **1. November 2002 und 1. Januar 2003 eine/n**

Physiotherapeuten/in

(Anstellungsgrad 80 bis 100%)

Sie sind ein/e engagierte/r Mitarbeiter/in mit mindestens zwei Jahren Erfahrung in der Behandlung neurologischer Erkrankungen, Kenntnisse in der Atemtherapie und in der Behandlung orthopädischer Krankheitsbilder. Die Stelle ab 1. Januar 2003 beinhaltet die Betreuung von Schulpraktikanten. Erfahrung in diesem Bereich ist wünschenswert. Interesse an Hippotherapie ist bei beiden Stellen erwünscht.

Es erwartet Sie ein aufgestelltes, qualifiziertes Team von sieben Diplomierten, drei Praktikanten und einem Therapiehelfer.

Die Klinik befindet sich in landschaftlich schöner Lage oberhalb des Walensees, Nähe Flumserberge, Bad Ragaz und Chur, eine Autostunde von Zürich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Frau B. Schmitt Stehr, Chefphysiotherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Informationen und Auskünfte, Telefon ++41 81 736 21 40.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Reha-Klinik Walenstadtberg
Frau M. Jäger
Personaldienst
CH-8881 Knoblisbühl
oder per E-Mail: info@rehaklinik-wsb.ch



Orthopädie am Rosenberg

Praxis, Physiotherapie, Zentrum für Ergotherapie
Rorschacher Strasse 150 (Silberturm), 9006 St. Gallen
Telefon 071 243 52 63, Telefax 071 243 52 79

Wir suchen für die Physiotherapieabteilung unserer Praxisgemeinschaft (Orthopädie, Rheumatologie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie) per Anfang Juni 2002 eine

Physiotherapeutin (100%)

Sind Sie interessiert?

Ein junges, initiatives Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Zirka 80%-Stelle für eine dipl. Physiotherapeutin

Bei uns, Nähe Basel, wird ab September 2002 oder nach Vereinbarung eine Stelle frei. Dich erwarten ein aufgestelltes Team für eine neue Zusammenarbeit und eine durchaus abwechslungsreiche Tätigkeit – sowie interessante Anstellungsbedingungen.

Wir wünschen Teamgeist, fachliche Kompetenz und wären sehr froh, wenn du in Manueller Lymphdrainage und (oder) Reflexzonen am Fuss ausgebildet wärst (nicht unbedingt Bedingung).

Bitte richte deine Bewerbung schriftlich an:

Physiotherapie zum Hirsland
Christian Nigg / Ruth Schweizer, Tramweg 2, 4144 Arlesheim
Für Rückfragen: 061 701 63 18

Hier könnte Ihr **inserat** stehen.

Eine unserer Kolleginnen bekommt Nachwuchs! Aus diesem Grund wird bei uns ab Juli 2002 eine Stelle frei als

Physiotherapeutin / Physiotherapeut 70%

Das Schwergewicht Ihrer Arbeit liegt im Behandeln von ambulanten und hospitalisierten RheumapatientInnen. Nebengebiete sind die Nephrologie, Dermatologie und Onkologie.

Sie sind ein wichtiger Teil des interprofessionellen Teams und bringen Ihre Untersuchungsergebnisse und Behandlungsvorschläge mit ein. Zur Optimierung Ihrer Therapie ist die Führung der PatientInnen, der wissenschaftliche Ansatz, Ihr Fachwissen und Können bedeutend. Sie arbeiten in einer kleinen Gruppe von 8 diplomierten Physiotherapeutinnen und 2-3 Studierenden der Physiotherapieschule Inselspital.

Zur vorhandenen Infrastruktur gehören Rückenparcours, Therapiebad, grosse Auswahl an MTT-Geräten, Schlingentisch, EFL-Test-Material sowie die übliche Physiotherapie-Ausrüstung.

Es ist von Vorteil, wenn Sie Berufserfahrung im Bereich Bewegungsapparat mitbringen; als Spezialausbildungen sind Manuelle Therapie, MTT, Triggerpunkttherapie, FBL o.ä. ideal. Sie sollten in Deutsch, Französisch und/oder Italienisch kommunizieren und Fachliteratur in Englisch verstehen können.

Sind Sie an dieser vielseitigen Tätigkeit in einem universitären Umfeld interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf an unten stehende Adresse.

Frau Doris Oetiker-Streit, Chefphysiotherapeutin Departement DURN, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte.
Telefon 031 632 35 24 oder E-mail: doris.oetiker@insel.ch.

Direktion des Inselspitals
Inselstellen
Kennziffer: 115/02
3010 Bern

Weitere Angebote im Internet
www.insel.ch «Stellenbörse»

Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten

Zur Ergänzung unseres Teams im **Sportmedizinischen Zentrum Bern** suchen wir ab 1. Mai 2002 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

- Ambulante Behandlungen mit Schwerpunkt Traumatologie, Orthopädie, Sportverletzungen
- Stationäre Behandlungen in der Klinik Permanence
- Leistungsdiagnostik
- Selbständige und vielseitige Tätigkeit

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Physiotherapie Wolfgang Trautmann, Sportmedizinisches Zentrum, Bümplizstrasse 101, 3018 Bern,
Telefon 031 990 03 05

Dringend gesucht dipl. Physiotherapeut/in als

Stellvertretung vom 1. Mai bis 30. Juni (zirka 80%)

in vielseitige Praxis mit angenehmem Arbeitsklima und guten Anstellungsbedingungen.

Interessiert? Ich freue mich auf deinen Anruf.
Physiotherapie Sonja Allemann Bütler, Freiburgstrasse 12,
3150 Schwarzenburg, Telefon G 031 731 18 00, P 031 849 31 00



kompetent und menschlich

Für den Standort **Wolhusen** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen routinierte/n

Physiotherapeutin / Physiotherapeuten (90%)

mit Erfahrung in Trainingsrehabilitation

Unser Team besteht aus 9 diplomierten PhysiotherapeutInnen, 2 PraktikantInnen und einer Sekretärin.

In unserem Akutspital wird die Behandlung des Bewegungsapparates (Orthopädie und Rheumatologie) weiter ausgebaut. Daneben arbeiten wir für die Bereiche Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Intensiv-Medizin. Bei uns finden Sie ausgezeichnete interdisziplinäre Zusammenarbeit, ein motiviertes Team, wöchentliche Fortbildungen, attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten und grosszügige helle Therapierräume.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Esther Bieri, Leitung Physiotherapie, gerne zur Verfügung (Tel. 041/492 83 60).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

KANTONALES SPITAL SURSEE-WOLHUSEN
Anton Lichtsteiner, Leiter Personaldienst
Postfach 365
6110 Wolhusen

e-mail: anton.lichtsteiner@kssw.ch
Besuchen und erfahren Sie mehr über uns unter: www.kssw.ch

PHYSIOTHERAPIE SILOAH

Wir sind ein aufgestelltes 10-köpfiges Team und suchen für unsere lebhafte Privatpraxis (in kleinem Privatspital) zur Verstärkung ab Juli 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (90 bis 100%)

Wir arbeiten vor allem auf den Gebieten der Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Inneren Medizin und Neurologie; zudem verfügen wir über eine gut ausgebauten Medizinische Trainings-Therapie.

Wir bieten: Eine vielseitige, interessante Tätigkeit, wöchentlich interne Fortbildung, zeitgemäss Anstellungsbedingungen, grosse, helle Räume.

Bist du interessiert und evtl. im Besitz eines Lymphdrainage-Diploms (keine Bedingung), dann freuen wir uns, dich kennen zu lernen.

Melde dich bitte telefonisch oder per E-Mail bei:
André Calame, Physiotherapie Siloah, Worbstrasse 324
3073 Gümligen, Tel. 031 958 19 27, E-Mail: physio.siloah@pobox.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (50%)

mit SRK-Anerkennung und MTT-Erfahrung
in vielseitige und modern eingerichtete Praxis mit MTT.

Physiotherapie Obergass
Ruth Dolder/Claude Bührer, Obergass 23, 8260 Stein am Rhein
Telefon 052 741 42 82, Fax 052 741 14 60

Die Eidgenössische Rehabilitationsklinik in Novaggio ist eine zeitgemäss und leistungsfähige Rehabilitationsklinik mit orthopädischer und rheumatologischer Ausrichtung. Ihrem Auftrag entsprechend setzt sie ihre spezialisierten Leistungen für die Behandlung von Krankheiten und Unfallfolgen am Stütz- und Bewegungsapparat ein. Unsere innovative Spezialklinik (65 Betten) befindet sich an schönster Lage im Malcantone TI.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für maximal 6 Monate einen/eine

Physiotherapeuten/in (70 bis 100%)

Wir erwarten

- eine offene, engagierte und zuverlässige Persönlichkeit mit guten Fachkenntnissen, Fähigkeit zur offenen und konstruktiven Zusammenarbeit auch interdisziplinär
- gute Kenntnisse in rehabilitativer Physiotherapie (manueller Therapie, Triggerpunkttherapie, MTT)
- Interesse an der Ausbildung und Betreuung der Praktikanten der schweizerischen Physiotherapieschulen
- Kenntnisse der italienischen Sprache

Wir bieten

- eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team
- eine moderne Infrastruktur

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an die Eidg. Rehabilitationsklinik, Personaldienst, 6986 Novaggio.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Wim de Foer, Leiter der Physiotherapie, gerne zur Verfügung:
Telefon 091 611 26 89.

Wir suchen per 1. Juni 2002 oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

dipl. Physiotherapeutin/en (50% bis 70%)

Stellvertretung für 4 bis 5 Monate (spätere Festanstellung möglich)

Hauptbereiche: Rheumatologie, Traumatologie/Orthopädie, Neurologie
Fachrichtungen: Maitland, FBL, Lymphologische Physiotherapie, Bobath, Inkontinenz-Therapie

Wir bieten:
helle, grosszügige Räumlichkeiten
Regelmässige Fortbildungen
Interventionen am/an der Patienten/in
Flexible Arbeitszeiten
Zeitgemässes Entlohnung

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Physiotherapie Langmatt, Hans-Reinhard-Strasse 11, 6048 Horw LU

Informationen: Barbara Bisang Jung oder Yvonne Indergand Redzic,
Telefon/Fax: (041 340 07 40), E-Mail: physio.langmatt@bluewin.ch

Aesch BL

Zur Ergänzung unseres Physiotrainer-Teams suchen wir ab dem 1. September 2002 eine/n neue/n

Physiotherapeuten/in zu 100% (SRK-registriert).

Schwerpunkte unserer Arbeit beinhalten: Manuelle Therapie (Maitland) und Medizinische Trainingstherapie (SGeP oder ESP).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an:

Physiotherapie/train-in, Sophie Klauser-Estabé,
Industriestrasse 151, CH-4147 Aesch BL

Für weitere Informationen:

Telefon 061 753 07 55, www.train-in.ch

Die führende Schweizer Privatklinikgruppe Hirslanden setzt mit ihren Kliniken in Zürich, Aarau, Bern, Basel, Lausanne, Schaffhausen und Cham Standards. Erstklassige medizinische Leistungen und das Wohl des Menschen stehen dabei im Mittelpunkt. Hirslanden hat sich als zuverlässiger Partner im Gesundheitswesen etabliert – und vielleicht sind Sie demnächst schon ein Teil davon.

Die **Klinik Hirslanden in Zürich** sucht eine/n

PHYSIOTHERAPEUTEN/-IN (80–100%)

vorwiegend für die Behandlung stationärer Patienten auf der Intensivstation, der Herz-/Thorax-/Viszeral-Chirurgie, der Inneren Medizin und der Pneumologie.

Sie bringen einige Jahre Berufserfahrung, Kenntnisse in der Neurologie, Inneren Medizin und Freude an der Arbeit mit Atemtherapiepatienten mit. Ein Bobath-Grundkurs und eine Lymphdrainage-Ausbildung sind von Vorteil.

Wenn Sie eine gute und flexible Zusammenarbeit in einem kleinen Team schätzen und gerne selbstständig arbeiten, erwarten Sie eine spannende und herausfordernde Aufgabe.

Interessiert? Anne Bärtels, Abteilungsleiterin Physiotherapie, freut sich auf Ihren Anruf (**T 01 387 26 20**).

Ihre Bewerbung richten Sie an die

Klinik Hirslanden Regula Glatz Personalabteilung
Witellikerstrasse 40 8029 Zürich
regula.glatz@hirslanden.ch www.hirslanden.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Mitte August/Anfang September 2002 eine/n initiative/n

Physiotherapeutin/en (80%)

Erwünscht sind Grundkenntnisse in FBL Klein-Vogelbach und Bobath/Manuelle Therapie. Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Patienten aus allen medizinischen Fachrichtungen, regelmässige Fortbildung und zeitgemäss Anstellungsbedingungen erwarten Sie.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Institut für Physiotherapie
Dr. med. h.c.S. Klein-Vogelbach
Inh. Thomas Flury, Malzgasse 14, 4052 Basel
Telefon 061 761 60 52 (abends)



HOTEL
LES SOURCES
DES ALPES

RESTAURANT LA MALVOISIE
3954 LOÈCHE-LES-BAINS/LEUKERBAD
SWITZERLAND

Traditionsreiches *****Relais & Châteaux Hotel in den Walliser Alpen mit 30 Zimmern und Suiten, Restaurant, Bar, eigene Thermalbäder und grosszügiges Wellness-Angebot.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab Mitte Mai noch folgende, motivierte und selbständige Mitarbeiter/innen

dipl. Physiotherapeutin/en med. Masseur/in Kosmetiker/in

Vielseitige Berufsausbildung und Teambereitschaft, Freude an flexilem, abwechslungsreichem Arbeiten. Sprachen D/F/E.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel «Les Sources des Alpes»
M. Colombo, Direktion, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 20 00
Telefax 027 472 20 01

Dietikon-Zürich

Welche/r

Physiotherapeut/in (30 bis 80%) und Ferienvertretung (40 bis 100%)

hätte Freude am Arbeiten in entspannter Atmosphäre in einer modernen, hellen Physiotherapiepraxis mit

- abwechslungsreicher Tätigkeit
- angenehmem Arbeitsklima
- freier Arbeitszeiteinteilung
- verkehrsgünstiger Lage (nur 2 Gehminuten vom S-Bahnhof)
- interner und externer Fortbildung
- aufgestelltem Team

Stellenantritt ab sofort oder nach Vereinbarung. Interessiert?

Physiotherapie im Zentrum, Dietikon, Telefon 01 741 30 31

Offerte d'impiego Ticino

Cugnasco (tra Locarno e Bellinzona)
Cerco per subito o per data da convenire

Fisioterapista dipl. (20–50%)

Si richiede capacità di lavorare in modo indipendente.
Interessati inviare curriculum vitae a:

Studio di fisioterapia, Sarah Orelli, 6516 Cugnasco
Telefono 091 840 91 85, Fax 091 840 91 86

Service d'emploi Romandie



L'Ecole Cantonale Vaudoise de
Physiothérapeutes

Retenue comme l'un des sites de la HES-S2, l'Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes recherche, afin de compléter son équipe, un(e)

physiothérapeute enseignant(e) (60–100%)

Outre l'enseignement, cette personne devra être capable de s'intégrer dans une équipe dynamique, afin de participer à la mise en place du nouveau plan d'étude et à l'évolution vers la HES-S2 (développement de la recherche appliquée, prestations de service, formation post-graduée...)

Profil recherché:

- diplôme de physiothérapeute ou titre jugé équivalent
- expérience professionnelle de 5 ans minimum
- formation pédagogique souhaitée
- intérêt pour le travail en équipe

Possibilité de formation pédagogique en cours d'emploi

Entrée en fonction: de suite ou à convenir

Renseignements: M. Pascal Rubin, Directeur a.i. de l'ECVP
Téléphone 021 314 69 20

Les personnes intéressées sont priées d'envoyer leur dossier complet à:

M. Pascal Rubin, Directeur a.i.
Ecole cantonale vaudoise de physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Cherche

Physiothérapeute

15 juillet – 15 août

Téléphone 079 757 76 05



Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 6/2002, ist der 10. Mai 2002

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 6/2002 est fixée au 10 mai 2002

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 5/2002 è il 10 maggio 2002

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, Telefon 041 462 70 60, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

Sur mandat du Département de la formation et de la jeunesse du Canton de Vaud et de son Service de la formation professionnelle, le Département des Ecoles des Hospices cantonaux recherche son (sa) futur(e)

Directeur(trice) de l'Ecole cantonale vaudoise de physiothérapeutes

Appelé(e) à diriger l'Ecole de physiothérapeutes sur le plan de la formation, de la recherche, des prestations de service et sur le plan administratif. Il (elle) conduira, en particulier, le processus de changement vers les nouvelles orientations de la HES Santé-Social romande (HES-S2) en étroite collaboration avec la Directrice du Département des Ecoles.

Ses principales responsabilités seront :

- définir, mettre en œuvre et contrôler le cadre pédagogique
- promouvoir les nouvelles missions HES (recherche appliquée et développement, formation complémentaire, prestations de service)
- diriger l'ensemble du personnel de l'Ecole, soit une vingtaine de collaboratrices et collaborateurs
- gérer le budget de l'Ecole en collaboration avec le Directeur financier du Département des Ecoles
- développer et promouvoir l'Ecole en favorisant notamment des partenariats avec les milieux concernés

Après une formation de base en physiothérapie, notre candidat(e) aura obtenu un titre universitaire en sciences de l'éducation ou en gestion ou dans un domaine de l'enseignement en physiothérapie. Une expérience confirmée dans l'encadrement, l'enseignement professionnel et dans la conduite d'une institution de soins ou de formation est exigée.

Pour occuper cette fonction dirigeante, les talents et compétences suivants sont indispensables: sens du dialogue et de l'écoute, aptitudes à la négociation, leadership et dynamisme, capacité de décision, sens de la collaboration.

Pour tout renseignement, Madame Mireille Clerc, Directrice du Département des Ecoles (téléphone 021 314 68 78) se tient à votre disposition et nous attendons volontiers votre dossier de candidature, que vous voudrez bien adresser aux Hospices cantonaux, Office du personnel, à l'att. de M. E. Masson, rue du Bugnon 21, 1005 Lausanne.

Nous connaître: www.hospvd.ch

Cabinet du Valais central cherche

un(e) physiothérapeute diplômé(e) à 50–100%

comme indépendant(e). Entrée à convenir.

Chiffre: FA 05021, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

**Zu verkaufen, zu vermieten/
A vendre, louer/Vendesi, affittasi**

Gstaad/Saanenland

Zu verkaufen / eventuell vermieten
sehr schöne, moderne

Praxis/Therapieräume

Fläche 110 m², verteilt auf fünf helle Kabinenräume, mit grossem Entrée und entsprechender Nasszelle. Bus und Parking in der Nähe.

Für weitere Informationen rufen Sie uns an.

K. Glur
Chalet Viola, 3778 Schönried
Telefon 033 744 19 88
Telefax 033 744 19 77

Zu verkaufen an selbständig erwerbende PhysiotherapeutIn, HippotherapeutIn gut eingerichtetes

Hippotherapie-Zentrum

mit Rollstuhlrampe, Offenstall, Nähe Stadt Zürich und Spital, mit 2 Islandpferden, 11- und 12-jährig, 5 Gänger mit Sätteln, Lederzeug und sämtlichen Decken.

Sehr schöne und ruhige Tiere.

Auskunft 079 562 99 65

Seit 20 Jahren bestens etablierte und umsatzstarke

Physiotherapiepraxis

(160 m², zirka 300% Auslastungspotenzial) in modernem Geschäftshaus an zentralster Lage (Tiefgarage und Lift im Hause) in der Agglomeration Zürich-Süd günstig zu verkaufen. Erste Kontaktnahme unter Telefon 01 710 40 77

In umgebautem Bauernhaus mit Arztpraxis im 1. OG

**separate Etage, 68 m², evtl. 145 m²
für Physiotherapie
im Dorfkern**

Winterthur-Wülflingen

zu vermieten/zu verkaufen per 1. Juli 2002

Rollstuhlgängig, Lift.
Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.
Langfristiger Mietvertrag möglich.



Heinz Lieberherr

Verwaltung, Unterhalt, Renovation von Liegenschaften

Tel. 052/ 238 10 60 Fax 61 079/ 44 107 88 Mülchingerstr. 4 8405 Winterthur lieberherr@swissonline.ch

B A D R A G A Z

Im bekannten Kurort Bad Ragaz zu verkaufen

Physiotherapiepraxis mit Wohn-/Gewerbe-Liegenschaft

Seit 23 Jahren bestehende Physiotherapiepraxis an vorteilhafter Lage, 2 Wohnungen plus 2 grosse Therapierräume mit separatem Eingang und Lift. 5 Parkplätze. Grosser Garten. Die Praxis wird direkt durch die Inhaberin verkauft.

Pamela Zwicky, Sarganserstrasse 35

7310 Bad Ragaz

Telefon 081 330 77 67 oder 081 300 40 40

Da affittare per almeno 5 anni!

STUDIO DI FISIOTERAPIA

- ben attrezzato
- collaborazione con studi medici
- lavoro per 2 o 3 fisioterapisti
- zona centrale a Locarno
- affitto da 4500 a 6000.– Sfr. al mese (spese incl.)

Interessati rivolgersi al n° telefonico 091 795 14 16

Zu verkaufen voll ausgelastete

Physiotherapiepraxis

innerhalb einer Gruppenpraxis in Zürich Nord.
Arbeitspensum: 70 bis 100%

Auskünfte: Telefon 01 325 10 50

Per la fine di dicembre 2002 (da convenire prima)
Cedesì attività

studio di fisioterapia

ben avviato a Lugano-Piazza Molino Nuovo. Ottima posizione, posteggi privati disponibili. Vicinanze bus, studi medici e farmacie.

Per informazioni rivolgersi telefono e fax no 091 921 12 94, ore ufficio (opp. segretaria telefonica)

Zu vermieten nach Vereinbarung

2 Räume

bestens geeignet für Physiotherapie, im Zentrum von Basel (Nähe Barfüsserplatz). 1 Raum 60 m² und 1 Raum 20 m². Hohe, helle Räume (zirka 4,5 m hoch).

Neu renoviert.

Adresse: Falknerstrasse 17, 1. Stock (Lift), 4051 Basel

Kontakt: Marc Hengartner
c/o Parfumerie Hyazinth
Falknerstrasse 17, 4001 Basel
Telefon 061 261 65 64, Natel 078 600 69 86
Fax 061 261 66 51

Qualitativ hochwertiges

- Zimmer Elektromedizin Kombinationsgerät (Sono 3 / Galva 4)
- Asah Medico uni-laser 301 P, 830 nm/140 mW
- 4 Kisten Parafango

günstig zu verkaufen. Chiffre: FA 05023, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

A remettre à Lausanne, date à convenir

cabinet de physiothérapie

Surface 65 m², loyer raisonnable. A proximité de la gare.
Cause santé et changement d'activité.

Renseignements au 078 790 49 49

In renoviertem Jugendstilhaus mit Arztpraxis im 1. Stock an zentraler Lage der Stadt Luzern
helle, ruhige Parterre-Räumlichkeiten (100 m²) zu vermieten

für Physiotherapiepraxis

100 m², unterteilt in 2 Räume (52/29 m²), Küche, WC.
Telefon 041 240 41 42, E-Mail: Toni.Gschwend@freesurf.ch

Zona centrale nel Sopraceneri

Vendo

Studio di Fisioterapia ben attrezzato.

Chiffre: FA 05022, Associazione Svizzera di Fisioterapia, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Im Zentrum von Strengelbach AG vermieten wir an zentraler Lage neben Einkaufszentrum sehr schöne und fertig ausgebauten

Praxisräumlichkeiten

Tel.-Anschlüsse sowie interne Tel.-Anlage sind vorhanden.
Empfang, Büro, Labor, 2 Konsultationsräume, Patienten-WC,
Personal-WC, Aufenthaltsraum Personal, rollstuhlgängig.
Nähe Bushaltestelle. Parkplätze vorhanden.
Telefon 062 794 22 48 oder 01 744 59 89

Einmalige Gelegenheit! Zu verkaufen

infolge Umzugs aus privaten Gründen sehr schöne und sehr gut gehende Physiotherapiepraxis mit Trainingszentrum, Sauna, Dampfbad am Bahnhofplatz von Locarno. Helle, klimatisierte Räume, neben zukünftigem Kasino-Hotelkomplex und Parkhaus. Evtl. 4½-Zimmer-Wohnung im selben Haus mietbar. Auskunft unter 079 207 16 31, bitte abends anrufen.

**88 THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER
ANDEREM:**

REVIEW

- Placebo – Geschichte, Wirkungsweise und Bedeutung in der Physiotherapie – ein Fachartikel von Hannu Luomajoki
- Physiotherapeutische Aspekte der funktionellen Behandlung der akuten Achillessehnenruptur – ein Fachartikel von Renate Lanz und Thorsten Müller

**LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE
AUTRES:**

INFO

- Activités: Congrès de la physiothérapie à Lucerne
- Dialogue: Rencontre de quatre pays

IMPRESSUM

7788 Exemplare (WEMF-beglubigt), monatlich
38. Jahrgang
7788 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
38^e année
7788 esemplari, mensile, anno 38^a

HERAUSgeber / EDITEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

**VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET
RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE**

St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 241 10 32

**VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG /
DIRECTION DE L'ÉDITION ET DE LA RÉDACTION /
DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE**

René Huber, lic. phil. hist. (rh)

**REDAKTionsKOMMISSION / COMMISSION DE
RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE**

VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / René Huber /
Hans Walker (hw)

**FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS /
ARTICOLI SPECIALIZZATI**

Khelaf Kerkour / Philippe Merz / René Huber

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

**FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE /
CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI**
Claudine Beuret / Jean-Pierre Besancet / Christian
Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Philippe
Merz / Gabi Messmer / Peter Oesch / Daniela Ravasini /
Andrea Scartazzini / Hans Terwiel / Verena Werner /
Andrea Zängerle-Baumann

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la
rédition. La rédition décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è
ammessa solo previa autorizzazione scritta della
redazione. La redazione declina ogni responsabilità per
documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza
specifica richiesta.

**ABONNEMENTE / ABONNEMENTS /
ABBONAMENTI**

Schweizer Physiotherapie Verband, Oberstadt 8
Postfach, 6204 Sempach Stadt
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61

**ABONNEMENTSPREISE/PRIX DE L'ABONNE-
MENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO**

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INFO

- Aktivitäten: Kongress der Physiotherapie in Luzern
- Dialog: Infos vom Vierländernertreffen in Potsdam

**NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA
L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:**

INFO

- Attività: Congresso di fisioterapia di Lucerna
- Dialogo: Incontro di quattro Paesi

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 87.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 111.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI

Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni «FISIO Active»
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND

**«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /
DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET**

«À VENDRE/À LOUER» /

**TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI
«AFFITTO/VENDITA»**

am 10. Mai

le 10 mai

il 10 maggio

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,

TAGUNGEN /

DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,

CONGRÈS /

TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O

CONGRESI /

am 2. Mai

le 2 mai

il 2 maggio

**INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS
PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI**
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

**SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRAC-
TIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE**

1/1	Fr. 1359.–	1/4	Fr. 452.–
1/2	Fr. 794.–	3/16	Fr. 358.–
3/8	Fr. 717.–	1/8	Fr. 264.–

**STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU
VERMIETEN» /**

**OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE/
À LOUER» /**

ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1293.–	3/16	Fr. 342.–
1/2	Fr. 757.–	1/8	Fr. 252.–
1/4	Fr. 429.–	1/16	Fr. 162.–

**WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR
INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSER-
ZIONI RIPETUTE**

3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.



Sermed – Ihr starker Ansprechpartner in allen Lebenssituationen!

Wodurch hebt sich Sermed von anderen Angeboten ab?

- Sie haben einen persönlichen Ansprechpartner, der mit starken Partnern zusammenarbeitet.
- Sie werden in allen für die Berufsausübung relevanten Fragestellungen umfassend unterstützt.
- Sie erhalten echte Entlastung und Hilfestellung.
- Das Know-how von Spezialisten wird zu Ihren Gunsten eingesetzt.
- Die Angebote von Sermed sind auf die Berufstätigen im Gesundheitswesen zugeschnitten. So profitieren Sie von einer kostenoptimierten Lösung.

**Fragen Sie uns!
Wir helfen Ihnen weiter!**

sermed
Geschäftsstelle
Oberstadt 8
6204 Sempach Stadt

M&S
Treuhand und Beratungs AG

Ä K
C M
ÄRZTEKASSE
CAISSE DES MÉDECINS
CASSA DEI MEDICI

0848 848 810

GRÜNDUNG

Familie
Partnerschaft
Eigene Praxis

OPTIMIERUNG

Eigenheim
Praxisausbau

REIFE

Nachfolge
Lebensvisionen

VCW
VERSICHERUNGS-TREUHAND AG



Kennen Sie SISSEL®?

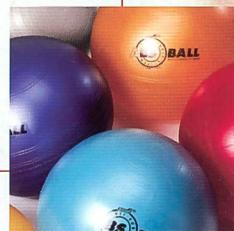
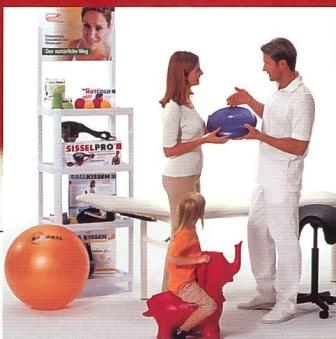
Ihr Patient vertraut Ihnen –
vertrauen Sie nur dem Besten.

SISSEL®. Die schwedische Gesundheitsmarke!

Profilieren Sie sich als Gesundheitsberater
und echter Partner, der nur eins im Auge hat:
den maximalen therapeutischen Erfolg!

SISSEL®. Natürlich schwedisch. Richtig gesund.

www.sissel.com



Ihr SISSEL®-Vertrieb in der Schweiz: Medidor AG • Eichacherstr. 5 • 8904 Aesch • Telefon: 01-73 73 444